

# Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich WEST · NORD · SÜD [www.noewi.at](http://www.noewi.at) **WKO** NÖ Nr. 21/22 · 29.5.2015



## WKNÖ-Präsidentin Zwazl: „Keine Finanzstrafen bei kleinen Fehlern!“

Die Einschränkung der Strafbarkeit ist ein weiterer Schritt in die richtige Richtung. **Seite 3**



### Grunderwerbsteuer entschärft!

Der Einsatz der Wirtschaftskammer verhinderte, dass bei der Übergabe von Familienbetrieben die Unternehmen steuerlich in ihrer Substanz gefährdet werden. So sind begünstigte Betriebsübergaben bis zu einem Wert von 900.000 Euro grunderwerbsteuerfrei. Die Verkehrswertberechnung erfolgt künftig nach einem Immobilienpreisspiegel, wodurch teure Gutachten in der Regel entfallen. **Mehr auf den Seiten 4/5**

Fotos: fotolia, Montage: Ismani/WKNÖ

Ph.b. Abs.: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten; GZ 14Z040163 W

**GHI PARK Seyring**

Ausstellungsflächen  
Produktions- und Lagerflächen  
Werkstätten  
Büros ab 25 m<sup>2</sup>

*Rundumservice aus einer Hand!  
Beratung - Vermietung - Verwaltung*

GHI-Park Seyring  
Brünnerstraße 241-243  
2201 Gerasdorf bei Wien - Seyring  
direkt an B7 und A5  
4 km nördlich von Wien

Info:  
+43 (0)664/396 80 60

[www.ghipark.at](http://www.ghipark.at)

**Das neue WIFI-Kursbuch ist da!**

Jetzt kostenlos bestellen!  
[www.noewi.at](http://www.noewi.at) | 02742 890-2000

# Magazin

## NÖWI persönlich:

### Bangladesch Botschafter in der WKNÖ



V.l.: Honorarkonsul Ernst W. Graft, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Botschafter der Volksrepublik Bangladesch Mohammed Abu Zafar und Honorarkonsul Wolfgang Weninger.

Der Botschafter der Volksrepublik Bangladesch, S.E. **Mohammed Abu Zafar**, besuchte die Wirtschaftskammer NÖ-Zentrale. WKNÖ-Vizepräsident **Josef Breiter** begrüßte die Delegation in St. Pölten.

Angesprochen wurden dabei mögliche Kooperationen zwischen Niederösterreich und Bangladesch, vor allem im Bereich Technologietransfer und Ausbildung im Tourismusbereich.

Foto: Wieser/Wirtschaftskammer NÖ

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: [redaktion.noewi@wknoe.at](mailto:redaktion.noewi@wknoe.at)

## Höchste Qualitäts-Auszeichnung für Winzer Kreams in den USA



Gemeinsame Freude über den Exporterfolg und die jüngsten Auszeichnungen der Winzer Kreams (v.l.n.r.): Exportleiter Ludwig Holzer, US-Botschafterin Alexa Wesner, Obmann ÖKR Franz Bauer sowie Geschäftsführer Franz Ehrenleitner.

Foto: CAY/Gregor Semrad

Das US-Weinfachmagazin „Wine Enthusiast“ hat der Winzer Kreams in der Sandgrube 13, Kreams, die höchste internationale Auszeichnung in der Unternehmensgeschichte verliehen: Die Fachjury zeichnete gleich zwei Lagenweine aus: Den Grünen Veltliner „Kremser Wachtberg“ 2013 (94 Punkte) und den Riesling „Kremser Pfaffenberg“ 2013 (93 Punkte).

Die US-Botschafterin in Österreich, **Alexa Wesner**, nahm diese Ehrung zum Anlass, die Winzer Kreams und das über Österreichs Grenzen hinaus bekannte Weinerlebnis „SANDGRUBE 13 wein.sinn“ persönlich kennenzulernen.

„Der Zweigelt, den wir sehr fruchtig und klassisch ausbauen, ist in Amerika eine willkommene Alternative zu den schweren, holzlastigen Rotweinen aus dem Rest der Welt“, erklärt Geschäftsführer **Franz Ehrenleitner**.

**ÖAMTC | FIRMENMITGLIEDSCHAFT**

**Voller Schutz zum 1/2 Preis**

- © 0800 120 120
- [firmitgliedschaft@oamtc.at](mailto:firmitgliedschaft@oamtc.at)
- [www.oamtc.at/firmitinfo](http://www.oamtc.at/firmitinfo)

Angebot gültig ab 1.6.2015 für neu bestellte Clubkarten 2015. In den Folgejahren gilt der reguläre Jahres-Mitgliedsbeitrag.

## AUS DEM INHALT

Thema					
Grunderwerbsteuer entschärft!	4 - 5	Fotograf der Woche: Peter Rösler	12	Wachstum, niedrige Schulden	17
<b>Niederösterreich</b>		Umdasch ist deutlich im Aufwind	13	<b>Service</b>	
TRIGOS NÖ:		<b>Österreich</b>		Betriebsanlagengenehmigung	18
Die Sieger stehen fest!	6 - 7	Handel intensiviert Kampf gegen Ladendiebe	14	Serie „Barrierefrei?“ (Teil 5)	19
Unternehmerleben hinterfragt:		Crowdfunding-Gesetz im Ministerrat beschlossen	14	Vitale Betriebe: Rukapol	20
Georg Schuh	8	Fit for Future 2015	15	FiW-Sommercamp	21
90 Jahre Kasses Backkultur	9	EUREM: Energiemanagement rechnet sich	17	Sprechtage Amerika	23
FTI-Programm NÖ 2020	10	Litauen als Vorbild: Hohes		Termine, VPI	24
Bundesforste: Plus dank Branchenmix	11			Nachfolgebörsen	25
				<b>Branchen</b>	
				Zimmerer: Bester NÖ Lehrling aus Zwettl	26
				<b>Bezirke</b>	<b>37</b>
				<b>Kleiner Anzeiger</b>	<b>47</b>
				<b>Buntgemischt</b>	<b>48</b>
				<b>Gewerbe &amp; Handwerk</b>	<b>27</b>
				<b>Handel</b>	<b>29</b>
				<b>Bank &amp; Versicherung</b>	<b>31</b>
				<b>Tourismus &amp; Freizeitwirtschaft</b>	<b>32</b>
				<b>Information &amp; Consulting</b>	<b>35</b>
				<b>Industrie</b>	<b>36</b>

**Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** [wko.at/noe/offenlegung](http://wko.at/noe/offenlegung). **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Doris Greill, Fiona Sallmayer, Christoph Kneissl. **Grafik:** Ersan Ismani. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E [kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at). Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2014: Druckauflage 86.248. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



ZAHL DER WOCHE

900.000

Euro ist künftig die Grenze, dass eine Betriebsübergabe steuerfrei ist. Für Werte darüber gelten progressive Stufen von 0,5 Prozent, 2 Prozent und 3,5 Prozent. Die Steuerbelastung ist aber mit 0,5 Prozent des Gesamtwertes gedeckelt. Alle Eckpunkte der Steuerreform auf den Seite 4 und 5 in dieser NÖWI-Ausgabe

KOMMENTAR

## Keine Finanzstrafen bei kleinen Fehlern

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Die parlamentarischen Gespräche um die Steuerreform sind im Endspurt – manch' schwieriges Thema ist noch nicht gelöst. In solchen Phasen sind konstruktive Gespräche im Hintergrund in der Regel effizienter als starke Worte nach außen.

Ein für die Wirtschaft interessantes Ergebnis lässt sich aber bereits jetzt berichten: Im Finanzstrafgesetz wird die Strafbarkeit eingeschränkt, sodass nicht mehr jeder kleine Fehler gleich als Abgabenhinterziehung gewertet und bestraft wird. Das ist

gerade angesichts des überaus komplexen Abgaben- und Zollrechts wichtig. Denn Fehler sind menschlich. Und je komplizierter Regelungen sind, umso größer ist die Gefahr, dass sich unabsichtlich ein Fehler einschleicht.

Wer grob fahrlässig handelt oder bewusst Abgaben hinterzieht, muss natürlich weiter mit Strafen rechnen. Kleine, unabsichtliche Fehler, etwa in der Buchführung, sind aber ein Fall für eine Korrektur, nicht für das Strafrecht. Das sieht nun auch das Finanzministerium so. „Im Hinblick auf die Komplexität des Abgaben- und Zollrechts erscheint

es gerechtfertigt, den Grad der Fahrlässigkeit für strafbares Verhalten höher anzusetzen. Nicht jede leichte Unrichtigkeit soll strafrechtlich sanktioniert werden“, heißt es dort. Das passt!

**Mehr Informationen** zur Steuerreform lesen Sie auf den **Seiten 4 und 5** in dieser NÖWI-Ausgabe.



Foto: Gabriele Moser

### Wirtschaft regional:

#### Erster Kohlegrill mit Touchdisplay und App-Steuerung aus NÖ

Der Pittener Martin Unger (Bild) hat mit seinem Unternehmen Infotronik den weltweit ersten Kohlegrill konstruiert, der über ein Touchdisplay am Grillgerät oder über eine App am Smartphone gesteuert und überwacht werden kann. Für den „Activegrill“ erhielt Unger vom renommierten europäischen Grill- und Barbecuemagazin Fire & Food sogar eine Goldmedaille für den ersten Platz in der Kategorie Grillgeräte.

„Alle wichtigen Grillfunktionen und Temperaturen können über das am Grillgerät befindliche Touchdisplay oder über ein eigens entwickeltes App am Smartphone gesteuert werden“, erklärt Martin Unger stolz und ergänzt: „Mit unserer digitalen Unterstützung wird Kohlegrillen zum Kinderspiel. Die Temperatureinstellungen sind von 80 bis 400 Grad einfach zu regeln und auf Knopfdruck kann zwischen direkter und indirekter Grillmethode gewählt werden.“ Weiterer Vorteil der Fernüberwachung: Sobald die gewünschte Temperatur erreicht wird, sendet das Smartphone einen Alarm.

Die Idee, den „perfekten“ Kohlegrill zu

konstruieren, entstand Unger, der selbst aus einer Gastronomie-Familie stammt, aus dem eigenen Bedarf heraus. Dazu wurde in den letzten drei Jahren mit elektrischen Gebläsen und Klappen sowie mit verschiedenen Materialien wie Keramik und hochlegiertem Stahl experimentiert. Der Durchbruch gelang mit der Entwicklung einer speziellen Vorrichtung – genannt „Heatflap“ – die wie ein Ventil funktioniert und die benötigte Hitze exakt dosieren kann. Die zusätzliche Ausstattung des Grills mit einem Touchdisplay und einer Smartphone-Fernsteuerung war für den Elektronikexperten kein Problem und in kurzer Zeit erledigt.

In Summe hat Unger mit seinem Team mehr als 3.000 Arbeitsstunden und einen sechsstelligen Euro-Betrag in die Entwicklung des innovativen Grillgerätes investiert. „Im Vordergrund stand immer, einen perfekten Kohlegrill zu entwickeln und kein Billigprodukt“, betont Unger. Je nach Ausstattung beträgt der Kaufpreis zwischen 5.800 und 7.400 Euro.

**Mehr Infos** unter: [www.activegrill.at](http://www.activegrill.at)



Foto: activegrill.at

### Wirtschaft international:

#### Batterien für Haushalte von Tesla

Palo Alto (Kalifornien) (APA/Reuters) – Der US-Elektroautopionier Tesla verkauft künftig auch Batterien für Häuser und Geschäfte. Auf der Suche nach neuen Erlösquellen kündigte Tesla-Chef Elon Musk an, stationäre Energiespeichersysteme auf den Markt zu bringen. Dafür würden die gleichen Batterien verwendet, die auch in den Elektroautos installiert seien. Diese würden in der Tesla-Fabrik in Nevada gebaut. Die Produktion werde noch im Laufe des Jahres starten.

#### Russische Wirtschaft eingebrochen

Moskau (APA/Reuters) – Die westlichen Sanktionen und die gesunkenen Ölpreise haben die Konjunktur in Russland zu Jahresbeginn einbrechen lassen. Die Wirtschaftsleistung sank von Jänner bis März zum Vorjahr um 1,9 Prozent. Noch Ende 2014 hatte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,4 Prozent zugelegt.

#### Massenrückruf nach Airbag-Debakel

Tokio/Toyota/Yokohama (APA/dpa-AFX) – Nach Toyota und Nissan startete Honda einen weiteren Massenrückruf. Bei 4,9 Millionen Fahrzeugen müssen die Airbags kontrolliert werden. Damit steigt die Zahl der Honda-Autos, die wegen fehlerhafter Produkte der Firma Takata noch einmal überprüft werden müssen, auf 19,6 Millionen. Toyota und Nissan hatten bereits den Rückruf von 5 Millionen beziehungsweise 1,6 Millionen Autos angekündigt.

# Thema

## Grunderwerbsteuer entschärft!

Die Regierung hat die letzten Details der Steuerreform 2016 fixiert. Für die Wirtschaft konnten wichtige Nachbesserungen erreicht werden. Bei der Grunderwerbsteuer konnte die Wirtschaftskammer Begünstigungen für die Übergabe von Eigentum innerhalb der Familie durchsetzen und somit substanzgefährdende Vermögens-, Schenkungs- und Erbschaftssteuern verhindern.

Nach zähen Verhandlungen ist das fünf Milliarden Euro schwere Steuerreform-Paket in Begutachtung gegangen, damit es noch vor der Sommerpause im Parlament beschlossen werden kann. In Kraft tritt das Paket dann 2016.

### Bis 900.000 Euro ist die Übertragung steuerfrei

„Trotz schwierigster Ausgangsbedingungen ist es gelungen, bei der Steuerreform ein Bündel an Verbesserungen zugunsten der heimischen Betriebe in intensiven Verhandlungen während der vergangenen Wochen durchzusetzen“, kommentiert WKÖ-Präsident Christoph Leitl. Erleichterungen gegenüber den ursprünglichen Plänen konnten vor allem bei der Grunderwerbsteuer und damit für Betriebsübergaben und bei Abschreibungen erreicht werden. Bis 900.000 Euro Firmenwert ist die Übertragung steuerfrei, für Werte darüber gelten progressive

Stufen von 0,5 Prozent, 2 Prozent und 3,5 Prozent. Die Steuerbelastung ist aber mit 0,5 Prozent des Gesamtwertes gedeckelt.

„Damit konnten die ursprünglich geplanten horrenden Belastungen für die Übergabe von Betrieben reduziert werden“, betont WKÖ-Präsident Christoph Leitl. „In zähen Verhandlungen ist es uns gelungen, das Schlimmste zu verhindern. So konnte sich die SPÖ mit ihrer Kernforderung nach Vermögens-, Schenkungs- und Erbschaftssteuern nicht durchsetzen. Im Bereich der Grunderwerbsteuer konnten wir die von der SPÖ geplanten massiven Belastungen deutlich reduzieren.“

### Die Betriebe haben ihre Belastungsgrenze erreicht

Als positiv wertet Leitl auch das Vorziehen der Netto-Entlastung für geringverdienende Selbstständige. „Im Rahmen der Begut-

€ 19.370

Grunderwerbsteuer laut vorliegendem Gesetzesentwurf (Berücksichtigung des 0,5 %-Deckels)

€ 94.350

Grunderwerbsteuer – Steuerreform ursprünglich (laut Ministerratvortrag vom 17. 3. 2015)

€ 718.590

SPÖ-Erbschaftssteuer-Pläne (Berechnung laut Bericht der Steuerreformkommission)

### Ein konkretes Beispiel:

Ein 4-Sterne-Hotel im Wert von 3,8 Millionen Euro wird vom Vater an die Tochter übergeben. In der ursprünglichen Variante wäre in dem Fall eine Grunderwerbsteuer in der Höhe von 94.350 Euro (gelber Balken) fällig geworden. Dank des von der WKÖ verhandelten Deckels beträgt die fällige

Steuerlast laut vorliegendem Gesetzesentwurf nur 19.370 Euro (grüner Balken) – und die kann auf fünf Jahre verteilt werden. Nach dem aktuellen Diskussionsstand bleiben übernommene Schulden als Gegenleistung voll steuerpflichtig. Zum Vergleich: Wären die ursprünglichen SPÖ-Erbschaftssteuerpläne (roter Balken) umgesetzt worden, wären 718.590 Euro fällig geworden.

achtungsfrist und der parlamentarischen Gesetzgebung wird die Wirtschaftskammer den Entwurf zur Steuerreform prüfen und versuchen, weitere Entschärfungen – etwa bei Registrierkassenpflicht oder den Voraussetzungen einer Kontenöffnung – zu erreichen“, betont der WKÖ-Präsident.

Unabhängig von der Steuerre-

form müsse der Fokus nach wie vor auf beschäftigungsfördernden Maßnahmen und auf Wachstumsimpulsen liegen. Leitl: „Jetzt darf man nicht aus den Augen verlieren, dass eine weitere Senkung der Lohnnebenkosten dringend notwendig ist. Denn unsere Betriebe haben ihre Belastungsgrenze erreicht.“ Grafik: WKNÖ/Kneissl

### GESTAFFELTE GRUNDERWERBSTEUERSÄTZE NEU

- So sind begünstigte Betriebsübergaben **bis** zu einem Wert von **900.000 Euro grunderwerbsteuerfrei**. Die Verkehrswertberechnung erfolgt künftig nach einem Immobilienpreisspiegel, wodurch teure Gutachten in der Regel entfallen.
- **Ab 900.000 Euro** werden **0,5 Prozent** Grunderwerbsteuer fällig. Bei einem Betriebswert von einer Million Euro wären das zum Beispiel 500 Euro (0,5 Prozent von 100.000 Euro).
- **Ab 1,15 Millionen Euro** beträgt der Steuersatz **2 Prozent**.
- **Ab 1,3 Millionen Euro 3,5 Prozent**.
- Entscheidend ist allerdings eine **Deckelung**, die die Wirtschaftskammer ausverhandeln konnte: Diese beträgt 0,5 Prozent des ermittelten Wertes. Sie kommt dann zum Einsatz, wenn sie die günstigere Variante ist. Konkret greift sie ab 1,3754 Millionen Euro.

### FINANZIERUNG

- Durch die konjunkturbelebenden Effekte der Steuerreform soll diese sich zum Teil selbst finanzieren. Die Regierung rechnet mit Mehreinnahmen von etwa 850 Millionen Euro. Der größte Brocken der Finanzierung soll aus der Betrugsbekämpfung kommen. Die Regierung erwartet sich daraus 900 Millionen Euro.
- Weitere 700 Millionen soll die Lockerung des Bankgeheimnisses bringen.
- Weitere 200 Millionen Euro soll die Bekämpfung von Sozialbetrug bringen, 100 Millionen werden im Bereich Mehrwert- und Mineralölsteuerbetrug erwartet.
- Zudem soll es Einsparungen bei Förderungen und Verwaltung geben sowie die Streichung von Steuerausnahmen.
- Vermögensbezogene Steuern sollen insgesamt etwa 350 Millionen Euro einbringen.

# „Im Detail liegt die Wahrheit“

Werner Groiss, Nationalrat und WK-Bezirksstellenobmann von Horn, im NÖWI-Interview zur aktuellen Steuerreform. Der Finanzexperte sieht neben den Belastungen auch einige positive Aspekte für die heimische Wirtschaft.

**Allgemein gefragt: Von Regierungsseite wurde zwar immer wieder auf die „Präzisionen“ bei der Steuerreform hingewiesen. Wie es jetzt aussieht, haben es diese tatsächlich in sich?**

„Im Detail liegt die Wahrheit“ ist ein alter Spruch, der auch in der aktuellen Politik immer wieder zur Anwendung kommt. Bei Vorlage des Begutachtungsentwurfes kam es zu positiven als auch negativen Aha-Erlebnissen. Da die negativen breit diskutiert werden, möchte ich einige positive Dinge herausstreichen. Z.B. der unbegrenzte Verlustvortrag für Einnahmen/Ausgabenrechner, die Klarstellung der Mitarbeiterrabatte oder die zusätzlichen abziehbaren Mitarbeitermotivationen wie Ausgaben für Gesundheitsförderung und Prävention, zusätzliche Sachgeschenke anlässlich von Dienst- oder Firmenjubiläen und die Erhöhung der Mitarbeiterkapitalbeteiligung. Negativ wirken sich unter anderem die Verlängerung der AfA-Sätze von Instandsetzungen, das Aufteilungsverhältnis zwischen Grund und Boden bei Vermietungen und die Änderung in der Ausschüttungsfiktion bei Kapitalgesellschaften aus.

**Die Politik spricht lediglich von „Präzisionen“ oder „Konkretisierungen“. Bei der Grunderwerbsteuer hat es aber durchaus eine**



Nationalrat **Werner Groiss** im exklusiven NÖWI-Interview zur Steuerreform. Foto: Gerald Lechner

## Nachbesserung im Sinne der Wirtschaft gegeben?

Bei der Grunderwerbsteuer konnte einiges an Verbesserungen erzielt werden. Durch die Änderung auf den Verkehrswert mit gleichzeitiger Reduktion der Steuersätze wird in vielen Regionen das Schenken günstiger werden. Auch das Schenken zwischen Partnern bis 150m<sup>2</sup> Wohnfläche wird nun steuerfrei. Vor allem für die Wirtschaft konnte mit der Erhöhung des Betriebsfreibetrages auf 900.000 Euro und einer Deckelung mit 0,5% vom Grundstückswert auch für große Betriebsübergaben eine leistbare Lösung gefunden werden. Wie sich der Verkehrswert errechnet, wird noch durch eine Verordnung festgelegt. Diese soll sich nach Richtpreisen mit einem entsprechenden Abschlag ergeben, wodurch es zu keinem Gutachten kommen soll. Ein weiterer kostenintensiver Bürokratismus sollte daher vermieden werden.

**Medial wenig Beachtung findet die Einschränkung der Strafbarkeit im Finanzstrafrecht. Wie sehen Sie das?**

Gleichzeitig mit der Begutachtung zum „normalen“ Strafrecht, wird auch im Finanzstrafrecht die grobe Fahrlässigkeit neu definiert: *... wer ungewöhnlich und auffallend sorgfaltswidrig handelt, ... geradezu wahrscheinlich vorhersehbar war...* Mit dieser Definition werden somit kleine Fehler, die in der Buchhaltung oder Lohnverrechnung passieren, und gem. § 34 (fahrlässige Abgabenverkürzung) nur bei grober Fahrlässigkeit bestraft. Die Trennung in unterschiedliche Verfehlungsformen lässt aber auch in Zukunft bei anderen Delikten eine unterschiedliche Behandlung zu. Damit ist ein großer Schritt in Richtung Entkriminalisierung des Wirtschaftslebens geglückt. Gleichzeitig wurde durch das Bargeldauszahlungsverbot am Bau ein Finanzvergehen eingeführt, wo auch der Arbeitnehmer, der sich bar auszahlen lässt, im Bereich des Finanzstrafgesetzes bestraft werden kann.

**Ein Aufatmen für die Betriebe dürfte es auch in Sachen Abschreibung für Gebäudeinvestitionen geben. Hier soll lediglich die äußere Gebäudehülle unter die verlängerte 40jährige Frist fallen. Gibt es hier schon „Präzisionen“, z.B. wie die „Hülle“ definiert ist (mit Dach und Fenster?) und wie lange die kürzeren Fristen laufen sollen?**

Das Verlängern der Abschreibungsdauer für Gebäude und die Änderung der Anteile zwi-

schen Grund und Boden bei der Vermietung hat naturgemäß zu einem Aufschrei geführt. Allerdings sollen laut Auskunft aus dem Finanzministerium Gebäude neu definiert werden. So sollen die langen Abschreibungsdauern nur für die Gebäudehülle gelten, Inneneinrichtungen (Fußboden, Fliesen, Haustechnik,...) sollen nicht als Gebäude gelten und entsprechend ihrer Nutzungsdauer (Ersatzinvestitionen) abgeschrieben werden dürfen. Es soll eine entsprechende Tabelle mit Nutzungsdauern, wie diese auch in Deutschland bekannt ist, geben. Dadurch könnten die Investitionen in die Einrichtung und Technik steuerlich besser zu Buche schlagen und zu vermehrten Aufträgen in der Zukunft führen. Auch die Sanierung von alten Gebäuden wird damit steuerlich lukrativer.

**Stichwort Entbürokratisierung: Das Steuerrecht an sich wird mit dieser Reform wohl noch komplexer, um sich wirklich auszukennen braucht es Experten. Sind aber bei der Anwendung und Abwicklung Vereinfachungen für die Steuerzahler in Sicht?**

Es soll zur Vereinfachung von Lohnverrechnung und einer Neukodifizierung des Einkommensteuergesetzes kommen. Jedes Abschaffen einer Ausnahme im Bereich der Lohnverrechnung führt aber automatisch zu einer Erhöhung der Lohnnebenkosten, welches wir derzeit keinesfalls dulden dürfen. Daher kann eine grundsätzliche Reform nur mit einer gleichzeitigen Lohnnebenkostensenkung einhergehen. Dies soll in nächster Zeit erarbeitet werden.

## ECKPUNKTE DER STEUERREFORM

### ► Lohnsteuertarife:

Herzstück des Steuerreform-Pakets ist die Tarifreform: Statt bisher drei gibt es künftig sechs Lohnsteuerstufen. Die Steuerfreigrenze bleibt bei 11.000 Euro zu versteuerndem Jahreseinkommen. Für Einkommensteile zwischen 11.000 und 18.000 Euro gilt ein Eingangssteuersatz von 25 Prozent (derzeit 36,5). Die nächste Stufe gilt bis 31.000 Euro (35 Prozent). Die dritte Stufe (31.000 bis 60.000 Euro) wird mit 42 Prozent besteuert, die vierte Stufe (bis 90.000) mit 48 Prozent. Für Teile darüber gilt ein Satz von 50 Pro-

zent. Ab 1 Million Euro Jahresverdienst steigt der Spitzensteuersatz auf 55 Prozent. Die Höchstbeitragsgrundlage zur Sozialversicherung wird um etwa 100 Euro angehoben.

### ► Negativsteuer:

Für jene, die unter der Steuerfreigrenze verdienen, wird die Negativsteuer von derzeit 110 auf maximal 400 Euro ausgeweitet, Kleinpensionisten kommen in den Genuss einer Steuergutschrift von maximal 110 Euro. Teile dieser Erhöhung kommen nicht erst 2016, sondern schon 2015.

### ► Wirtschaft:

Im Zuge der Steuerreform sollen Maßnahmen für Wachstum und Beschäftigung im Ausmaß von 200 Millionen Euro gesetzt werden.

Dazu zählen die Erhöhung der Forschungsprämie von 10 auf 12 Prozent, ein KMU-Finanzierungspaket und Erleichterungen bei Crowdfunding. (mehr dazu auf Seite 14 in dieser Ausgabe)

### ► Familien:

Für Familien wird der Kinderfreibetrag von 220 auf 400 Euro aufgestockt.

# Niederösterreich

## TRIGOS NÖ: Die Sieger stehen fest!

Vetropack, Riess KELOmat und Moniletti triumphieren beim TRIGOS Niederösterreich 2015, der etablierten Auszeichnung für verantwortungsvolles Wirtschaften. Der NÖ-Sonderpreis für den besten „CSR-Newcomer“ geht an Frische Fritzen.

Im Panoramasaal der HYPO NOE wurden die Gewinner des TRIGOS Niederösterreich 2015 ausgezeichnet. Der TRIGOS prämiiert all jene österreichischen Unternehmen, die ihre gesellschaftliche Verantwortung vorbildhaft wahrnehmen und nachhaltiges Handeln erfolgreich in ihrer Strategie umgesetzt haben.

Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav: „Ich gratuliere den Gewinnerinnen und Gewinnern des TRIGOS Niederösterreich 2015 ganz herzlich und bedanke mich für ihr herausragendes Engagement. Sie zeigen eindrucksvoll, wie zukunftsweisendes Wirtschaften funktioniert.“

Der TRIGOS Niederösterreich, hinter dem eine breite Träger-schaft aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft steht, wurde heuer in Niederösterreich zum vierten Mal vergeben. Insgesamt nahmen heuer 44 Unternehmen



Vl.: IV NÖ-Geschäftsführerin Michaela Roither, Julia Ramsmaier, Alberto Nodale (beide Frische Fritzen), Friedrich Riess (Riess KELOmat), Monika Crepaz (Moniletti), Johann Reiter (Vetropack), Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav und Wirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident Dieter Lutz.

Foto: NLK/Reinberger

aus Niederösterreich teil. In der Kategorie CSR-Engagement liegt Niederösterreich mit 33 Einreichungen österreichweit sogar auf Platz 1. Dies machte es für die Jury nicht einfach, neun Unternehmen zu nominieren und drei davon auszuzeichnen. Zusätzlich wurde unter allen teilnehmenden Betrieben auch wieder ein Sonderpreis für den „Besten CSR-Newcomer“ vergeben.

„CSR wird im mittelständischen Bereich tagtäglich gelebt, denn viele dieser Grundsätze und Verhaltensweisen haben wir ver-

innerlicht. Dazu bedarf es nicht eigener Normen und Bedingungen von außen“, so Wirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident Dieter Lutz, der selbst aus einem traditionsreichen Betrieb stammt.

Auf Bundesebene wird 2015 der TRIGOS Österreich zum zwölften Mal vergeben. Aus knapp 200 Einreichungen werden am 2. Juni die Gewinner des TRIGOS Österreich im Bereich „ganzheitliches CSR-Engagement“ sowie in den Kategorien „Beste Partnerschaft“ und „Social Entrepreneurship“ bekanntgegeben. Unter den 18

nominierten Unternehmen in der Kategorie CSR-Engagement finden sich neun blau-gelbe Vertreter. „Die Hälfte aller Nominierten beim Bundes-TRIGOS kommt aus Niederösterreich, das beweist eindrucksvoll, dass unsere Unternehmen in Sachen Nachhaltigkeit österreichweit top sind“, freut sich Bohuslav.

**Alle Informationen** zum TRIGOS Niederösterreich 2015 und den Gewinnern lesen Sie auf **Seite 7** in der Infobox und im Internet unter:

[www.trigos.at/niederoesterreich](http://www.trigos.at/niederoesterreich)



Foto:Fotolia.com

## Sie möchten auch besucht werden?

Die Wirtschaftskammer NÖ setzt die große Mitglieder-Besuchsaktion auch 2015 fort.

Wenn auch Sie von Mitarbeitern der WKNÖ besucht werden wollen, melden Sie sich bei uns!



Melden Sie sich einfach:

**Wirtschaftskammer NÖ**  
Kommunikationsmanagement  
T 02742/851-14101  
F 02742/851-14199  
E [kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)  
W [wko.at/noe/besuchsaktion](http://wko.at/noe/besuchsaktion)



## Sieger und Nominierte zum TRIGOS Niederösterreich 2015

In der Kategorie „**Großunternehmen**“ gewinnt Vetropack Austria GmbH aus Pöchlarn. Österreichs führender Hersteller von Verpackungsglas hält einen geschlossenen Materialkreislauf aufrecht. Innovative Computer-Technologien und ausgefeilte Produktionsverfahren sorgen für deutliche Gewichtsreduktionen und in weiterer Folge Ressourcenschonung auf verschiedensten Wegen. Einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz leistet Vetropack auch durch ihr Optimierungsprojekt der Altglasaufbereitungsanlagen. Die im Produktionsprozess entstehende Abwärme wird als Fernwärme den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Neben umfassenden Energieeffizienzmaßnahmen überzeugte die Jury die Bemühungen im Rahmen des betrieblichen Gesundheitswesens für die Mitarbeiter.

Der Sieg in der Kategorie „**Mittelunternehmen**“ geht an Riess KELOmat GmbH aus Ybbsitz. Der NÖ Traditionsbetrieb von Emailprodukten zeichnet sich dadurch aus, dass er in einem hochkompetitiven Wettbewerbsumfeld ressourcenschonend und fair produziert. Seit 1926 wird im Hause Riess Energie durch eigene Wasserkraft gewonnen. Um dem TÜV-Standard gerecht zu werden, wurde statt einer Neuanschaffung eine Maschine aus dem Baujahr 1958 umgerüstet. Bemerkenswert ist, dass diese Maschine nun sogar um über 10 % energieeffizienter ist, als es ein Neukauf gewesen wäre. Neben fundierten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen werden jungen Familien

Betriebswohnungen zu günstigen Konditionen überlassen, zudem fördert Riess den Austausch zwischen den Abteilungen und Generationen durch ein eigenes Mentoringprogramm.

Gewinner in der Kategorie „**Kleinunternehmen**“ ist Moniletti aus Würflach. Als Produzentin von gesunden Maisstangen setzt Moniletti auf regionale Zulieferer von Bio-Mais, verpackt seine Produkte in Recyclingkartons und kooperiert beim Aufkleben der Etiketten mit der Lebenshilfe Puchberg. Verarbeitet wird ausschließlich 100 % regionaler Biomais aus Österreich. Zusätzlich wird die Produktionsstätte energieeffizient betrieben. Die Jury zeigte sich beeindruckt von den Bemühungen, den gesamten Produktzyklus nachhaltig zu gestalten und dem wertschätzenden Umgang mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Bemerkenswert sind auch der intensive Dialog mit den eigenen Stakeholdern sowie die Einbindung des Unternehmens in das regionale Umfeld.

Der NÖ-Sonderpreis für den besten „**CSR-Newcomer**“ geht an Frische Fritzen OG aus Wieselburg. Bekannt sind die drei jungen Gründer für ihr frisches ready-to-eat Bio-Müsli. Sie legen Wert auf kurze und gebündelte Lieferwege, beziehen ihre Rohstoffe von regionalen Zulieferern und Bio-Handelsketten. Durch Kooperationen mit Bildungseinrichtungen wird zur Bewusstseinsbildung für nachhaltiges Handeln und

gesunde Ernährung in der Schule und am Arbeitsplatz beigetragen.

### Weitere Nominierte zum TRIGOS NÖ 2015:

#### Kategorie „**Kleines Unternehmen**“

- Weinstube Nikolaihof Wachau, Mautern
- CULUMNATURA, Ernstbrunn

#### Kategorie „**Mittleres Unternehmen**“

- SONNENTOR Kräuterhandels-gesellschaft mbH, Zwettl
- Druckerei Janetschek GmbH, Heidenreichstein

#### Kategorie „**Großes Unternehmen**“

- Fritz Egger GmbH, Unterradlberg
- BIPA, Wr. Neudorf

### Wer wird ausgezeichnet?

Es werden jene Unternehmen prämiert, die mit einer ganzheitlich umgesetzten CSR-Strategie überzeugen und so gesellschaftliche Verantwortung über das gesetzliche Maß hinaus deutlich zum Ausdruck bringen.

### Trägerorganisationen des TRIGOS NÖ:

Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Wirtschaft, Tourismus, Technologie, Business Data Consulting Group, Caritas, Diakonie, Global 2000, Industriellenvereinigung NÖ, Rotes Kreuz NÖ, Umweltdachverband und die Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Alle Infos unter [www.trigos.at/niederoesterreich](http://www.trigos.at/niederoesterreich)



**Treuepakete**  
Für Volkswagen Modelle  
älter als 4 Jahre.

## Wir haben dich gebaut. Wir geben auf dich acht.

Treue zur Markenwerkstatt zahlt sich immer aus. Ganz besonders für Besitzer eines Volkswagen Modells, das älter als 4 Jahre ist. Denn jetzt profitieren Sie mit den VOLKSWAGEN TREUEPAKETEN von günstigen Preisen bei Reparaturen und Service, die das ganze Jahr lang gelten!

**Treuepaket Inspektion (flexibel)** inkl. Mobilitätsgarantie,  
Öl und Ölfilter, z. B. für Caddy Bj. 05–10

statt ab 227,<sup>16</sup> jetzt ab **179,<sup>79</sup>**

Gültig für Caddy mit Wartungsintervall-Verlängerung für 30.000 km-Service. Preise exkl. Zusatzarbeiten.



**Nutzfahrzeuge**

# Überraschung aus dem Karpfenteich

Wie das Unternehmerleben so spielt. Ein Sägewerk und eine Karpfenzucht ernähren im Waldviertel die Familie Schuh. Dann kommt ein Russe mit Urvolk-Wurzeln daher und zeigt dem Chef, dass man aus dem Abfallprodukt Haut spezieller Fische Leder erzeugen und gutes Geld damit verdienen kann.

**NÖWI:** Ich dachte, dass es bei Ihnen hier ganz schön nach Fisch riecht. Tut's aber nicht. Warum?

**Georg Schuh:** Der Karpfen riecht sogar besonders schlimm. Aber die fertige Fischhaut riecht nicht. Wir waschen sie mit einem gängigen Waschmittel.

**Verraten Sie mir, welches?**

Nein, das ist Betriebsgeheimnis (schmunzelt), wir haben uns im Laufe der Zeit ein großes Know-how bei der Herstellung von Fischhaut angeeignet.

## SERIE – TEIL 31

### Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN

**Wie kam es dazu, dass Sie Ihren Karpfen die Haut abziehen und sie vermarkten?**

1999 kaufte ein Schamane bei uns Holz für eine neue Hütte. Wir kamen ins Gespräch und ich erzählte von meinen Fischteichen im Waldviertel. Daraufhin berichtete der Russe, dass sein Urvolk, die Nanais aus der Mandschurei, einstmalis Fischleder zu Bekleidungsstücken und anderen Gebrauchsgegenständen verarbeiteten.



Das interessierte mich sehr, ich wollte diese alte Tradition wieder aufleben lassen.

**Der Schamane half dabei?**

Wir gründeten gemeinsam eine Firma zur Herstellung von Produkten aus Fischhäuten. Er hatte das Wissen, ich die Ware, den Fisch. Finanziell stand ich nicht unter Druck und was man nicht unter Druck macht, geht meistens gut. Der russische Partner blieb zwei Jahre, dann zog er weiter.

**Lässt sich der Karpfen ohne Haut überhaupt verkaufen?**

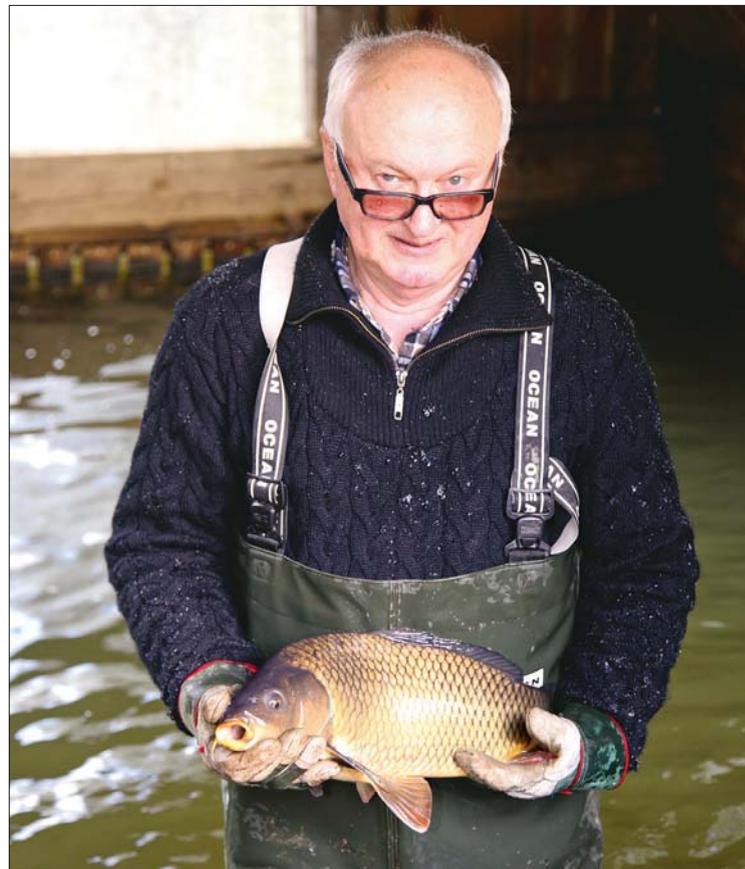
Das war das Problem, die Abnehmer für den ganzen Fisch habe ich verloren, der Karpfenesser will die Haut. Aber in der Gastronomie, die ich beliebere, merkt man langsam, dass die Küche jetzt weniger Arbeit hat und keine Schuppen mehr geputzt werden müssen.

**Ihr Unternehmen heißt „Yupitaze“. Ist der Name nicht zu sperrig fürs Geschäft?**

Wenn man das Wort Fischhaut googelt, kommt sofort „Yupitaze“. Ich sehe da kein Problem.

**Was bedeutet der Name?**

„Barbaren in Fischhaut“. Die Nanai wurden von ihren chinesischen Nachbarn so genannt, weil sie große Künstler im Verarbeiten von Fischhaut waren.



Georg Schuh vermarktet seine Karpfen doppelt. Fotos: Hetzmanseder/zVg

**Welche Produkte stellen Sie aus Fischhaut her?**

Die Palette ist unbegrenzt. Schlüsselanhänger, Brillenetuis, Feuerzeuge, Gürtel, Armbänder, Taschen. Eben alles, was sich dafür eignet. Wir wollten ursprünglich in Litschau produzieren und hier eine Näherei eröffnen. Ich war beim Arbeitsamt, wollte Arbeitsplätze schaffen, aber die hatten kein Interesse. Also machen wir hier nur die Haut. Die von Saibling, Lachs und anderen werden zugekauft. Firmen in Wien, München, Berlin und Dresden verarbeiten die fertige Haut dann nach meinen Vorstellungen. Der Grundkörper ist meistens Kalbsleder, darauf wird die Fischhaut appliziert. Den Verkauf übernehme dann wieder ich.

**Wer sind Ihre Abnehmer?**

Zum einen läuft der Verkauf über das Internet, zum anderen sind wir in 4- und 5-Sterne Hotel-Shops gelistet. Der direkte Kontakt mit Kunden geht über Bauernmärkte, z.B. im Palais Niederösterreich in der Herrengasse in Wien. Wir

empfangen auch Gäste, die mit Bussen anreisen und hier zu uns in den Verkaufsraum kommen.

**Wie wichtig ist der Standort einer Firma? Sind Sie hier nicht sehr weit vom Schuss?**

Ich denke, der Standort ist nicht entscheidend, wichtig ist, wo man das Produkt dann vermarktet.

**Ihr Sohn managt derweil das Sägewerk?**

So ist es. Und ich halte das Geschäft hier am Kochen, richtig Gas geben kann dann die Jugend, wenn sie übernehmen will.

**Würden Sie alles noch einmal so machen?**

Mit dem jetzigen Erfahrungswert würden viele Aufregungen wegfallen, aber das Erfolgserlebnis wäre stark geschmälert!

## ECKDATEN

- ▶ 4 Fischteiche = 12 Hektar
- ▶ verarbeitet 2t Fischhaut p.a.

Verkaufspreise von 10-700 Euro  
[www.yupitaze.at](http://www.yupitaze.at)

## GANZE SERIE IM INTERNET



Unternehmerleben  
**Hinterfragt**

[www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt](http://www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt)



# 90 Jahre Kasses Backkultur



Seit 1925 versorgt die Bäckerei Kasses die Bewohner von Thaya sowie die umliegenden Gemeinden täglich mit Brot, Gebäck und Mehlspeisen.



„Man muss Erich Kasses einmal bei einer Führung durch seinen Betrieb erlebt haben. Da glüht jemand für sein Handwerk. Da werden Teige zu einer gar nicht trockenen Wissenschaft und so lebendig und spannend präsentiert, dass darin zugleich Hoch-Spannung wie in einem Thriller und Romantik wie in einem Liebesfilm steckt. Erich Kasses ist ein Bäcker mit Leib und Seele“, ist Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Bezirksstellenobmann von Waidhofen Reinhart Blumberger.

## „Kulturgut Brot für Generationen erhalten“

Erich Kasses folgt traditionellen Rezepten, verarbeitet nur naturbe-

lassene Zutaten und lässt bis zu 20 unterschiedliche Sauerteige in seiner Backstube reifen – für jeden Brot-Typ einen anderen. Der Bäckermeister verarbeitet nur hochwertiges Getreide aus der Umgebung, das er zum Teil sogar selbst anbaut. So erreicht er neben einem einzigartigen Geschmack ein besonders nährstoffreiches Brot. Kasses appelliert an die Konsumenten: „Machen Sie den extra Weg zum Bäcker – Sie tun sich etwas Gutes und können so das Kulturgut Brot für nachkommende Generationen erhalten.“

2014 war Erich Kasses für das EU-Projekt HealthBread tätig. Gemeinsam mit großen europäischen Forschungseinrichtungen entwickelte der Waldviertler Bäcker ein Brot, das die guten Eigenschaften von Weiß- und Vollwertbrot vereint. Mit seiner lockeren, fluffigen Struktur entspricht es dem Geschmack der heranwachsenden Generation, weist aber gleichzeitig einen hohen Nährwert auf. Ziel des EU-Projektes ist, dem Trend steigender Übergewichts- und Fettleibigkeitsraten entgegenzuwirken.

Feierten 90 Jahre Bäckerei Kasses in Thaya: Bezirksstellenobmann von Horn Werner Groiss, Landesinnungsmeister Lebensmittelgewerbe Johann Ehrenberger, Bäckermeister Erich Kasses, Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Bezirksstellenobmann von Waidhofen Reinhart Blumberger.

Fotos: Bruckner & Pruckner

„Mit seinem im Rahmen eines EU-Projekts kreierte ‚HealthBread‘ hat Erich Kasses nicht nur ein ‚Brot der Zukunft‘ geschaffen, das gleichermaßen gut schmeckt und gesund ist. Er hat damit auch zentrale Leitlinien für unsere gesamte Wirtschaft vorgelebt: Innovation, Qualität, Internationalität und ein Zusammenspiel von Wirtschaft und Forschung. Unternehmerpersönlichkeiten wie Erich Kasses sind ein ‚Brot der Zukunft‘ für unseren gesamten Wirtschaftsstandort, für unser ganzes Land“, betont Sonja Zwazl.



## Packend auf jedem Untergrund.

Der permanente Allradantrieb macht den neuen Vito 4x4 auf jedem Terrain zu einem souveränen Wegbegleiter.

Vito Tourer WORKER  
114 BlueTEC 4x4  
100 kW/136 PS

ab Euro 39.458,-<sup>1)</sup>

Trennungs-Bonus  
Für Ihren alten Transporter  
bekommen Sie bares Geld.

Euro 1.200,-<sup>2)</sup>

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 6,5 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission 171 g/km. <sup>1)</sup> Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Richtpreis inkl. NoVA und MwSt., gilt für Vito Tourer WORKER 114 BlueTEC 4x4 kompakt 100 kW (136 PS). <sup>2)</sup> Trennungs-Bonus inkl. MwSt., gilt bei Fahrzeugeintausch von vorsteuerabzugsberechtigten Fahrzeugen bzw. Transportern und Kauf eines Vito Neuwagen (BR 447). Der Bonus wird vom unverb. empf. Richtpreis abgezogen. Aktion gültig bei Kaufvertragsabschluss bis zum 31.12.2015.



Mercedes-Benz  
Vans. Born to run.

Pappas

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.  
www.pappas.at

Pappas Auto GmbH Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog, 2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1040 Wien und alle Vertragspartner

# Mehr Wettbewerbsfähigkeit durch Innovation

**Startschuss für das neue FTI-Programm Niederösterreich 2020 mit den Maßnahmen zur unternehmensrelevanten, angewandten Forschung und Entwicklung. Ziele dabei sind die Innovation in den NÖ Unternehmen zu stärken und die Forschungsquote zu steigern.**

Zehn Themenfelder werden im FTI-Programm, das sowohl Grundlagen- als auch angewandte Forschung umfasst, zukünftig verstärkt bearbeitet. Sieben davon haben hohe Relevanz für die Wirtschaft. Dazu gehören insbesondere Fertigungstechniken, Oberflächen und Materialien, Medizintechnik

und Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit. „Ziel ist es, Forschung und Innovation in NÖ weiter auszubauen und dadurch die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen zu stärken“, betont Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav bei der Präsentation der FTI-Strategie.

Gleichzeitig zum Start nahm auch das FTI Steering Committee seine Arbeit auf, das eine Umsetzung des industriepolitischen Maßnahmenprogrammes von Industriellenvereinigung, Wirtschaftskammer NÖ und Land NÖ ist. Damit wollen die Initiatoren eine direkte Verlinkung zwischen dem Wissenschaftsbereich und den führenden Industrieunternehmen in NÖ schaffen. Zum Sprecher wurde Veit Schmid-Schmidfelden, Obmann der NÖ Maschinen-, Metall- und Gießereiindustrie, gewählt. Sein Stellvertreter ist Helmut Schwarzl,

Obmann der Chemischen Industrie NÖ.

Schmid-Schmidfelden: „In Niederösterreich haben wir überwiegend klein- und mittelständische Unternehmen. Diese brauchen nicht nur für die Produktentwicklung ausreichende Unterstützung, sondern besonders auch für die Marktüberleitung. Denn neue Produkte nützen uns in Wirklichkeit nur dann, wenn sie einen Markt haben. Es geht um die Steigerung der Produktivität unserer Unternehmen und damit um die Wettbewerbsfähigkeit.“

## FTI-STRATEGIE

Niederösterreich soll sich als Wissenschafts- und Forschungszentrum etablieren. Damit verbunden ist die zukünftige Sicherung der Lebensqualität in gesellschaftlich-politischer, ökologischer und kultureller Hinsicht: Das ist das Hauptziel des Forschungs-, Technologie- und Innovationsprogrammes (FTI). Bis 2020 investiert das Land rund 500 Mio. Euro in das Projekt.

### 3 Stoßrichtungen

- ▶ Natur – Kultur – Lebensqualität
- ▶ Ernährung – Medizin – Gesundheit
- ▶ Technologie – Produktivität – Wohlstand

### 10 Themenfelder:

- ▶ Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften
- ▶ Sammlungen Niederösterreich

- ▶ Ökosysteme und Ökosystemdienstleistungen
- ▶ Wasser
- ▶ Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie
- ▶ Nachhaltige Landwirtschaft und Produktionsoptimierung
- ▶ Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit
- ▶ Medizintechnik und medizinische

### Biotechnologie

- ▶ Materialien und Oberflächen
- ▶ Fertigungs- und Automatisierungstechnik

### 4 übergreifende Materien:

- ▶ Aus- und Weiterbildung
- ▶ Bewusstseinsbildung
- ▶ Instrumente
- ▶ Steuerung

Mehr Infos [www.noe.gv.at](http://www.noe.gv.at)

## VERTRIEBSERFOLG STATT RABATTFALLE!



**Denn „Umsatz steigern!“ alleine ist keine Vertriebsstrategie.**

Vertriebsberatung

- entwickelt konkrete Vertriebskonzepte,
- schafft Kontinuität durch Struktur und Prozesse,
- eröffnet neue Geschäfts- und Umsatzchancen.

**UNTERNEHMENSBERATUNG**

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



[www.nimmtwisseninbetrieb.at](http://www.nimmtwisseninbetrieb.at)

**WKO**  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

# Bundesforste: Plus dank Branchenmix Gesund beraten mit fit2work

Die Österreichischen Bundesforste (ÖBf) hätten ohne die Aufteilung der Geschäftsfelder ein negatives Ergebnis. Vor allem das Immo-Geschäft trägt zum Plus bei.



Rudolf Freidhager (li.), ÖBf-Vorstandssprecher und Georg Schöppl, Vorstand für Finanzen und Immobilien, Österreichische Bundesforste AG.

Foto: ÖBF/APA, Hörmandinger

Die Österreichischen Bundesforste (ÖBf) haben im Jahr 2014 mit einer Betriebsleistung von 234,6 Millionen Euro einen Gewinn von 27,3 Millionen Euro erzielt (+11 %). Ausschlaggebend dafür ist der Bereich Immobilien, der neben Forst/Holz zum wichtigsten Standbein angewachsen ist. „2014 ist der Umsatz im Immo-Bereich erstmals über 40 Millionen Euro geklettert“, sagt Georg Schöppl, Vorstand für Finanzen und Immobilien. Knapp die Hälfte des Gesamtumsatzes (49,5 %) kommt aus der Holzproduktion.

## 32 Millionen Euro fließen in Bundesbudget

Das Jahr 2014 war für die ÖBf wetterbedingt ein durchwachsendes Waldjahr. „Erneut waren wir mit Wetterextremen konfrontiert, die Teil der täglichen Arbeit werden“, so Schöppl, der sich zufrieden zeigt: Mit 32 Millionen Euro leisteten die ÖBf einen Beitrag zum Bundesbudget. Schippl unterstreicht: „Wäre es nicht gelungen, das Immobiliengeschäft auszubauen, wäre das Ergebnis negativ!“ Das Immo-Geschäft besteht aus Verpachtung und der Vergabe von Baurechten – meist auf 100 Jahre. Im Vorjahr stiegen die vergebenen Baurechte um zehn Prozent auf mehr als 450. In Summe verfügen die Bundesforste über 4.200 Objekte, von denen 350 vermietet sind.

Mit 1. April 2015 trat Rudolf Freidhager die Nachfolge von Georg Erlacher als Vorstandssprecher an. Freidhager, vorher Vorstandsvorsitzender der Bayerischen Staatsforste, sieht die ÖBf gerade wegen der Vielfalt an Geschäftsfeldern (Diversifikation) auf dem richtigen Weg: „Wir sind ein kerngesundes Unternehmen. Neben dem Kerngeschäft werden wir den Ausbau der Wachstumsbereiche Immobilien, Erneuerbare Energie und Fischerei vorantreiben und die Kosten/Prozessoptimierung im Kernbereich Forst/Holz weiterhin vorantreiben, denn geerntet wird nicht mehr als wieder nachwächst!“

## NDU und pro:Holz entwerfen Schaugärten

Wald und Baum waren auch Ideengeber für ein Projekt der New Design University (NDU). Studierende der Studiengänge Innenarchitektur & 3D Gestaltung sowie Raum- und Informationsdesign entwarfen den Schaugarten „Holz(RÄUME)“ für die Garten Tulln. Auf 400m<sup>2</sup> entwickelten Studierende im Auftrag von pro:Holz NÖ einen Schaugarten, der als erweiterter Wohnbereich dient. „Es ging darum zu zeigen, wie man Holz im Garten verwenden kann“, erklärt NDU-Lektorin und Teamleiterin des Projekts, Doris Zichtl. Infos zum Garten unter: [www.diegartentulln.at](http://www.diegartentulln.at)

## Drehscheibe für mehr Gesundheit am Arbeitsplatz

Egal, ob chronische Rückenschmerzen, langwierige Verletzungen oder psychische Erschöpfungszustände: Aufgrund vielfältiger Einflussfaktoren gibt in Österreich jede/r Dritte an, unter gesundheitlichen Beschwerden am Arbeitsplatz zu leiden. Lange Krankenstände und der drohende Verlust des Arbeitsplatzes sind oft die Folge. Das kostenlose Beratungsangebot von fit2work bietet Hilfe zur Selbsthilfe: Als Drehscheibe weist fit2work den Weg durch den Dschungel an medizinischen, therapeutischen und sozialarbeiterischen Angeboten, stellt die richtigen Kontakte her und vermittelt so die passende Unterstützung für jeden einzelnen Fall.

Auch Behindertenbetreuer Manfred B. war von gesundheitlichen Problemen betroffen: „Ich habe fast 15 Jahre lang in der Betreuung von Menschen mit schwerer Behinderung gearbeitet. Das Heben ist sehr anstrengend, aber es gehört zu meinem Beruf einfach auch dazu. Nachdem ich mehrere Bandscheibenvorfälle erlitten hatte, wusste ich: So kann es einfach nicht weitergehen und wandte mich deshalb an die fit2work-Beratung“, erzählt der 48-Jährige.

## fit2work unterstützt Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

fit2work ist eine Beratungsinitiative, die die österreichische Bundesregierung ins Leben gerufen hat. In über 40 Beratungsstellen in ganz Österreich stehen Expertinnen und Experten zur Verfügung. Die fit2work-Beraterinnen und Berater kennen das weitreichende Gesundheitsangebot und zeigen passende Lösungen für gesundheitliche Probleme auf. Zusätzlich unterstützen sie bei der Kontaktaufnahme mit den verantwortlichen Institutionen und stehen ihren Klientinnen



Robert Kneschke – Fotolia

Bei gesundheitlichen Problemen am Arbeitsplatz hilft fit2work.

und Klienten mit Rat und Tat zur Seite. Die Beratung ist kostenlos und natürlich auch vertraulich.

## Zurück in ein gesundes Arbeitsleben

Manfred B. konnte sich dank fit2work beruflich neu orientieren: „Meine fit2work-Beraterin und ein Arbeitsmediziner analysierten meine körperlichen Belastungen und stellten fest, dass ich meine bisherigen Tätigkeiten nicht mehr ausüben sollte, um langfristig körperlich gesund zu bleiben. Deshalb entschied ich mich, mein bisheriges Hobby, die Physik, zum Beruf zu machen: Dank Zusammenarbeit von fit2work mit dem AMS konnte ich eine Optikerlehre, gefördert durch das AMS, beginnen. Mein Lehrbetrieb wird mich nach Abschluss weiter übernehmen“, freut sich Manfred B.

## INFORMATION:

Alle Infos unter [www.fit2work.at](http://www.fit2work.at)

# Fotograf der Woche: Peter Rösler



Peter Röslers Bildreportagen vermitteln seine Leidenschaft für Fotografie. Fotos: Rösler

Seit dem Gründungsjahr 2011 unterstützt Peter Rösler aus Zwentendorf Privatpersonen, EPU's und KMUs bei der Erreichung ihrer betriebswirtschaftlichen und/oder fotografischen Ziele.

Dabei macht sich der gelernte Fotokaufmann, studierte Betriebswirt und Absolvent des Lehrgangs für Fotografie nicht nur das im Rahmen seiner Ausbildungen erlernte Wissen zunutze, sondern insbesondere auch seine als Controller/Revisor sowie Berufsfotograf – mit Schwerpunkt auf Fotoreportagen – gesammelten Erfahrungen. Unter der Marke „PWR Beratung & Fotografie“ bringt Peter Rösler Events, Dokumentationen von Arbeitsprozessen oder Unternehmenspräsentationen professionell fotografiert auf den Punkt. Leidenschaftliches

## SERIE

### Fotograf/in der Woche

Engagement, gegenseitige Wertschätzung und ein gemeinsam definiertes Ziel sieht er als die wesentlichen Grundsteine für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

[www.befo.at](http://www.befo.at)

## INTERESSE?

Sie sind Berufsfotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an [fotografen@wknoe.at](mailto:fotografen@wknoe.at), T: 02742/851-19141

Die ganze Serie zum Nachlesen und alle weiteren Infos finden Sie im Internet unter:

[wko.at/noe/fotografderwoche](http://wko.at/noe/fotografderwoche)

# 1. KINDER BUSINESS WEEK

IN NIEDERÖSTERREICH  
„Entdecke das Geheimnis des Erfolges!“  
mit der Wirtschaftskammer NÖ

## 20.-24. Juli '15

Ein Ferienbetreuungsprojekt der NÖ Familienland GmbH

Teilnahme kostenlos!  
Für Kinder von  
7 bis 14 Jahren!



## Wie? Wo? Was? Wann?

Anmeldebeginn 1. Mai 2015:

[www.kinderbusinessweeknoe.at](http://www.kinderbusinessweeknoe.at)

Vorträge und Ideenwerkstätten täglich von 9 bis 16 Uhr  
Ganztägige Betreuung von 7:30 bis 17 Uhr  
Im WIFI der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten  
Tageweise Anmeldung möglich!



# Umdasch ist deutlich im Aufwind

Positives gibt es vom Amstettner Schalungstechnik- und Ladenbaukonzern Umdasch zu berichten. Trotz starker Nachfrageschwankungen konnte der zweitbeste Umsatz der Firmengeschichte erzielt werden.

Mit über einer Milliarde Kernumsatz zählt der Konzern nicht nur zu den größten Industriebetrieben Österreichs, es gelang auch den Gewinn um 72 Prozent auf 79 Mio. Euro zu steigern. Mit ein Grund für den Erfolg war der schwache Euro, spielt doch der Wechselkurs bei einer Exportquote von fast 90 Prozent eine große Rolle.

Nach wie vor wächst der Konzern aber „mit zwei Geschwindigkeiten“, wie Umdasch-Chef Andreas Ludwig bei der Bilanzpressekonferenz meinte. Während sich der Doka-Schalungsbereich trotz hoher Volatilität der weltweiten Märkte auf einem stabilen Wachstumskurs befindet, hatte die hauptsächlich in Europa tätige Ladenbau-Tochter Umdasch Shopfitting Group auch im vergangenen Jahr mit dem ver-

haltenen Geschäftsumfeld zu kämpfen. Bei Umdasch gibt man sich aber aufgrund der getätigten Restrukturierungen zuversichtlich „hier bald den Turnaround zu schaffen“.

## Neues flexibles Arbeitszeitmodell

Herausfordernd gestaltete sich vergangenes Jahr die innerbetriebliche Arbeitssituation. Die Umdasch-Gruppe beschäftigt welt-

weit rund 7.297 Mitarbeiter, davon 2.652 in Österreich. Um die Kosten im Shopfitting-Bereich zu senken, wurden mit den Mitarbeitern Lohn- und Gehaltskürzungen ausverhandelt. Im Schalungsbereich musste der Konzern im zweiten Halbjahr rund 1.000 Mitarbeiter in Kurzarbeit schicken. Nach längeren Verhandlungen gaben der Doka-Betriebsrat

und die Belegschaft grünes Licht für ein neues flexibles Arbeitszeitmodell. Kurzarbeit soll damit in Zukunft weitgehend vermieden werden. Seit März werden auf freiwilliger Basis in produktionsintensiven Zeiten die Überstunden der Mitarbeiter im Doka-Werk in Amstetten auf einem freiwilligen „Vorsorgekonto“ angesammelt. In schlechten Zeiten kann Doka seine Mitarbeiter verpflichten, ihre Überstunden abzubauen. Die Mitarbeiter können sich ihren Überstundenzuschlag ausbezahlen oder am Konto gutschreiben lassen. „Dieses Instrument ermöglicht es uns, Produktionsspitzen in beide Richtungen abzufedern und flexibel auf kurzfristige Schwankungen reagieren zu können“, so Umdasch-Chef Andreas Ludwig.

Die innovative Doka-Selbstkletterschalung kam bei der Errichtung des höchsten Wohngebäudes der westlichen Hemisphäre in New York City zum Einsatz. Foto: Doka



## Mercedes C-Klasse



Dank intelligentem Leichtbaukonzept mit bis zu 100 Kilogramm weniger Gewicht, sehr guter Aerodynamik und sparsamen Motoren markiert die C-Klasse Effizienz-Bestwerte in ihrer Klasse. Viele neue Assistenzsysteme

bieten Sicherheit auf höchstem Niveau, ein neues Fahrwerk, auf Wunsch mit Luftfederung, sorgt für beispielhaften Federungs- und Abrollkomfort und leichtfüßig agile Fahreigenschaften. Die Kombivariante und das T-Modell

haben ein klares und gleichzeitig emotional-sportliches Design, innovative Technik, Variabilität sowie ein zum Vorgängermodell nochmals vergrößertes Ladevolumen. Mit diesen Qualitäten stärkt das T-Modell seinen Ruf als

vielseitiges Lifestyle-Fahrzeug. Außerdem bietet es viele neue Assistenzsysteme für die Sicherheit auf höchstem Niveau, und hat dank intelligentem Leichtbau, hervorragender Aerodynamik und neuen, sparsamen Motoren auch Effizienz-Bestwerte in seinem Segment.

Bei der diesjährigen Marcus-Wahl ging Mercedes-Benz als sicherste Marke hervor. So konnte die C-Klasse bei der Mittelklasse überzeugen, das C-Klasse T-Modell bei den Kombis & Vans, der Mercedes GLA bei den SUV und Geländewägen und das Mercedes S-Klasse Coupé in der Luxusklasse. „Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnungen, weil sie einmal mehr zeigen, dass das Thema Sicherheit in den Genen von Mercedes-Benz liegt. Neben dem tollem Design und der Dynamik steht Sicherheit für unsere Fahrzeuge“, so Corinna Widenmeyer, Geschäftsführerin von Mercedes-Benz Österreich.

**Bezahlte Anzeige**

# Österreich

## Handel intensiviert Kampf gegen Ladendiebe

**Die Kooperation „Sicherheit im Handel“ setzt Maßnahmen zur Verhinderung von Kriminalität.**

Ladendiebe stehlen jährlich Waren im Wert von schätzungsweise ca. 600 Millionen Euro. „Dass es sich dabei um ein Prozent des Umsatzes handelt, mag auf den ersten Blick wenig erscheinen. Wer sich jedoch vergegenwärtigt, dass der durchschnittliche Gewinn bei 1,5 Prozent und damit in einer vergleichbaren Größenordnung liegt, dem wird das enorme Ausmaß dieses Schadens klar“, betont Bettina Lorentschtsch, Obfrau der Bundessparte Handel.

Es ist daher wichtig, Maßnahmen zu setzen, die helfen, Ladendiebstahl zu bekämpfen bzw. zu verhindern. Deshalb gibt es im Rahmen der Kooperation „Unternehmen Sicherheit“ zwischen Wirtschaftskammer und Innenministerium jetzt eine Offensive



v.l.: Roman Seeliger (WKÖ), Robert Spevak (VSD-Austria), Bettina Lorentschtsch (WKÖ), Stefan Augustin (OeNB) und Herwig Lenz (Bundeskriminalamt).

für die Wirtschaft mit neuen Services. Dazu gehören das neue E-Learning-Angebot „Sicherheit im Handel“ (gemeinsam von der Bundessparte Handel, dem Innenministerium, der OeNB und VSD Austria umgesetzt), die Sicherheits- und Notfall-App, das „SMS Info“-Service sowie die Broschüre „Dauerthema Ladendiebstahl“.

Das E-Learning-Tool „Sicherheit im Handel“ soll in Form einer Basis-Schulung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für mehr Sicherheit im Bargeldkreislauf sorgen. In einfacher Weise werden die Prüfschritte „Fühlen – Sehen – Kippen“ erklärt, damit Fälschungen schnell und effizient von echten Euro-Banknoten

unterschieden werden können. Darüber hinaus bietet das Tool Anweisungen zum richtigen Verhalten für Kassiererinnen und Kassierer im Handel und Hinweise zu technischen Hilfsmitteln oder Prüfgeräten.

Die Notfall- und Sicherheits-App der WKÖ (für Android und iOS) enthält alle wichtigen Informationen für die Notfallsituationen Laden- und Taschendiebstahl, Einbruch, Vandalismus, Raub, Überfall und Kreditkartenbetrug.

Das „SMS-Info-Service“ für Klein- und Mittelbetriebe wurde weiter ausgebaut. Dabei werden die Geschäftsleute auf freiwilliger Basis von der Polizei mittels Kurzmitteilungen oder E-Mail über sicherheitsrelevante Vorfälle informiert, beispielsweise, wenn Laden- oder Taschendiebe unterwegs sind.

Fotos: WKÖ

**Weitere Informationen:**  
[wko.at/sicherheitimhandel](http://wko.at/sicherheitimhandel)

## Crowdfunding-Gesetz im Ministerrat beschlossen

**Mit dem Alternativfinanzierungsgesetz (AltFG) können Jungunternehmer endlich auf solide, alternative Finanzierungsmöglichkeiten zugreifen.**

Anlässlich des im Ministerrat beschlossenen Alternativfinanzierungsgesetzes zeigt sich Herbert Rohrmair-Lewis, Bundesvorsitzender der Jungen Wirtschaft, zufrieden: „Das ist ein Schritt in Richtung mehr Rechtssicherheit für Unternehmer und private Investoren. Wird der Gesetzesvorschlag so im Parlament beschlossen, ermöglicht er Jungunternehmern bessere Startvoraussetzungen. Das bedeutet wiederum neue

Arbeitsplätze und mehr Innovation. Es freut mich besonders, dass im Gesetz schließlich auch unsere

Kernforderungen berücksichtigt werden.“ So sieht das reformierte Crowdfunding-Gesetz nicht nur

### ALTERNATIVFINANZIERUNGSGESETZ

- **Prospektpflicht:** Mit dem Gesetz ist erst ab einem Emissionsvolumen von 5 Millionen Euro der volle Kapitalmarktprospekt notwendig. Derzeit liegt die Grenze bei 250.000 Euro. Für ein Emissionsvolumen zwischen 1,5 und 5 Millionen Euro ist künftig nur noch ein vereinfachter Prospekt zu erstellen („Prospektpflicht light“).
- **Investment-Höhe:** Ein Investor kann pro Projekt bis zu

5.000 Euro im Jahr investieren. Diese Grenze kann aber überschritten werden, wenn der Investor im Monat mehr als durchschnittlich 2.500 Euro netto verdient – dann kann das Zweifache des Monatsnettoeinkommens verlangt werden. Oder es können zehn Prozent des Finanzanlagevermögens pro Investor angelegt werden, wenn diese Summe höher als 5.000 Euro ist.



Herbert Rohrmair-Lewis.

die Anhebung der Obergrenze für die kostspielige Prospektpflicht auf fünf Millionen Euro, sondern darunter auch stufenweise Informationspflichten vor. „Eine wesentliche Erleichterung – nicht nur für jene, die Kapital benötigen, sondern vor allem für diejenigen, die Potenzial in neuen Ideen sehen und investieren möchten“, so Rohrmair-Lewis.



# STAATSPREIS

## Beste Lehrbetriebe Fit for Future 2015

**EINREICHFRIST  
VERLÄNGERT  
BIS 30.6.2015**

[www.ibw.at/fitforfuture](http://www.ibw.at/fitforfuture)



## „Fit for Future 2015“ – Gesucht: Österreichs beste Lehrbetriebe

Das Wirtschaftsministerium prämiert zum 5. Mal Österreichs beste Lehrbetriebe in den Kategorien Klein-, Mittel- und Großbetrieb.

Das Rennen um die begehrte Fit for Future-Auszeichnung ist wieder eröffnet. Im Fokus stehen Qualität, Innovation und Nachhaltigkeit in der Lehrlingsausbildung. Das beste Projekt zum Thema „Diversity: Zeichen setzen – Vielfalt nutzen“ wird mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.

### Teilnehmen...

...können alle Unternehmen und Einrichtungen, die Lehrlinge ausbilden. Die Ausschreibung und der Bewerbungsbogen sind unter [www.ibw.at/fitforfuture](http://www.ibw.at/fitforfuture) downloadbar. Die **Einreich-**

**frist wurde bis 30. Juni 2015 verlängert.** Die WKÖ stiftet als Partner des Staatspreises jedem Preisträger ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro. Die bisherigen Staatspreisträger nutzen die Auszeichnung erfolgreich für ihre Öffentlichkeitsarbeit. In jeder Kategorie werden auch die Top-Ten-Lehrbetriebe präsentiert.

### Die Preisverleihung...

...findet am Tag der Lehre im Oktober in Wien statt. Der Staatspreis wird vom Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw) organisiert. **Kontakt:** Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw), Karin Schweiger, T 01 545 16 71-13, E [fitforfuture@ibw.at](mailto:fitforfuture@ibw.at), [www.ibw.at/fitforfuture](http://www.ibw.at/fitforfuture)



# SCHNELL ZUGREIFEN!

## DAILY BASIC JETZT MIT 4-JAHRE-GARANTIEPAKET



**DAILY BASIC**  
mit 4-Jahre-Garantiepaket  
AB € 22.600,-\*



\* Preisbeispiel für einen Daily 35S13 V mit einem Ladevolumen von 10,8 m<sup>3</sup> inklusive 4-Jahre-Garantiepaket = XTRA XTENDED Life Garantieverlängerung 4 Jahre/120.000 km. Weitere Daily Basic Angebote für Normal- und Doppelkabinen mit Pritschenaufbau verfügbar. Dieses Angebot gilt für Gewerbetreibende bei teilnehmenden Iveco Händlern bis 30.06.2015. Alle genannten Preise sind unverbindliche Nettopreise exkl. MwSt. Abbildung unverbindlich. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

**IVECO**  
WWW.IVECO.AT



thinkstock/FNSY

## Die Wirtschaftskammerzeitungen

Größte Kompetenz und Reichweite\*  
in allen Bundesländern:

**10.1%**

Format

**18.3%**

News

**19.4%**

Profil

**23.8%**

Zeitungen der  
Wirtschaftskammern

Ringwert

Ihr direkter Draht zu Ihrem persönlichen Bundeslandbetreuer:  
[www.wirtschaftskammerzeitungen.at](http://www.wirtschaftskammerzeitungen.at)

\* Ergebnisse der LAE 2013, Reichweite  
(LpA) Wochentitel – Gesamtösterreich



# EUREM: Energiemanagement rechnet sich

**Professionelles Energiesparen rechnet sich – das zeigen die Absolventen der EUREM-Kurse tagtäglich in ihren Betrieben.**

Welche kreative Lösung gibt's für Reduzierung der Energieverluste im Betrieb? Wie macht man die Beleuchtung im Betrieb besser und zugleich noch günstiger? Wie kann man die Abwärme, die beim Produktionsprozess entsteht, einfangen und nutzen?

Diese und ähnliche Fragen beantworten EUREM-Manager. Hinter dieser Abkürzung steht die Ausbildung zum qualifizierten Europäischen Energiemanager, die die WKÖ bereits seit elf Jahren erfolgreich in Österreich anbietet.

In diesen Kursen werden Mitarbeiter eines Unternehmens zu Experten für Energiesparmanagement ausgebildet, die ihr Wissen direkt in ihrem Betrieb umsetzen können. Mehr als 80 Prozent ihrer Projekte werden realisiert.

Vor kurzem wurden in der WKÖ die Zertifikate an weitere 22 Absolventen verliehen. Damit sind weltweit bereits mehr als 4.200 Europäische Energie Manager in 26 Staaten tätig – 566 davon in Österreich. 29 weitere

Kandidaten stehen bereits in den Startlöchern für den Beginn des EUREM XVII-Kurses, weitere 26 sind derzeit noch in Ausbildung in der Steiermark.

## 1 Million Megawattstunden eingespart

Das Engagement der qualifizierten Energiemanager rechnet sich im wahrsten Sinn des Wortes: Allein die im aktuellen EUREM-Lehrgang bearbeiteten Projekte lösen Investitionen von rund 19 Millionen Euro aus, denen in Summe jährliche Energiekostensparnisse von rund 750.000 Euro gegenüberstehen. Die Summe der Energieeinsparungen al-

ler im Zuge der EUREM-Kurse erarbeiteten Projekte nähert sich gerade der Schallmauer von 1 Million Megawattstunden pro Jahr. Das entspricht zwei Fünftel des Energieverbrauches der Stadt Wien. „Unsere betrieblichen Energiemanager heben mit ihren tollen Lösungen gleich in zweifacher Hinsicht Schätze: Zum einen sparen ihre Betriebe bei ihren eigenen Energiekosten eine Menge Geld – das schont die Umwelt. Zum anderen können sie die Einspareffekte nach dem neuen Energieeffizienzgesetz an Energieversorger abtreten, damit diese ihre Einsparverpflichtungen kostengünstiger als durch Ausgleichszahlungen erfüllen kön-



Foto: Joachim Haslinger

**„Energiemanager helfen ihren Betrieben, bei den Energiekosten eine Menge Geld sparen.“**

WKÖ-Generalsekretärin  
Anna Maria Hochhauser

nen“, so WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser.

Da die Nachfrage aufgrund des Energieeffizienzgesetzes anhaltend hoch ist, finden wieder drei neue EUREM-Kurse statt. In Wien und in Graz starten die nächsten Lehrgänge im Jänner 2016, in Vorarlberg schon am 11. Juni 2015.

## Für wen eignet sich die Ausbildung?

- ▶ Betriebsleiter, Produktionsleiter
- ▶ Energiebeauftragte, Facility Manager, Consultant
- ▶ Prozess-Ingenieure, Betriebstechniker, etc.

[www.energymanager.eu](http://www.energymanager.eu)

# Litauen als Vorbild: Hohes Wachstum, niedrige Schulden

**Der „baltische Tiger“ zeigt vor, wie man wirtschaftspolitische Herausforderungen entschieden und konsequent bewältigt.**

Eindrucksvolle Zahlen über Litauens Sanierungs- und Wachstumspfad präsentierte Andrius Kubilius kürzlich bei den wirtschaftspolitischen Gesprächen in Wien. Kubilius, der zwei Mal das Amt des Premiers in Litauen bekleidete (1999-2000 und 2008-2012), brachte das Land beide Male – trotz Krisenzeiten – auf Konsolidierungskurs.

„Litauen weist über einen Zeitraum von nunmehr 15 Jahren konstante Wachstumsraten vor. Wachstumsraten, die in allen Jahren über jenen Österreichs gelegen sind. Ein solides Wirtschaftswachstum und ein

geringes Defizit mit stabilen Staatsfinanzen – Dinge, die Österreich nun dringend benötigt, um wieder nach vorne zu kommen“, konstatierte WKÖ-Präsident Leitl.



Litauens Ex-Premier Andrius Kubilius (li.) und WKÖ-Präsident Christoph Leitl.  
Foto: WKÖ

Litauen setzte unter Kubilius auf ein Maßnahmenbündel. So wurden im Zuge der letzten Krise die Staatsausgaben um 15 Prozent und Löhne und Gehälter im öffent-

lichen Bereich durchschnittlich um 20 Prozent reduziert. Gleichzeitig wurde ein Impulspaket für die Wirtschaft im Ausmaß von 6 Prozent des BIP geschnürt, vor allem finanziert durch Mittel aus EU-Fonds. „Damit konnten wir erreichen, dass das Staatsdefizit von 9,1 Prozent im Jahr 2009 auf 0,7 Prozent im Jahr 2014 sehr deutlich verringert wurde“, erläuterte Kubilius.

Aufgrund niedriger Arbeitskosten und hochkompetitiver Produkte etwa bei High-Tech, weist Litauen starkes Wachstum im Export auf: Von rund 12 Milliarden Euro 2008 auf über 22 Milliarden 2012. Um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben, investiert das Land sehr stark im Bereich der Aus- und Weiterbildung und der Zukunftstechnologien.

# Service

## INTERVIEW MIT ...

... Harald Fischer, Experte für Betriebsanlagen in der Wirtschaftskammer NÖ

## „Was genehmigt ist, darf man auch betreiben“

**NÖWI:** Wenn ich ein Unternehmen gründe, brauche ich dann eine Betriebsanlagen-genehmigung?

**Fischer:** Wenn die geplante Anlage Nachbarn, Umwelt, Sie selbst oder Ihre Kunden beeinträchtigen oder gefährden könnte, müssen Sie um eine Betriebsanlagen-genehmigung ansuchen. Hier geht es zB um Geruchsbelästigung oder um Lärm durch Maschinen oder Lieferverkehr.

Ein weit verbreiteter Irrtum ist, dass man für freie Gewerbe wie zB Servicestationen oder Würstelstände keine Betriebsanlagen-genehmigung braucht – auch hier kommt es zu Lärm oder Geruch, deshalb ist auch eine Genehmigung vonnöten.

**Wenn ich eine bestehende genehmigte Betriebsanlage habe, ist das Thema für mich ein für alle Mal erledigt?**

Nicht ganz. Prinzipiell gilt: Was genehmigt ist, darf ich auch betreiben. Aber: Wenn der Gesetzgeber neue Regelungen erlässt, zB im Arbeitnehmerschutz, muss ich diese natürlich einhalten und die entsprechenden Änderungen vornehmen, die dann auch wieder eingereicht werden müssen. Und ich muss bei aufrechter Betriebsanlagen-genehmigung alle 5



**Harald Fischer** ist Experte für Betriebsanlagen in der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

bzw. 6 Jahre eine wiederkehrende Überprüfung nach §82b GewO machen und diese auch dokumentieren.

**Wie „groß“ müssen die Änderungen sein, damit ich meine Genehmigung anpassen muss?**

Jedenfalls jede Änderung, die die Auswirkungen der Anlage auf die Umgebung (zB Nachbarschaft, Umwelt) verändert.

Ein Beispiel: Ein Tischler bekommt eine neue Säge, die in der gleichen Zeit mehr Platten zuschneiden kann. Deshalb verlassen seine LKWs öfters das Firmengelände als zuvor, was zu mehr Verkehrslärm am Betriebs-gelände führt.

Oder ein Gasthaus tauscht seine 10 Liter Friteuse durch eine 15 Liter Friteuse aus. Weil der Wirt nun in derselben Zeit mehr Schnitzel

### Ihr Weg zum genehmigten Betrieb



Scannen Sie den QR-Code und laden Sie sich diese informative Broschüre herunter!



herausbacken kann, kommt es auch zu mehr Geruchsbelastung. Damit ist die neue Friteuse genehmigungspflichtig. Und man muss natürlich auch schauen, ob die bestehende Lüftungsanlage noch ausreicht.

**Welche Änderungen sind von einer Betriebsanlagen-genehmigung ausgenommen?**

Die neue Freistellungs-Verordnung hat hier eine wesentliche Klarstellung gebracht. So sind zB Friseure oder kleine Lagerbetriebe von der Betriebsanlagen-genehmigung ausgenommen.

**Was, wenn sich jemand beschwert?**

Wenn Sie Ihre Anlage so betreiben, wie sie genehmigt wurde, hat der Beschwerdeführer wenig

Chance. Im Gegenteil, wenn der Vorwurf unge-rechtfertigt erhoben wurde, muss der Beschwerdeführer eventuell entstandene Kosten tragen.

Ihre Fragen beantworten gerne die Experten der Abteilung Um-

welt, Technik, Innovation in der Wirtschaftskammer Niederösterreich unter T 02742/851-16302 oder [uti@wknoe.at](mailto:uti@wknoe.at). Fotos: Wieser/ZVg

<http://wko.at/noe/bag>

**Der gute Tipp:**  
„Die WKNÖ bietet über das Betriebsanlagen-service geförderte Beratungen zum Thema an!“

## Das neue Kursbuch ist da!

Bestellen Sie kostenlos das Kursbuch 2015/16 oder informieren Sie sich gleich online über die neuen Kurse.

T 02742 890-2000 | E [kundenservice@noe.wifi.at](mailto:kundenservice@noe.wifi.at) | I [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)



# SCHON BARRIEREFREI?

## Wenn die Brandsirene leuchtet und vibriert

Barrierefreiheit

**Schwerhörig, gehörlos und lernschwach bilden den Abschluss unserer Reihe zu den Behinderungsarten.**

Schwerhörige Menschen benutzen Hörhilfen. Die Umgebungsgeräusche stellen das größte Problem für schwerhörige Menschen dar. Induktive Höranlagen unterdrücken diese unangenehmen Nebengeräusche und sind mit einem eigenen Symbol gekennzeichnet.

Gehörlose Menschen ha-

ben ihre eigene Sprache, die gesetzlich anerkannte österreichische Gebärdensprache (ÖGS).

Gehörlose Menschen haben Probleme, wenn Fernsehbeiträge oder Videos nicht Untertitelt sind. Das 2-Sinne-Prinzip ist zu berücksichtigen, das heißt, für gehörlose Menschen muss Hören in Sehen und/oder Fühlen übersetzt werden.

Zum Beispiel wird eine Brandsirene für gehörlose Menschen mit einer Signallampe, grell flackerndem Licht und/oder einem Vibrationskissen vom Hören ins Sehen bezie-

hungsweise Fühlen übersetzt.

### Lernschwäche

84.000 Personen in ganz Österreich zählen zur Gruppe der lernschwachen Menschen. Sie können komplizierte Texte nicht sinnerfassend lesen. Diese Personengruppe braucht leichte Sprache. Leichte Sprache hat ihre eigenen Regeln. Für leichte Sprache gibt es Wörterbücher und Ratgeber.

Auf [www.leichtesprache.org](http://www.leichtesprache.org) und <http://hurraki.de> finden Sie weitere Informationen.

In der nächsten NÖWI wird

unter dem Titel „Bist behindert?“ der Begriff „behindert“ thematisiert.

### Zum Autor

#### Klaus D. Tolliner

Der in Leoben lebende Kremser verunglückte 1985 bei nächtlicher Motivsuche schwer und ist seitdem doppelt unterschenkel- und links oberarmamputiert. Er absolvierte die Montanuniversität und ist heute selbstständiger Unternehmensberater, freier Journalist und Sachverständiger.

[wko.at/noe/barrierefreiheit](http://wko.at/noe/barrierefreiheit)



Serie  
Teil 5

## Ist Ihr Betrieb schon barrierefrei?

Jetzt vorbeischaun auf  
[wko.at/noe/barrierefreiheit](http://wko.at/noe/barrierefreiheit)

Dort finden Sie

- alle Infos zum Barrierefreiheit-Erstcheck: Dieser ist von der Wirtschaftskammer NÖ gefördert und damit für Sie kostenlos.
- alle Teile unserer NÖWI-Serie „Schon barrierefrei?“ zum Download
- punktgenaue Infos speziell für Ihre Branche



[wko.at/noe/barrierefreiheit](http://wko.at/noe/barrierefreiheit)

**BMD BUSINESS SOFTWARE**

WE MAKE BUSINESS EASY

UNSER ERFOLGSREZEPT IST EINFACH!

**DAS GELBE VOM EI FÜR KMUs.**

Wenn Sie sich voll auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren möchten, muss Business Software vom Rechnungswesen bis zur Warenwirtschaft perfekt funktionieren. BMD bietet alle Module auf einer einheitlichen Basis. Mehr zu einfach effizienten Lösungen ganz nach Ihrem Geschmack auf [www.bmd.com](http://www.bmd.com).

**BMDSYSTEMHAUS GMBH** | Telefon: +43 (0)50 883



# Der nahtlose Sicherheitsschuh

Die Firma Rukapol aus Behamberg überzeugt mit hohen Sicherheitsfeatures im Bereich von Qualitätssicherheitsschuhen.

Wenn man bedenkt, dass ein Sicherheitsschuh acht Stunden am Tag oder noch länger getragen werden muss und das ca. 200 Tage im Jahr, dann liegt es auf der Hand, dass



Rukapol-Geschäftsführer Thomas Rudolf Haider

die Schuhe exakt passen müssen. Dazu wird bei Rukapol nach einer umfassenden Problemanalyse ein 3D Modellkonzept gestaltet und dann in unterschiedlichen Prototypen evaluiert. Erst nach einem ausgiebigen Tragetest geht der Schuh in Produktion.

Rukapol hat außerdem in die Entwicklung einer digitalen Fußvermessung investiert. Produktionstechnisch gipfelte dieser

## SERIE, TEIL 106

### Vitale Betriebe in den Regionen

Schritt in der Umsetzung eines Mehr-Weiten-Systems. Dadurch kann jeder Schuh millimetergenau angepasst werden.

Der neu konzipierte Schuh SEAMEX mit Nanoflash kommt ganz ohne Nähte aus und besticht durch sein trendiges Design. Die integrierten PU-Designelemente dienen als Protektoren im Zehen- und Fersenbereich. So wird der Fuß auch in Extremsituationen zusätzlich geschützt. Der Schuh ist durch und durch atmungsaktiv und gewährleistet durch eine anatomisch geformte Brandsohle mit Gelenkfeder einen hohen Tragkomfort.

### Gut unterstützt durch die TIP

„Die Technologie- und InnovationsPartner der WKNÖ unterstützen uns gemeinsam mit ihren kompetenten Netzwerkpartnern seit vielen Jahren in den verschiedensten Bereichen. Beginnend von Patentrecherchen über Marktanalyse, bis hin zu Design- und Marketingberatungen reicht das Portfolio, das uns das TIP Mostviertel zur Verfügung stellt. Wir können diese unkomplizierte und kompetente Beratung jedem Unternehmen weiterempfehlen“, so Geschäftsführer Thomas Rudolf Haider.

Foto: Rukapol

[www.rukapol.at](http://www.rukapol.at)



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ

## >> E-CONTEST <<

### JETZT BEWERBEN UND TESTPAKET GEWINNEN!

Interessiert, Elektromobilität in Ihrem Unternehmen zu testen? Dann bewerben Sie sich beim >> e-Contest <<. Austrian Mobile Power stellt den gewinnenden Unternehmen ein temporäres „E-Mobility-Testpaket“ – bestehend aus diversen E-Fahrzeugmodellen, E-Ladesäulen und einem Buchungstool – zur Verfügung. Darüber hinaus werden nützliche Infos zur Elektromobilität bereitgestellt.

### SO EINFACH GEHT'S:

Schreiben Sie uns, warum gerade Ihr Unternehmen prädestiniert ist, ein „E-Mobility-Testpaket“ zu erhalten!

### Einsendeschluss: 25. Juni 2015

Gewinnerbekanntgabe: 10. Juli 2015

„E-Mobility-Testtage“ bei den Gewinnern: Herbst 2015

Alle Informationen und das Teilnahmeformular unter

[www.austrian-mobile-power.at/e-contest](http://www.austrian-mobile-power.at/e-contest)



### WUSSTEN SIE, DASS...

- ▶ ...durch Ladungssicherungskurse Transportschäden um bis zu 70 % reduziert werden können?
- ▶ ...durch ein Eco-Training Einsparungen im Verbrauch sowie eine Reduzierung der Verschleißkosten erreichbar sind?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie die modulare Berufskraftfahrerweiterbildung im WIFI Niederösterreich. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742/890-2000 oder [kundenservice@noe.wifi.at](mailto:kundenservice@noe.wifi.at)

# Sommercamp für Unternehmerinnen und ihre Kinder – jetzt anmelden!

Unternehmerinnen und ihre Kinder haben von 12. bis 15. Juli in Retz die Chance, sich sprachlich weiterzubilden und Erfahrungen auszutauschen. Den Kindern wird eine pädagogisch wertvolle Betreuung geboten.

Das Sommercamp für Unternehmerinnen ist eine Kooperation von Frau in der Wirtschaft (WKNÖ) und der Wirtschaftskammer Region Brunn. Es unterstützt Unternehmerinnen mit Kind(ern) bei der Feriengestaltung.

## Was wird geboten?

- ▶ Sie wollen Ihre Englisch-Kenntnisse auffrischen und „business-tauglich“ machen?
- ▶ Für Ihre Kontakte nach Tschechien benötigen Sie eine Basis an interkulturellem Know-how?
- ▶ Ihre Kinder haben Ferien und Sie brauchen eine gute Betreuung?

Das Sommercamp ist eine Kooperation von:



...dann sind Sie hier genau richtig!

Auf Initiative von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl findet dieses Sommercamp bereits zum 3. Mal statt. Sowohl die Kinder als auch die Unternehmerinnen werden von einem Top-Trainerteam betreut.

## Kinder lernen spielerisch Sprachen

Die Kinder schnuppern spielerisch in die Sprachen Deutsch, Tschechisch und Englisch hinein. Erfahrene Betreuerinnen schaffen einen Mix aus Spiel und Lernen.

## Unternehmerinnen bilden sich weiter

Die Unternehmerinnen können sich selbst in diesen Sprachen weiterbilden und interkulturelles Wissen sammeln.

## SOMMERCAMP FÜR UNTERNEHMERINNEN

### Termin:

Sonntag, 12. Juli bis Mittwoch, 15. Juli 2015

### Ort:

Althof Retz, Althofgasse 14, 2070 Retz

### Anmeldung:

**Frau in der Wirtschaft**, WKNÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

E [fiw@wknoe.at](mailto:fiw@wknoe.at)

W [wko.at/noe/fiw](http://wko.at/noe/fiw)

T 02742/851-13400



Verbinden Sie beim Sommercamp Weiterbildung, Erfahrungsaustausch und eine professionelle Betreuung für Ihre Kinder. Foto: [www.unternehmerin.at](http://www.unternehmerin.at)



## Bereit für neue Höhenflüge?

In den Monaten Juni, Juli und August werden besonders im WIFI St. Pölten und im WIFI Mödling zahlreiche Veranstaltungen abgehalten.

Neben den klassischen „Rennern“ wie Sprachkursen und Buchhaltungskursen gibt's heuer wieder ein umfangreiches Angebot in den Bereichen EDV und Technik sowie im kreativen Sektor in den Bereichen Grafikdesign, Zeichnen etc. Im WIFI Mödling finden in den Sommermonaten u.a. der Lehrgang Personal Shopper, die Ausbildung zum Kinderbetreuer sowie der Lehrgang zum diplomierten Trainer der Erwachse-

nenbildung statt.

Kinder und Eltern aufgepasst: In St. Pölten gibt's heuer wieder die WIFI Kids-Academy. Dieses abwechslungsreiche Ferienprogramm für Kinder von 8 bis 14 Jahren steht heuer wieder unter dem Motto „miniMeister gehen auf Entdeckungsreise“.

Die WIFI Kids-Academy findet heuer von 27.7. bis 7.8.2015 im WIFI St. Pölten statt.

[noe.wifi.at](http://noe.wifi.at)

## FUNKTIONÄRSAKADEMIE DER WKNÖ

– viele Möglichkeiten für FunktionärInnen!



Die Funktionärsakademie der WKNÖ bietet

- » FunktionärInnen der WKNÖ
- » Mitgliedern der Jungen Wirtschaft und
- » Mitgliedern von Frau in der Wirtschaft

Unterstützung für Ihre Arbeit als FunktionärIn und UnternehmerIn durch gezielte Weiterbildungen in Form von Seminaren, Klausuren und persönlichen Coachings mit qualifizierten TrainerInnen.

Wollen Sie mehr dazu erfahren?  
Unsere aktuelle Seminarempfehlung:

**08.06.2015:**  
**„Medientraining  
für FunktionärInnen“**  
mit Trainerin Regina Preloznik.

### PRÄSENT IN DER KÖRPERSPRACHE

Ihre Körpersprache spiegelt Ihre Dynamik, Ihre Aktivität, Ihr Selbstbewusstsein. Überlegen Sie, wie „spannend“ ist es, Ihnen zuzuschauen, wie kompetent und aktiv erscheinen Sie?

### STARK IN DER WORTWAHL

Mit Ihrer Sprache erzeugen Sie Bilder und Emotionen in den Köpfen Ihrer Zuhörer.

### ÜBERZEUGEND IN DER WIRKUNG

Gedanken und Körpersprache sind ein untrennbares Team. Betreiben Sie Gedankenhygiene und seien Sie authentisch!

Weiterbildung

Seminare

Klausuren

Coaching

Fachwissen

Training

# IHR ERFOLGSPROGRAMM

Infos unter: [www.funktionaersakademie.at](http://www.funktionaersakademie.at) und Tel. 02742/851-13401



**GESUCHT  
PRAKTIKUMSSTELLEN**

SchülerInnen des Kollegs/ Aufbaulehrgangs suchen bei gestalterisch-handwerklichen Betrieben Praktikumsplätze.

Bei Interesse im Sekretariat melden unter T 02742 890 2410 oder E [birgit.zeillinger@noe.wifi.at](mailto:birgit.zeillinger@noe.wifi.at)

Pflichtpraktikum im Ausmaß von: **4-8 Wochen**

[www.designkolleg-stp.ac.at](http://www.designkolleg-stp.ac.at)



# Sprechttag „Nord- & Südamerika“

10 Wirtschaftsdelegierte, welche in ihrem Betreuungsbereich alle Länder des Doppelkontinents Amerika abdecken, stehen Ihnen am 17. Juni in Mödling für individuelle Firmengespräche zur Verfügung!



Über 900 Mio. Menschen leben in 35 Ländern am Doppelkontinent Amerika.

Die Wirtschaftskammer ist durch die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA mit 11 Außenwirtschaftszentren und 5 Außenwirtschaftsbüros in Amerika vertreten.

2014 gingen 8,61 % aller österreichischen Warenexporte mit einem Wert von über € 11 Mrd. nach Nord- und Lateinamerika. Die USA „rittern“ mittlerweile um den 2. Platz im Ranking der wichtigsten Exportmärkte Öster-

reichs und werden wahrscheinlich heuer Italien von dieser Position verdrängen.

Die größte Wirtschaftsleistung auf dem amerikanischen Doppelkontinent wird ganz klar von den Vereinigten Staaten und Kanada erbracht.

Nichtsdestotrotz birgt der Süden gute Chancen für österreichische Unternehmen. So ist zB mit dem größten öffentlichen, urbanen Seilbahnnetz der Welt in Boliviens Hauptstadt La Paz der österreichischen Firma Doppelmayr ein einzigartiges Vorzeigeprojekt gelungen.

Mit dem Netz der Außenwirtschaftszentren und deren umfangreichen Serviceangeboten sollen besonders qualifizierte KMU nun verstärkt an Fernmärkte herangeführt werden.

## Interesse an Nord- und Lateinamerika?

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin für den Sprechtag und buchen Sie ein Gespräch mit Ihrem Wirtschaftsdelegierten!

## Ihre Gesprächspartner

Folgende Wirtschaftsdelegierte stehen Ihnen am Mittwoch, 17. Juni 2015, im „Haus der Wirtschaft“ Mödling von 14 bis 17 Uhr für ein individuelles Firmengespräch zur Verfügung:

- ▶ USA: Michael Friedl (AC New York)
- ▶ USA: Peter Sedlmayer (AC Chicago)
- ▶ USA: Rudolf Thaler (AC Los Angeles)
- ▶ Kanada: Robert Luck (AC Toronto)
- ▶ Mexiko: Friedrich Steinecker (AC Mexiko)
- ▶ Brasilien: Ingomar Lochschmidt (AC Sao Paulo)

- ▶ Argentinien: Andreas Meindl (AC Buenos Aires)
- ▶ Chile: Wolfgang Köstinger (AC Santiago)
- ▶ Kolumbien: Alexander Solar (AC Bogota)
- ▶ Venezuela: Franz Bachleitner (AC Caracas)

Während der gesamten Veranstaltung wird Ihnen die Export-Expertin der WKNÖ, Claudia Ziehaus, für Auskünfte zu den Fördermaßnahmen von „go international“ zur Verfügung stehen.

## Bitte um rasche Terminvereinbarung!

Um einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten, werden Termine im 20 Minuten-Rhythmus für Ihr Firmengespräch mit dem gewünschten Wirtschaftsdelegierten vergeben.

- ▶ Bitte mailen Sie Ihren Gesprächswunsch bis spätestens 9. Juni an: [aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at)

Foto: Fotolia

## Veranstaltung

# Elektronische Auftragsvergabe im Land NÖ

Eine EU-Richtlinie sieht vor, dass in den Mitgliedsstaaten schrittweise die elektronische Vergabe („e-Vergabe“) verpflichtend einzuführen sein wird. Das wird nicht nur die öffentlichen Auftraggeber, sondern natürlich auch die Unternehmen vor neue Herausforderungen stellen. Wir informieren Sie im Zuge dieser Veranstaltung im Vorfeld durch Experten, welche Neuerungen auf Sie zukommen werden, wie Sie diese meistern können, Erfahrungsberichte mit e-Vergaben bisher und Vorgangsweise des Landes NÖ in diesem Bereich. Darüber hinaus informieren wir Sie über aktuelle Entwicklungen im elektronischen Beschaffungswesen auf Bundesebene.

## Programm:

- |           |   |
|-----------|---|
| 17 Uhr    | <b>Begrüßung</b><br>Mag. Alexandra Hagmann-Mille<br>Abteilung Wirtschaftspolitik, WKNÖ  |
| 17.10 Uhr | <b>Ihr Weg zur E-Vergabe - rechtliche Rahmenbedingungen</b><br>RA Dr. Matthias Öhler<br>RA Mag. Michael Weiner (IT-Spezialist)<br>Schramm Öhler Rechtsanwälte         |
| 18 Uhr    | <b>Umsetzung der E-Vergabe im Land NÖ</b><br>HR DI Josef Bichler<br>Abteilung Landeshochbau, Land NÖ  |
| 18.20 Uhr | <b>Vorstellung des elektronischen Vergabesystems &amp; praktische Tipps für die elektronische Vergabe</b><br>Mag. Christiane Toppler<br>Vemap Einkaufsmanagement GmbH |

19 Uhr **Aktuelle Entwicklungen im elektronischen Beschaffungswesen auf Bundesebene**  
Dr. Gerhard Laga, CMC  
E-Center, WKÖ

19.30 Uhr **Fragen & Diskussion**  
ca. 20 Uhr **Imbiss**

**Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.**  
Anmeldeschluss: 17. Juni 2015

**Mittwoch, 24. Juni 2015, 17 Uhr**

**Wirtschaftskammer Niederösterreich  
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten**



# Termine



Einen Überblick über  
Veranstaltungen der  
WKNÖ finden Sie unter:  
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



## VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
<b>Finanzierungs- und Förder-sprechtag</b>		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 10.6. WK St. Pölten T 02742/851-18018 -> 16.9. WK Neunkirchen T 02635/65163 -> 30.9. WK St. Pölten T 02742/851-18018	
<b>Lange Nacht der Wirtschaft</b>	11. Juni 2015 ab 19 Uhr	Die Wirtschaftskammer Niederösterreich lädt alle UnternehmerInnen und Freunde der NÖ Wirtschaft am 11 Juni, ab 19 Uhr, in Ihre Bezirksstelle ein. <b>Infos, Programm und Anmeldung unter: <a href="http://wko.at/noe/langenacht">wko.at/noe/langenacht</a></b>	WK-Bezirksstellen
<b>IRIS-Fachtagung</b>	23. Juni 2015	Die 3. IRIS-Tagung findet heuer unter dem Motto „Achtsamkeit   Entfaltung   Gesundheit“ statt. Vorträge: Gene Talente Chancen von Markus Hengstschläger, Der Mensch als Kapital von Tatjana Schnell, Konflikte in Sozialkonstellationen und unsere Reaktionsmuster von Peter Heintel und Leadership 4.0 von Cristina Lenz. Infos und Anmeldung unter: <a href="http://www.verein.iris.or.at">www.verein.iris.or.at</a>	Steiermarkhof Graz Krottendorfer Straße 81 8052 Graz



## WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
<b>Direktvertrieb</b>	12.-13.06.2015 jeweils Fr u. Sa 9 - 17 Uhr	Mit der berufsbegleitenden WIFI-Seminarreihe „Erfolgreich im Direktvertrieb“ erwerben Sie jetzt alle wichtigen Kenntnisse, um im direkten Kundenkontakt zu punkten. Holen Sie sich fundiertes Know-how rund um die Themen Recht, Steuern, Sozialversicherung und erfolgreiches Verkaufen.	WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten



## UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
<b>Ideensprechtag</b>	8. Juni 9 - 16 Uhr	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WK Mödling Guntramsdorferstr. 101 2340 Mödling
<b>Ideensprechtag</b>	22. Juni 9 - 16 Uhr	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten

## VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis 0 2010 = 100		VPI 05	121,3
		VPI 00	134,2
		VPI 96	141,2
<b>April 2015</b>	<b>110,8</b>	VPI 86	184,6
		VPI 76	287,0
Veränderung gegenüber dem		VPI 66	503,6
		VPI I/58	641,6
Vormonat	+0,1 %	VPI II/58	643,7
Vorjahr	+1,0 %	KHPI 38	4788,8
		LHKI 45	5638,1

VPI Mai 2015 erscheint am: 17.06.2015 /  
Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

## TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSPARTNER

### Workshop „Value Proposition Design“

In diesem Workshop sehen Sie, wie mit der Methode „Value Proposition Design“ der Kunde bereits im Entwicklungsprozess gezielt in den Mittelpunkt gestellt wird. Sie erhalten einen Überblick über den gesamten Designprozess, von der Idee zum erfolgreichen Produkt. Zielgruppe: Mitarbeiter von NÖ Unternehmen des produzierenden Gewerbes. Infos und Anmeldung bei Manuela Morgeditsch T 02742/851-16502, [www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)

- ▶ 18. Juni 2015, 14 - 18 Uhr
- ▶ Wirtschaftskammer NÖ, St. Pölten



**NACHFOLGEBÖRSE**

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
<b>Gastronomie</b>	Schwechat	Verkaufsstand in zentraler Lage, zurzeit von einer Großbaustelle Alanovaplatz / Friedhofstraße umgeben (Eigentumswohnungen), sucht Nachfolger. Der 14 m <sup>2</sup> große mobile Verkaufsstand (Kiosk) war 37 Jahre als Imbissstand aktiv und wird nun miet- und pachtfrei (NÖ Gebrauchsabgabe) gegen eine geringe fünfstellige Investitionsablässe übergeben! Infos: 0676/7107403.	A 4186
<b>Friseur</b>	Bezirk Scheibbs	Du bist FriseurmeisterIn und möchtest heuer noch Deinen eigenen Salon? Ich suche für meinen Salon einen tüchtigen Nachfolger. Bei Interesse melde Dich unter: T 07482/4316511.	A 4311
<b>Friseur</b>	Bez. Krems	Friseurgeschäft im laufenden Betrieb sofort günstig wegen Krankheit abzugeben. Alteingesessen, Stammkunden vorhanden. 4 Damen-, 1 Herren-, 1 Fußpflege- und 2 Waschplätze, WC und Nebenraum vorhanden. Einziger Friseursalon am Hauptplatz. Infos: 0664/43 67 183.	A 4453
<b>Gastronomie</b>	Bez. Gmünd	Gasthof-Hotel am schönsten Stadtplatz des Waldviertels. Gastzimmer für 45 Personen, Stüberl für 50 Personen, 2 Extrastüberl für je 30 Personen, 2 Schanigärten - einer für ca. 40 Personen, der zweite ist überdacht, beheizbar und für ca. 40 Personen. Infos: Tel. 02856/2296.	A 4491
<b>Gastronomie</b>	Bezirk Amstetten	Netter Ausflugsgasthof mit Gästezimmer (19 Betten), großem schattigen Gastgarten und Stüberl zu verpachten.	A 4517
<b>Gastrogeräte</b>	Bezirk Gmünd	Suche Nachfolger für bestehenden Betrieb in Aalfang für Kühlgeräte, Service- und Gastrogeräte. Nähere Informationen unter 0664/4619999.	A 4528
<b>Taxigewerbe</b>	Mostviertel	Suche Nachfolger für Taxigewerbe mit einem PKW in Herzogenburg. Nähere Informationen unter Tel.: 0664/151 88 08	A 4529
<b>Zahntechnik</b>	Bez. Waidhofen/Thaya	Zahntechnisches Labor im Waldviertel sucht Nachfolger. Wegen Pensionierung kleines Labor mit 6 Arbeitsplätzen bis Ende 2015 abzugeben. Nähere Informationen unter: 0680/3286074	A 4530
<b>Handelsunternehmen</b>	Korneuburg	Biete Beteiligung mit späterer Übernahme eines gut etablierten Handelsunternehmens (5 Mitarbeiter) im Bezirk Korneuburg. Geboten wird ein über 20 Jahre alter Handelsbetrieb mit zukunftsweisenden, namhaften Produkten mit Generalvertretungen für Österreich. Das Betriebsobjekt ist neuwertig (Bj. 2009) und bietet eine ausgezeichnete individual (A22 Anbindung ca. 1 km) und öffentliche Verkehrsanbindung. Die Bereiche Büro (ca. 190 m <sup>2</sup> , Erdwärmeheizung u. Fußbodenheizung) und Halle (ca. 300 m <sup>2</sup> / 7m hoch) sind modern ausgeführt, haben eine großzügige Konzeption und befinden sich in einem neuwertigen, gepflegten Zustand. Die Halle kann modulweise bis zur doppelten Größe angebaut werden.	A 4531
<b>Lebensmittel-einzelhandel</b>	Mostviertel	Ich verkaufe aus gesundheitlichen Gründen mein sehr gut eingeführtes Lebensmittelgeschäft (Bio-Naturkost), zentral gelegen im Ortszentrum einer Kleinstadt, Nähe Linz; Parkplätze vorhanden, viele Stammkunden.	A 4532
<b>Friseur</b>	Bez. Horn	Friseurgeschäft im EKZ Horn, komplett ausgestattet, 4 Arbeitsplätze, 2 Waschsäulen, ca. 20 m <sup>2</sup> , auch geeignet für Kosmetik, Nageldesign und Fußpflege; Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/5894516 oder hermine.schellenberger@aon.at	A 2903
<b>Änderungsschneiderei</b>	Baden Umgebung	Schneiderei, 27 Jahre, Stammkundenstock, 110 m <sup>2</sup> , Mietlokal, Hauptplatzlage mit Parkmöglichkeit sucht wegen Krankheit NachfolgerIn. Geringe Ablöse. Infos: 0699/11688492	A 3014

**GUTGEBAUT.AT**



**Generalunternehmungen**

**HALLENBAU  
BÜROBAU  
INDUSTRIEBAU**

# Branchen

## Zimmerer: Bester NÖ Lehrling aus Zwettl

Der internationale Bewerb mit insgesamt 23 Teilnehmern, davon acht aus Ungarn, Thüringen, Bayern und Tschechien, war heuer von besonders hohem Niveau.

„Durch das internationale Teilnehmerfeld wissen wir jedes Jahr, wo wir stehen, das spornt uns natürlich an und zeigt uns, dass die Ausbildung in Niederösterreich auf dem richtigen Weg ist“, freut sich Innungsmeister Josef Daxelberger.

Viel erwartet sich der oberste NÖ Branchenvertreter auch vom neu geschaffenen Lehrberuf „Zimmereitechnik“, der ab Herbst als Versuch startet. Er soll besonders geeigneten Lehrlingen eine optimale, den heutigen Anforderungen entsprechende Ausbildung ermöglichen.

Den diesjährigen Leistungsbewerb der NÖ Zimmerer-Lehrlinge konnte **Johannes Hackl** (Raiffeisen Lagerhaus Zwettl) für sich entscheiden. Mit 95,40 Punkten lag er knapp vor dem Zweitplatzierten **Lukas Hanny** (Zauner GesmbH, Groß-Gerungs). Dritter wurde **Phillipp Unterbuchschnacher** (Fa. Fuchshuber GesmbH & Co KG, Behamberg).

### Nur fünf Stunden Zeit für die Pultdachfläche

Die anspruchsvolle Aufgabenstellung bestand im Aufreißen und Ausarbeiten einer Pultdachfläche



Alle Teilnehmer mit den ersten Gratulanten bei der Siegerehrung

Fotos: Huber, Weldy

mit Schrägsparrn und steigender Firstpfette.

Dafür hatten die gegeneinander antretenden Lehrlinge insgesamt nur fünf Stunden Zeit. Neben einer raschen Durchführung war genaues und präzises Arbeiten der Schlüssel zum Erfolg.

### Nächste Station: Bundesbewerb im Juni

Die erwartungsgemäß starken Thüringer errangen mit Marcus Koch den Tagessieg.

Besonderer Dank gilt den Sponsoren für die großzügigen Spenden, der Jury und den beiden Lehrlingswarten Wolfgang Huber und Karl Zangl, die für den reibungslosen und fairen Ablauf des Bewerbes verantwortlich waren.

Die beiden Erstplatzierten haben sich für den Bundesbewerb im Juni (Oberpullendorf/Burgenland) qualifiziert.

### ALLE NÖ TEILNEHMER

- ▶ Stefan Adelsberger, Randegg, Lehrbetrieb Wallmüller Dachdeckerei und Holzbaumeister, 3340 Waidhofen
- ▶ Thomas Auer, Arbesbach, Lehrbetrieb Raiffeisen-Lagerhaus Zwettl
- ▶ Dominik Böhm-Jank, Zwettl, Lehrbetrieb, Kreativer Holzbau GmbH
- ▶ Lukas Dörfler, Martinsberg, Lehrbetrieb, Hans Drascher GmbH, 3244
- ▶ Florian Fasching, Nitzing, Lehrbetrieb Rudolf Lengauer, Königstetten
- ▶ Johannes Hackl, Traunstein, Lehrbetrieb, Raiffeisen-Lagerhaus Zwettl
- ▶ Lukas Hanny, Groß Gerungs, Lehrbetrieb Zauner GmbH
- ▶ Manuel Lechner, Bromberg, Lehrbetrieb Holzbau Lechner, Scheiblingkirchen
- ▶ Lukas Pany, Kautzen, Lehrbetrieb Reinhard Pany e.U.
- ▶ Marko Praschl-Pichler, Innermanzing, Lehrbetrieb Stefan Wallner GmbH, Asperhofen
- ▶ Julian Prosinj, Göstling, Lehrbetrieb, Strigl Holzbau GmbH
- ▶ Markus Schibich, Laaben, Lehrbetrieb Stefan Wallner GmbH, Asperhofen
- ▶ Philipp Unterbuchschnacher, Maria Neustift, Lehrbetrieb Fuchshuber GmbH & Co KG
- ▶ Sebastian Wallner, Zwettl, Lehrbetrieb Kreativer Holzbau GmbH
- ▶ Alexander Weinzierl, Wetzmannsthal, Lehrbetrieb Speiser GesmbH, 3123 Schweinern



Fotos von links: Volle Konzentration beim Bewerb, die Jury bei der Bewertung und das fertige Werkstück: Gratsparrn für ungleiche Dachneigung, aufgeklaut auf die Mauerbank mit einem Schifter und zwei Klauenschiftern.

**RAUCHFANGKEHRER**

## Florianifeier in Laubenbachmühle



Rauchfangkehrermeister Andreas Schöllbauer, Andreas Modl, Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner, LR Stephan Pernkopf, die Landesinnungsmeister Peter Engelbrechtsmüller (Niederösterreich) und Kurt Pletschacher (Salzburg) sowie Edmund Drohojowski (Ahrens Schornsteintechnik).

Fotos: Bertl Schleich

180 Rauchfangkehrer folgten der Einladung der Landesinnung und

fuhren mit dem Sonderzug „Himmelstreppe“ aus Ober-Grafendorf

durch das Pielachtal zur Feier nach Laubenbachmühle, wo sich insgesamt 400 Besucher einfanden. Traditionell findet die Florianifeier alle zwei Jahre in einem der Orte der NÖ Landesausstellung statt.

Angeführt wurde der Festzug von den Fahnenabordnungen der Rauchfangkehrer aus Niederösterreich, Wien, Burgenland, Salzburg, der NÖ Landesinnung der Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker und dem Landesfeuerwehrverband.

Moderator Fritz Lengauer konnte auch LR Stephan Pernkopf und WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter begrüßen. Thema der Ansprachen waren die letzten Gesetzesnovellen (NÖ Baurecht, NÖ Feuerwehrgesetz und die Gewerbeordnungsnovelle) und die gute Zusammenarbeit mit der NÖ Landesverwaltung – verbindet die NÖ Rauchfangkehrer doch eine langjährige Partnerschaft mit Eva



Klaus, Bernhard Schlichtinger und Peter Morwitzer.

Die Firma Ahrens Schornsteintechnik (heuer Kooperationspartner der Veranstaltung) feierte im Zuge der Florianifeier ihr 40jähriges Firmenjubiläum. GF Mathias Ahrens erhielt die Auszeichnung des „Ehrenrauchfangkehrers“ und LIM Peter Engelbrechtsmüller die Floriani-Plakette, die höchste Auszeichnung, die eine Privatperson vom NÖ Landesfeuerwehrverband bekommen kann.

Besonderen Dank gilt auch Rauchfangkehrermeister Andreas Schöllbauer und seinem Team für ihren Einsatz bei der Ausrichtung der Feier.

**MALER UND TAPEZIERER**

## NÖ Malerlehrlinge siegen in Bratislava



Die NÖ Teilnehmer Marco Guca und Bettina Fichtenbauer mit Andreas Enne und BS Dir.-Stv. Gerhard Duhs mit der Pflichtaufgabe.

Fotos: Jürgen Kreibich

Beim internationalen Berufswettbewerb der Maler- und Beschichtungstechnikerlehrlinge Ende März in Bratislava gab es „Gold“ für die LBS Lilienfeld.

Dank der Initiative von Landesinnungsmeister Helmut Schulz konnten auch zwei NÖ Malerlehrlinge am internationalen Lehrlingswettbewerb der slowakischen Malerinnung in Bratislava teilnehmen:

So holten Bettina Fichtenbauer (Lehrbetrieb: Raiffeisenlagerhaus Zwettl) und Marco Guca (Lehrbetrieb Andreas Guca, Leopoldsdorf) den begehrten ersten Platz für NÖ.

Die beiden Lehrlinge hatten bei diesem Wettbewerb im Rahmen der internationalen Baumesse CONECO ein vom Veranstalter, der slowakischen Malerinnung, vorgegebenes Motiv malen. Dabei kam es auf die Exaktheit der Ausführung und Farbwiedergabe an. Zweiter Teil der Aufgabe war eine freigewählte Flächengestaltung mit unterschiedlichen Techniken.

Die NÖ Teilnehmer wurden von Berufsschullehrer Andreas Enne auf den Wettbewerb vorbereitet und vor Ort betreut und vom stellvertretenden Berufsschuldirektor Gerhard Duhs unterstützt.

Die weiteren Plätze errangen die Lehrlinge aus der Slowakei, Tschechien und Ungarn.

Im Rahmen des Wettbewerbes wurden von den NÖ Innungsvertretern LIM Helmut Schulz, LIM-Stv. Andreas Friedl und Berufs-



Die Innungsvertreter der Slowakei, von Ungarn und von Tschechien, LIM Helmut Schulz (3. von links), die beiden NÖ Teilnehmer Marco Guca (6. von links) und Bettina Fichtenbauer (5. von rechts) sowie Andreas Enne (4. von rechts) und LIM-Stv. Andreas Friedl (3. von rechts) bei der Siegerehrung.

gruppensprecher Jürgen Kreibich (Schilderhersteller) Gespräche mit den Innungsverantwortlichen der teilnehmenden Ländern geführt. Im Besonderen wurden die Themen Lehrlings- und Meisterausbildung besprochen, da diese Punkte nicht nur bei uns, sondern auch bei unseren Nachbarn eine

besondere Stellung einnehmen. In Tschechien ist die Meisterprüfung bereits wieder eingeführt worden, die Slowakei möchte dies tun, in Ungarn werden ebenfalls Meisterprüfungen abgehalten. Für die NÖ Landesinnung eine Bestätigung für die Praxis der Meisterprüfung. Fotos: Jürgen Kreibich

**GESUNDHEITSBERUFE**

# Erste Landesinnungstagung des neuen Innungsmeisters



Von links: LIM Markus Gschweidl, Daniel Scheidl, Walter Scheidl (Orthopädie-Schuhtechnik Scheidl GesmbH), Elena Hecher, Magdalena Hörizauer, LIM Wolfgang Wedl (Orthopädienschuhmacher und Schuhmacher), Uta Kruel (Fielmann GmbH), Michael Wegschaidner (WEGSCHALDER Gesellschaft m.b.H.), Ingeborg Steiner, Franz Gerlinger (Gerlinger GmbH), Lisa Fletzberger und Wolfgang Janner (Optik Janner G.m.b.H.).

Der neue Landesinnungsmeister Markus Gschweidl stellte sich anlässlich der Landesinnungstagung im Stift Göttweig offiziell den 60 anwesenden Mitgliedsbetrieben vor. Inhaltlicher Schwerpunkt der Tagung: die rechtlichen Hintergründe zum Thema „Barrierefreiheit“.

„Bei unserer Teamklausur haben wir bereits ein umfangreiches Programm für die Fachgruppe erarbeitet. Für mich ist unter anderem eine weitere gute Zusammenarbeit zwischen den Berufszweigen

und die Schaffung bestmöglicher Rahmenbedingungen für unsere Mitgliedsbetriebe ganz besonders wichtig. Wir planen interessante Netzwerk- und Vortragsveranstaltungen und werden das Image der Gesundheitsberufe durch gezielte Werbemaßnahmen weiter stärken“, erklärt Markus Gschweidl.

Im Zuge der Innungstagung wurden zwei langjährige und verdiente Funktionäre geehrt:

- ▶ Gerhard Gschweidl ehrt für seine Leistungen und sein Engagement die „Große Silberne



Von links: Gerhard Gschweidl, Karin Gschweidl, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Herbert Grünwald, Susanne Gschweidl und Markus Gschweidl.

Fotos: Gerald Lechner

Ehrenmedaille“ der Wirtschaftskammer NÖ und  
▶ Herbert Grünwald die „Goldene Spartenhand“.

Beide werden den Ausschuss der Landesinnung als kooptierte Mitglieder mit ihrer Erfahrung und ihrer Kompetenz unterstützen.

WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter überreichte Anerkennungsurkunden an die Augenoptik- und Orthopädienschuhmacherlehrlinge, die erfolgreich an Landes- und Bundeslehrlingswettbewerben teilgenommen haben: „Wir können stolz auf unseren Nachwuchs sein. Er ist talentiert

und kreativ. Wir können aber auch stolz auf unsere Betriebe sein, die den jungen Menschen eine bestens qualifizierte Ausbildung ermöglichen.“

Landesinnungsmeister Markus Gschweidl hat seine Funktion vor rund zwei Monaten von Herbert Grünwald übernommen. Er ist 45 Jahre alt, Absolvent der Wirtschaftsuniversität Wien, Augenoptikermeister und Kontaktlinsenoptiker, Hörgeräteakustikermeister sowie Master of Science in Clinical Optometry. Markus Gschweidl ist verheiratet, Vater von drei Kindern und führt den Familienbetrieb in Klosterneuburg.

**CHEMISCHE GEWERBE UND DENKMAL-, FASSADEN- UND GEBÄUDEREINIGER**

## Landesinnungstagung

- ▶ am Freitag, dem 12. Juni 2015
- ▶ um 14.30 Uhr,
- ▶ am Erlebnisschiff MS Stadt Wien, Donaustation Nr. 23, Welterbeplatz 1, 3500 Krems

**Tagesordnung**

- ▶ 1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
- ▶ 4. Delegation gem. §65 (1) WKG an den Fachgruppenausschuss
  - a) Beschlussfassung über Voranschlag und Rechnungsabschluss
  - b) Beschlussfassung über einen

Nachtragsvoranschlag  
c) Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen

- ▶ 5. Bericht des Landesinnungsmeisters Franz Josef Astleithner
- ▶ 6. Berichte aus den Berufszweigen
- ▶ 7. Vortrag „Auftraggeberhaftung“ von Christoph Wiesinger (WKÖ, Geschäftsstelle Bau)
- ▶ 8. Allfälliges und Diskussion

Der Rechnungsabschluss 2014, das Tagungsprotokoll 2014 und der Voranschlag 2015 liegen zur Einsichtnahme in der Innungsgeschäftsstelle auf.

**BAUHILFSGEWERBE**

## Lange Nacht der Steinmetze am 18. Juni 2015



Steinmetzes umfasst ein weitgespanntes Aufgabenfeld, von Naturstein in Architektur und Bau, für Einrichtungen und Innenarchitektur, für Garten und Landschaftsbau, für Restaurierung und Denkmalpflege, für Friedhof und Grabmal sowie Kunst und Design.

Um das Handwerk der Öffentlichkeit zu präsentieren, wurde die „Lange Nacht der Steinmetze“ ins Leben gerufen. Geboten wird ein Blick hinter die Kulissen der traditionellen Handwerkskunst, verbunden mit modernem Maschineneinsatz. Besonderes Highlight: Besucher können sich auch selber mit Hammer und Meißel am Stein versuchen. Das Berufsbild des

Unter [www.steinzentrum.org](http://www.steinzentrum.org) (Link: Lange Nacht der Steinmetze) finden sich alle teilnehmenden Steinmetzbetriebe in Österreich.

- ▶ Kontakt/Organisation: Steinzentrum Hallein, T +43 (0)62 45 - 81 274, 0664 - 54 50 914 E [office@steinzentrum.org](mailto:office@steinzentrum.org) W [www.steinzentrum.org](http://www.steinzentrum.org)

Foto: Steinzentrum Hallein

**DACHDECKER, GLASER UND SPENGLER**

## Landeslehrlingswettbewerb Spengler



Von links: „Silberner“ Nico Schaden, Juror Richard Dub, Landesinnungsmeister Hans-Peter Hess, „goldener“ Christoph Maierhofer, Juror Helmut Degeorgi und „bronzener“ Patrick Raab. Foto: WKNÖ

Als bester NÖ Spengler-Lehrling beim Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Spengler in der Landesberufsschule Mistelbach erwies sich

- ▶ **Christoph Maierhofer** (Bad Vöslau, Lehrbetrieb Maierhofer/Bad Vöslau).
- ▶ „Silber“ ging an **Nico Schaden** (Zwettl, Lehrbetrieb Lagerhaus Zwettl).
- ▶ **Patrick Raab** belegte den dritten Platz (Anzenberg, Lehrbetrieb Schöpf GmbH/Traismauer).

Acht Teilnehmer waren angetreten, die beiden Erstplatzierten

sind für den Bundeslehrlingswettbewerb qualifiziert.

Alle acht Lehrlinge hatten innerhalb von fünf Stunden eine Rinne mit Vorkopf und Stutzen sowie ein Dachfenstereck in Kupfer anzufertigen. Als Preis erhielten die drei Erstplatzierten Blechscheren-Trophäen in Gold, Silber und Bronze samt Urkunden und einen nach Rang gestaffelten Geldpreis der Landesinnung.

Alle Teilnehmer bekamen Warenpreise von den Firmen Prefa, Rheinzink, Roto, Würth, Hosendorfer und Krawany. Foto: Kress

**FAHRZEUGTECHNIKER**

## Friedrich Nagl Bundesinnungsmeister

Am 19. Mai konstituierte sich die neue Bundesinnung der Fahrzeugtechniker, bestehend aus den fusionierten Bundesinnungen Kraftfahrzeugtechniker, sowie der Bundesinnung der Karosseriebautechniker, Karosserielackierer und der Wagner.

Friedrich Nagl aus Klosterneuburg wurde einstimmig zum Bundesinnungsmeister gewählt, seine Stellvertreter sind Martin Gertl (Tirol) und Erik Paul Papinski (OÖ).

Der neue BIM unterstreicht, dass die Fusion zweier verwandter Innungen ein wichtiger Schritt

war: „Dieser Zusammenschluss fokussiert nicht nur das umfangreiche Expertenwissen, sondern

kanalisiert die Synergien mit größtmöglicher Effizienz.“

Beschlossen hat die neue Bundesinnung bereits die Einsetzung von drei Berufsgruppenausschüssen: Kraftfahrzeugtechnik, Karosseriebautechnik und Vulkanisierertechnik. Foto: zVg



## Abschied von Karl Kloucek

Nach langer schwerer Krankheit ist Karl Kloucek am 8. Mai im 72. Lebensjahr verstorben.

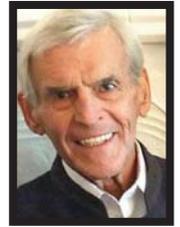
Er hat 1970 den elterlichen Lebensmittelhandelsbetrieb in Gloggnitz übernommen, diesen bereits Mitte der 70er Jahre zu einem modernen Selbstbedienungsgeschäft ausgebaut, und die Bereiche Textilien und Getränkehandel dazu genommen. Dass ihm als erstem NÖ Kaufmann der Handelspreis „Die goldene Waage“ verliehen wurde, ist Beleg für die Innovationskraft des Unternehmers Karl Kloucek.

Seit Beginn seiner unternehmerischen Tätigkeit hat sich Karl Kloucek auch in der Wirtschaftskammer engagiert, war Mitglied des Bezirksstellenausschusses

Neunkirchen, in den Landesgremialausschüssen Textilhandel und Lebensmittelhandel, im Ausschuss für Berufsausbildung sowie zuletzt zehn Jahre Obmannstellvertreter der Sparte Handel. Überzeugungskraft und Beharrlichkeit verband Karl Kloucek bei der Ausübung seiner Funktionen in idealer Weise mit einer hohen Konsensorientierung.

Mit viel Engagement war der Kommerzialrat auch als langjähriger Obmann der Interessensgemeinschaft der Gloggnitzer Wirtschaft, in der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft und in der Raiffeisenorganisation tätig, zuletzt als Obmann der Raiffeisenbank NÖ-Süd Alpin.

Persönlich wird Karl Kloucek als Familienmensch, sportbegeisterter, geselliger und brückenbauender Menschenfreund in Erinnerung bleiben. Foto: zVg



## Akademischer Handelsmanager



Von links: WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl, Spartenobmann Franz Kirnbauer, Susanna Czachs (WIFI), WIFI-Kurator Gottfried Wieland und Spartenobmann-Stv. Christof Kastner. Foto: WKNÖ

Seit Herbst 2014 bietet das WIFI Niederösterreich gemeinsam mit der Sparte Handel den Lehrgang „Akademischer Handelsmanager“ (Dauer: 2 Semester) sowie darauf aufbauend das Masterprogramm „MSc Handelsmanagement“ (Dauer: 4 Semester) an. Die Ausbildungen richten sich an Nachwuchsführungskräfte in Handelsbetrieben, bieten aber auch eine ideale Basis für Unternehmensnachfolger und -gründer im Handel. Kürzlich veranstaltete die Sparte Handel einen Infoabend zu den Ausbildungsangeboten,

der sich primär an Personalisten und HR-Verantwortliche von Handelsunternehmen richtete. In mehreren Diskussionsrunden wurde das Ausbildungsprogramm vorgestellt, besonders begeistert vom Lehrgang zeigten sich die aktuell Studierenden. „Die Berufsakademie Handel ist ein berufsbegleitendes Top Weiterbildungsangebot, das praktische und theoretische Anforderungen perfekt abdeckt“, meint Spartenobmann Franz Kirnbauer.

Mehr Infos zur Berufsakademie Handel unter [wko.at/noe/handel](http://wko.at/noe/handel)

## Julius Kiennast bestätigt

Julius Kiennast, Obmann des Bundesgremiums Lebensmittelhandel der WKÖ.



Der Bundesgremialausschuss wählte Julius Kiennast neuerlich zum obersten Vertreter des Lebensmittelhandels in Österreich, seine Stellvertreter sind Margarete Gumprecht und Peter Buchmüller.

Das gleichnamige traditionsreiche Handelshaus in Gars am Kamp wird bereits in neunter Generation als Familienunternehmen geführt.

Foto: Kraus

## ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

### Auftakt der Aktion „Schön.Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie“

Zum Start der Frühjahrswerbung der NÖ Parfümerien besuchte Berufszweigobmann Gerhard Steuerer (Parfümeriewarenhandel) die Fachparfümerie Hölbling in Mödling. Unter dem Motto „Schön.Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie“ können sich die teilnehmenden Unternehmen auf Plakaten in ihrer Region präsentieren. Inserate in Bezirkszeitungen und Auslagenkleber mit dem Slogan „Aufwachen, der Frühling ist da!“ verweisen auf die Kampagne und das Gewinnspiel.

Der Hauptpreis in diesem Jahr ist ein Wellness-Wochenende in einem NÖ Top-Hotel für zwei Personen. Auch viele Sofortgewinne

(Schön.Aktiv-Fächer) können gewonnen werden. Teilnahmekarten zum Gewinnspiel liegen in den Fachgeschäften auf. „Wir drücken allen Kunden die Daumen für das Gewinnspiel und erwarten freudig den Erhalt der Gewinnkärtchen von 47 teilnehmenden Fachparfümerien!“ freut sich Berufszweigobmann Gerhard Steuerer über das Teilnahmeinteresse der Unternehmen an der Aktion.

Hannelore Hölbling und Berufszweigobmann Gerhard Steuerer freuen sich über den gelungenen Auftakt von „Schön.Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie“.

Foto: zVg



## Drei Landesgremialtagungen:

### DIREKTVERTRIEB

#### Ausstellung Gmünd



Das Landesgremium des Direktvertriebs veranstaltet am 10. Oktober 2015 von 9 bis 17 Uhr eine Direktvertriebsausstellung in der Bezirksstelle Gmünd (3950, Weitraer Str. 42),

- ▶ Alle aktiven Mitglieder mit einem Gewerbeschein im Direktvertrieb sind herzlich eingeladen, sich bei Interesse an der Teilnahme an den Zuständigen vor Ort zu wenden: Bezirksvertrauensperson Franz Pollak: **E fp9@aon.at**
- ▶ Anmeldeschluss ist der 17. Juli 2015.
- ▶ Wichtig: Die Anmeldungen werden nach Einlangen berücksichtigt, da nur eine begrenzte Teilnehmeranzahl möglich ist!
- ▶ Bei zahlreicher Teilnahme und regem Interesse ist die Veranstaltung weiterer Direktvertriebsausstellungen (auch in anderen Bezirken) möglich.

### PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

- ▶ am Dienstag, dem 16. Juni 2015
- ▶ um 9.15 Uhr
- ▶ in der WKNÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

#### Tagesordnung:

- ▶ 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 3. Genehmigen des Protokolls der letzten Tagung
- ▶ 4. Delegation über die Funkti-

- onsperiode 2015-2020 gem. § 65 Abs. 1 WKG
- a) Beschlussfassung über Vorschlag und Rechnungsabschluss
- b) Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag
- c) Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Vorschlag hinaus gehende Belastung des Haushalts nach sich ziehen
- ▶ 5. Bericht des Obmannes Andreas Auer
- ▶ 6. Allfälliges und Diskussion

### ELEKTRO- UND EINRICHTUNGSFACHHANDEL

Gemäß § 45 Abs. 4 WKG (mit Rahmenprogramm)

- ▶ am 11. Juni 2015
- ▶ um 15.30 Uhr
- ▶ im Museumsdorf Niedersulz, 2224 Sulz im Weinviertel

#### Tagesordnung:

- ▶ 1. Eröffnung und Begrüßung
- ▶ 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 3. Beschluss der Öffentlichkeit der Tagung
- ▶ 4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialtagung
- ▶ 5. Branchenbericht Elektrohändler von Obmann Rudolf Jursitzky
- ▶ 6. Branchenbericht Einrichtungsfachhandel von BZ-Obmann Josef Gloss
- ▶ 7. Delegation für Funktionspe-

- riode 2010 bis 2015 gem. § 65 Abs. 1 WKG an den Fachgruppenausschuss
- a. Beschluss über Vorschlag und Rechnungsabschluss
- b. Beschluss über einen Nachtragsvoranschlag
- c. Beschluss über Angelegenheiten, die eine über den Vorschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen
- d. Bericht Dringlichkeitsbeschluss des Rechnungsabschlusses 2014
- ▶ 8. Allfälliges

Eine gesonderte Einladung mit allen näheren Details zur Tagung erhalten alle Mitgliedsbetriebe per Post.

Foto: WKÖ

### TABAKTRAFIKANTEN



- Gemäß § 45 Abs. 4 WKG
- ▶ am 30. Juni 2015
- ▶ von 9.30 bis 9.45 Uhr
- ▶ im Hotel Restaurant Moser, 3380 Pöchlarn, Bahnhofplatz 3.

#### Tagesordnung:

- ▶ 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigen der Tagesordnung
- ▶ 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Tagung vom 23.9.2010
- ▶ 4. Delegation über die Funktionsperiode 2015-2020 gem. § 65 Abs. 1 WKG
- a) Beschlussfassung über Vorschlag und Rechnungsabschluss
- b) Beschlussfassung über einen Nachtragsvoranschlag
- c) Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Vorschlag hinaus gehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen
- ▶ 5. Beschluss: Grundumlage
- ▶ 6. Bericht des Obmanns Josef Pirrschl
- ▶ 7. Diskussion und Allfälliges

Foto: WKÖ

**ENERGIEHANDEL**

## Fachtagung in Theiß



Die Fachtagung 2015 führte die Teilnehmer nach Theiß zur EVN. Foto: EVN

Die Fachtagung des NÖ Energiehandels ging heuer im Bezirk Krems über die Bühne.

Neben einer Führung durch das EVN Kraftwerk in Theiß stand auch ein Vortrag von Geschäftsführer Robert Essbüchl (EVN Netz GmbH) zum Thema „Auswirkungen erneuerbarer Energien auf die Netzinfrastruktur“ am Programm.

Die beiden Hauptpunkte:

- ▶ In den letzten Jahren stieg der Anteil des erzeugten Stroms aus erneuerbaren Energieträgern.
- ▶ Somit besteht die größte Herausforderung für die bestehenden Verteilungsnetze im Abgleich mit der Energienachfrage, da der Erzeugungszeitpunkt der Energie nicht planbar ist.

**VERSICHERUNGSAGENTEN**

## Landesgremialtagung 2015

Die Landesgremialtagung der Versicherungsagenten (mit Rahmenprogramm) findet gemäß § 45 Abs. 4 WKG statt

- ▶ am 18. Juni 2015
- ▶ um 14:00 Uhr
- ▶ auf der Burgruine Aggstein, 3642 Aggsbach Dorf

**Tagesordnung**

- ▶ 1. Eröffnung und Begrüßung
  - ▶ 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - ▶ 3. Beschluss der Öffentlichkeit der Tagung
  - ▶ 4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialtagung
  - ▶ 5. Branchenbericht Obmann Horst Grandits
  - ▶ 6. Delegation für Funktionsperiode 2010 bis 2015 gemäß § 65 Abs. 1 WKG an den Fachgruppenausschuss
    - a) Beschluss über Voranschlag und Rechnungsabschluss
    - b) Beschluss über einen Nachtragsvoranschlag
  - ▶ c) Beschluss über Angelegenheiten, die eine über den Voranschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen
  - ▶ d) Bericht Dringlichkeitsbeschluss des Rechnungsabschlusses 2014
  - ▶ 7. Allfälliges
- Eine gesonderte Einladung mit allen näheren Details zur Tagung erhalten alle Mitgliedsbetriebe per Post!



Foto: WKO



## Gefahren im Internet

Nach dem PC gehören Smartphones oder Tablets längst zu unserem täglichen Leben. Mit dem Onlinekonsum ist aber auch die Kriminalität im Netz erheblich gestiegen.

Angebliche Gewinne in Millionenhöhe, falsche Spendenaufrufe von Hilfsorganisationen oder Spam-E-Mails von vermeintlichen Bankinstituten: Die Tricks von Internetbetrütern werden immer kreativer. Experten raten zu mehr Vorsicht: 8.966 Fälle wurden bei der Polizei im Jahr 2014 angezeigt.

„Egal, ob Hacking, Phishing, Identitätsdiebstahl oder leerge-räumte Konten – Cybercrime wird in Zukunft jeden treffen. Und dennoch wird die Gefahr aus dem Netz von Privatpersonen wie auch von Unternehmen noch stark unterschätzt“, erklärt Wolfram Littich, Vorstandsvorsitzender der Allianz Gruppe in Österreich und Vizepräsident des österreichischen Versicherungsverbandes VVO.

### Die Tricks der Cyberkriminellen

Um an Geld oder Daten zu kommen, machen sich Internetbetrüger in den meisten Fällen Schwächen ihrer Opfer zunutze und greifen auf grundlegende Muster der menschlichen Psyche zurück. „Cyberkriminelle sind raffiniert und manipulativ. Sie wissen ganz genau, wie der Mensch funktioniert, in welchen Situationen er rational oder emotional handelt, wie er denkt und wie er fühlt. Unser Bedürfnis nach Zugehörigkeit und Vertrauen, aber auch Hilfsbereitschaft, Neugier oder Respekt vor Autoritäten



Achtung! Seriöse Firmen würden nie Ihre persönlichen Daten per E-Mail abfragen!

Foto: WKO

machen uns anfällig für diese Art des Betrugs. Hinzu kommt, dass viele Menschen im Internet sehr freizügig mit persönlichen Informationen umgehen und die Kriminellen so meist leichtes Spiel haben“, erklärt Othmar Thann, Direktor des KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit).

### Betrugsversuche anzeigen

Doch was können Internetnutzer tun, um sich vor Angriffen zu schützen? „Das Wichtigste ist eine ordentliche Portion Skepsis und Misstrauen gegenüber E-Mails und anderen Anfragen, selbst wenn diese von einem Freund oder einer offiziellen Quelle stammen sollten“, warnt Leopold Löschl vom Cybercrime-Competence-Center des Bundeskriminalamtes. Gerade Phishing-Mails sind anhand weniger Eigenschaften oft relativ leicht als solche identifizierbar: Grammatik- und Orthographie-Fehler, dringender Handlungsbedarf, Abfrage persönlicher Daten, Links oder eingefügte Formulare. Kreditinstitute oder seriöse Firmen generell würden aber nie persönliche Daten in einer E-Mail abfragen.“

### Oft reicht Hausverstand, um Betrüger zu entlarven

In den meisten Fällen können ein gesunder Hausverstand, Eigeninitiative und einfache Präventionsmaßnahmen das Risiko deutlich verringern. Außerdem haben Studien gezeigt, dass erfahrene Internetnutzer weniger den Betrugsversuchen von Cyberkriminellen zum Opfer fallen und sich allgemein umsichtiger im Internet bewegen. Leopold Löschl betont allerdings auch, dass im Kampf gegen Cyberkriminalität jeder Einzelne gefragt sei und gegen Kriminelle nur vorgegangen werden könne, wenn der Betrug oder Betrugsversuch auch zur Anzeige gebracht wird.



## Neue Lohn- und Gehaltsordnung im Hotel- und Gastgewerbe

Die Sozialpartner im Hotel- und Gastgewerbe, die Gewerkschaft und die Fachverbände Gastronomie und Hotellerie der WKO haben sich nach mehreren intensiven Verhandlungsrunden auf einen neuen Kollektivvertrag für die rund 200.000 Beschäftigten im Hotel- und Gastgewerbe geeinigt.

Neben einem neuen Lohn- und Gehaltsschema mit einem kollektivvertraglichen Mindestlohn von 1.400 Euro wird ab 1. Mai 2015 auch der Durchrechnungszeitraum für Vollzeitbeschäftigte in Ganzjahresbetrieben auf 26 Wochen ausgedehnt. So kann besser auf ein planbares Gästeaufkommen reagiert werden und Beschäftigte können flexibler eingesetzt werden.

In NÖ gilt ab 1. Mai 2015 eine neue fünfstufige Lohnordnung be-

ziehungsweise ein neues Gehaltssystem mit sechs Beschäftigungsgruppen, basierend auf Qualifikation und Verantwortungsbereich der Arbeitnehmer.

Beschäftigte, deren Arbeitsverhältnis vor dem 1. Mai 2015 begonnen hat, sind in die ihrer Qualifikation und ihrer Tätigkeit entsprechende Lohn-beziehungsweise Gehaltsgruppe einzustufen und mittels Dienstzettel bis 30. Juli darüber zu informieren!

Kommt es zu keiner Einigung über die Einstufung, kann sowohl bei den Arbeitern, als auch bei den Angestellten eine der neu eingerichteten Schiedsstellen anrufen werden, die sich aus Vertretern der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer zusammensetzen.

Alle Unterlagen zur neuen Lohn- und Gehaltsordnung finden Sie als Beilage in der Fachgruppenzeitschrift [betrifft:] und auf [www.gastwirtnoe.at](http://www.gastwirtnoe.at)

## FREIZEIT- UND SPORTBETRIEBE

## Softwarepaket für die LBS St. Pölten



Von links: FG-GF Walter Schmalwieser, Peter Aumann, Kerstin Pitterle, Werner Weissenböck und Direktor Franz Huber. Foto: Fachgruppe

Mitte Mai erhielt die Landesberufsschule St. Pölten eine Schulungssoftware: Die Software dient zum praxisnahen Erlernen von Kundenverwaltung, Beratung, Betreuung und Qualitätsmanagement für unsere Fitnessbetreuerlehrlinge. Das Programmpaket wurde durch das Engagement der

Branchensprecher Josef Reisenbichler und Werner Weissenböck von der deutschen Firma Easy Solution zur Verfügung gestellt. Im Beisein des Direktors der LBS und zweier Schüler wurde die Software von Werner Weissenböck und Walter Schmalwieser übergeben.

Fotos: WKO, Fachgruppe

### EINLADUNG ZUM BRANCHENTALK 2015

Green Events - Modeerscheinung od. Zukunftstrend?

Dienstag 02.06.2015 ab 18:30 Uhr  
AKW Zwentendorf

### Programm

- 18:30 Uhr: Aperitif
- 19:00 Uhr: Begrüßung
- 19:15 Uhr: Keynote-Speech von Georg Tappeiner
- Green Events - Modeerscheinung oder Zukunftstrend?
- 20:00 Uhr: Kulinarische Genüsse aus der Region
- Führungen durch den Reaktor
- Testfahrten mit dem Renault Twizy und ZOE

Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl!

### ANMELDUNG:

02742 851-19629 (Fax)  
oder: [tf2@wknoe.at](mailto:tf2@wknoe.at)



# Gut für einen. Besser für viele.

**Die Generali Gesundheitsvorsorge bietet den Mitarbeitern eines Unternehmens bevorzugte medizinische Behandlung. Und deren Angehörigen gleich mit.**

„Gut für einen, besser für viele.“ – Im Zusammenhang mit der betrieblichen Gesundheitsvorsorge der Generali hört man diesen Satz häufig. Kein Wunder, bringt er doch auf den Punkt, wie sehr sich ein flexibel schnürbares Versicherungspaket für Mitarbeiter bezahlt macht. Die vereinbarten Leistungen gelten aber nicht nur für den Versicherten selbst, sondern können auch für alle im selben Haushalt lebenden Familienmitglieder abgeschlossen werden. „Besser für viele“ meint zusätzlich attraktive Gruppenkonditionen.

Herzstück jedes Vorsorgepakets ist die Sonderklasseversicherung nach Krankheit und Unfall. Bei Spitalsaufenthalten garantiert sie die Unterbringung im Ein- oder Zweibettzimmer. Zudem bietet sie raschen und unkomplizierten Zugang zu Spitzenmedizin, sowie kürzere

Wartezeiten durch Einbeziehung von Wahlärzten und Privatspitälern. Leistungen, die sich durch individuelle Kombination mit Zusatzbausteinen bedarfsgerecht erweitern lassen. Vor allem mit dem Ambulanztarif „Privatarzt und alternative Vorsorge“. Damit ist dann auch die Kostenrückerstattung für Behandlungen durch Privatärzte gesichert. Zusätzlich kann ein breites Spektrum an ganzheits- und alternativmedizinischen Behandlungsmethoden in Anspruch genommen werden, z.B. Akupunktur, Homöopathie, TCM oder Osteopathie.

Für Unternehmen, deren Mitarbeiter häufig dienstlich ins Ausland reisen, empfiehlt sich die Auslandsreise-Krankenversicherung der Generali, die neben der Heilbehandlung vor Ort auch Bergungs- und Transportkosten - inklusive der Kosten des des Rücktransportes nach Hause – umfasst. Mit dem Abschluss der Auslandsreise-Krankenversicherung erfüllt der Arbeitgeber die gesetzliche Fürsorgepflicht gegenüber seinen Mitarbeitern gemäß § 1157 ABGB.

Mit der Einführung der betrieblichen Gesundheitsvorsorge der Generali haben Unternehmer



**Dr. Wolfgang Gratzner**  
 Regionaldirektor für  
 Steiermark, Kärnten und  
 Osttirol

*„Zusätzliche Gesundheitsvorsorge ist eine Investition in die Zukunft. Unsere Produktlösungen in der betrieblichen Gesundheitsvorsorge ermöglichen die perfekte Abstimmung des Versicherungsschutzes auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden.“*

die Möglichkeit, ihren Mitarbeitern im Rahmen der Zukunftssicherung für Arbeitnehmer gemäß § 3 (1) 15a EStG einen Prämienzuschuss von monatlich EUR 25,- zu gewähren, der als Betriebsausgabe geltend gemacht werden kann. Damit setzt der Unternehmer als Arbeitgeber ein starkes Signal für Gesundheitsförderung und Eigenvorsorge seiner Mitarbeiter.

## fit4Business: Betriebliche Gesundheitsvorsorge zahlt sich für Unternehmer aus!

Das ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes (ASchG) verpflichtet seit 1.1.2013 alle Arbeitgeber psychische Belastungen am Arbeitsplatz zu evaluieren. Mit **fit4Business** im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements unterstützen Generali und Europ Assistance gemeinsam Unternehmen bei der Erarbeitung geeigneter Maßnahmen.

Unternehmen, die heuer einen Rahmenvertrag für eine Gruppenkrankensversicherung der Generali abschließen, erhalten einen Gutschein, mit dem sie - je nach versicherter Mitarbeiteranzahl - Beratungsleistungen im Wert von bis zu EUR 2.625,- in Anspruch nehmen können.

## Weitere Details und ein Kostenbeispiel finden Sie unter:

[generali.at/geschaeftskunden/betriebliche-gesundheitsvorsorge](http://generali.at/geschaeftskunden/betriebliche-gesundheitsvorsorge)

## Noch schneller geht es mit diesem QR-Code:



**KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH**



# Frühere Verhältnisse

VON JOHANN NEPOMUK NESTROY



**EINTRITT FREI**

REGIE: NICOLE FENDESACK

MIT  
MANUELA SEIDL  
ELSA SCHWAIGER  
DAVID CZIFER  
MAX MAYERHOFER

Bei Schlechtwetter im Saal

**30. Mai 2015 16:00h ARTSTETTEN**  
3661, Schloss Artstetten, Schlossplatz 1  
im Rahmen von „Dem Schlosspark ein Fest“

**3. Juni 2015 19:00h RETZ**  
2070, Hauptplatz

**5. Juni 2015 19:00h GMÜND**  
3950, Stadtplatz

**6. Juni 2015 19:30h ENGELMANNBRUNN**  
3470, Dorfplatz

**7. Juni 2015 15:00h BRUNN AM WALD**  
3522, Karikaturengarten, Brunn am Wald 30

[www.lastkrafttheater.com](http://www.lastkrafttheater.com)

# Gute Zeiten, schlechte Zeiten?

Mit einem realen Umsatzwachstum von +8,3% übertreffen Niederösterreichs „Anbieter“ der Sparte IC das österreichische BIP 2014 von +0,3% um Längen.



**Ingeborg Dockner**, Obfrau der Sparte Information und Consulting, leitet aus der jüngst veröffentlichten Konjunkturerhebung der KMU Forschung Austria nicht nur für die wissensbasierten Dienstleister eine positive Bilanz ab: „Der gesamte Wirtschaftsstandort NÖ profitiert vom Trend, dass Unternehmen Spezialisten punktuell oder projekthaft beiziehen und wissensbasierte Dienstleistungen zukaufen.“

Niederösterreichs Betriebe der Sparte Information und Consulting konnten diese Entwicklung besonders gut nutzen: so betrug das Wachstum der Branche im Österreichdurchschnitt 4,7 Prozent, während die Umsätze der wissensbasierten Dienstleister in Niederösterreich um 8,3 Prozent zulegen konnten.

## Wissenstransfer auf Augenhöhe

Niederösterreichs Betriebe sind mehrheitlich KMU. Ihr Erfolgsrezept liegt in ihrer Fokussierung – auf ihre Kunden, auf eine Nische, auf ihre Kernkompetenz. Wie jedes große Unternehmen braucht Erfolg aber vielfältiges Know-how. Und die regionalen Anbieter wissensbasierter Dienstleistungen sind dabei kongeniale Partner. Mit Expertise und Kompetenz aus Bereichen wie Kommunikation, Technologie, Betriebswirtschaft oder Finanz verhelfen sie Niederösterreichs Betrieben zu mehr Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit. Zudem sprechen sie

mit ihren Kunden auf Augenhöhe: mehr als 60 Prozent der Betriebe der Sparte Information & Consulting sind selbst EPU.

## Flexibilität und Innovation

Als EPU setzen die NÖ Anbieter wissensbasierter Dienstleistungen zudem auf ihre Flexibilität, um sich rasch Trends und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen anzupassen.

Mehr noch: Im Zusammenspiel mit ihrer Innovationskraft können sie von Entwicklungen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, wenn die reale BIP-Steigerung national bei knapp 0,3 Prozent liegt, sogar profitieren, wie die Tendenz zum vermehrten Outsourcing zeigt.

## Rahmenbedingungen für eine moderne Dienstleistungsgesellschaft

Angesichts des rasanten Wandels unserer Arbeitswelt durch Industrie 4.0 oder zunehmende Mobilität und Digitalisierung werden sowohl Flexibilität als auch Innovationskraft in den kommenden Jahren noch weit stärker gefragt sein.

„Dafür“, betont Ingeborg Dockner, „brauchen wir moderne Rahmenbedingungen. Der Breitbandausbau ist in einem großflächigen Bundesland wie Niederösterreich ein grundlegender Standortfaktor. Eine zukunfts-trächtige Wirtschaft braucht eine mit Weitsicht angelegte Infrastruktur.“ Damit würdigt sie die ersten Ansätze, fordert aber zugleich eine entschlossene Umsetzung. Nur so würden die Mitglieder ihre zuversichtlichen Erwartungen auch realisieren können, die laut Befragung für das Gesamtjahr 2015 mit einem Umsatzplus von 6,2 Prozent rechnen.

Auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen müssten rasch der Arbeitsrealität und der steigenden Zahl an EPU angepasst werden, ist die Spartenobfrau überzeugt: „Wissensbasierte Dienstleister, auch jene, die in Netzwerken arbeiten, brauchen Rechtssicherheit. Hochqualifizierte Spitzenkräfte dem veralteten Korsett von Arbeitnehmer- und Arbeitgeberrollen zu unterwerfen, bedeutet, sie in ihrer unternehmerischen Freiheit und ihrem Selbstbestimmungsrecht massiv zu beschneiden. Hier brauchen wir eine klare Abgrenzung.“

Foto: Helge Wöll

**UNTERNEHMENSBERATUNG,  
BUCHHALTUNG UND INFORMATIONSTECHNOLOGIE**

## Fachgruppentagung

- ▶ am 17. Juni 2015
- ▶ um 18.30 Uhr
- ▶ in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, K4-K5.

### Tagesordnung:

- ▶ 1) Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 2) Genehmigung der Tagesordnung
- ▶ 3) Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung\*
- ▶ 4) Bericht des Fachgruppenobmannes
- ▶ 5) Finanzangelegenheiten: Rechnungsabschluss 2014 – Bericht\*

- ▶ 6) Delegierung der Beschlussfähigkeit für die Funktionsperiode 2015 – 2020 gem. § 65 WKG an den Fachgruppenausschuss
  - a) Beschlussfassung über Vorschlag und Rechnungsabschluss
  - b) Beschlussfassung über Nachtragsvorschlag
  - c) Beschlussfassung über Angelegenheiten, die eine über den Vorschlag hinausgehende Belastung des Haushaltes nach sich ziehen
- ▶ 7) Diskussion und Allfälliges

\* Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme im Fachgruppenbüro auf.

# VERGABE

homepage

**Sie finden auf der Vergabehomepage kostenlose und wertvolle Informationen über das Vergaberecht - speziell für NÖ!**

Sie nehmen an Ausschreibungen teil oder wollen künftig daran teilnehmen? Dann sind Sie genau hier richtig.

- Links zu öffentlichen Ausschreibungen in Österreich
- Muster für Eigenerklärungen im Vergabeverfahren
- Musterbriefe NÖ Schlichtungsstelle
- Handbuch zur Regionalvergabe mit vielen Praxisbeispielen
- Online-Ratgeber zum Vergaberecht

<http://wko.at/noe/vergabe>

# 18. Juni – Tag der Mediation

Ziel der Aktion ist es, Mediation als Form der modernen Streitkultur und Konfliktregelung einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.



Wenn nur mehr gestritten wird, kann Mediation sehr hilfreich sein.

Getreu dem Slogan „Wir nehmen Wissen in Betrieb“ beteiligt sich die ExpertsGroup Wirtschaftsmediation in der UBIT Niederösterreich heuer aktiv am „Tag der Mediation“.

Bereits im Juni 2013, anlässlich des Treffens der acht großen deutschsprachigen Mediationsverbände in Wien, wurde der 18. Juni in der „Wiener Erklärung“ zum „Tag der Mediation“ erhoben.

Einer der Gründe: Noch immer werden Konflikte ausschließlich als störend, manchmal auch bedrohlich, destruktiv und schmerzhaft erlebt. Wenn ein Ausweichen nicht möglich ist, eskaliert der Konflikt zum (Rechts-)Streit. Die Folgen sind meist gravierend und reichen von hohen Konfliktkosten bis zu Vertrauensverlust. Doch

Konflikte sind unvermeidbar und so stellt sich die Frage:

## Wie gehen wir konstruktiv mit Konflikten um?

Mediation, insbesondere Wirtschaftsmediation, kennt Verfahren, Konfliktparteien bei der Lösungsfindung methodisch zu begleiten. Doch noch immer sind diese zu wenig bekannt. Hier setzt die „Experts Group Wirtschaftsmediation“ laut Landessprecher Leopold Buchinger an und lädt anlässlich des Tages der Mediation am 18.6. zur Infostunde in zehn Bezirksstellen.

„Interessenten erhalten von Experten für Wirtschaftsmediation konkrete Informationen über die

Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und vor allem die Möglichkeiten, wie mit Unterstützung durch Mediation geeignete Lösungen erarbeitet werden“, kündigen Leopold Buchinger und Landessprecher-Stv. Bernhard Schaefer an.

## Ehrenschutz: BM Wolfgang Brandstetter

Im heurigen Jahr steht dieser Tag unter dem Ehrenschutz des Bundesministers für Justiz, Wolfgang Brandstetter.

Die Expertinnen und Experten der ExpertsGroup Wirtschaftsmediation besitzen selbst einen Gewerbeschein für Unternehmensberatung, sind Mitglied der Fachgruppe UBIT und als voll ausgebildete Mediatorinnen und Mediatoren auch in der Liste des Bundesministeriums für Justiz eingetragen.

Foto: WKO

## DATEN UND FAKTEN

- **Was ist Mediation?** Mediation ist ein Verfahren zur Konfliktlösung, das ab den 1960er-Jahren vorwiegend in den USA entwickelt wurde und mit Erfolg in vielen Lebensbereichen angewendet wird. Mediation kommt vom lateinischen „mediare“ und bedeutet Vermittlung. Gemeint ist die Vermittlung in Streitfällen durch unparteiische Dritte, die von allen Konfliktparteien akzeptiert werden. Das ist besonders hilfreich, wenn die Konfliktbeteiligten in einer offenkundigen Sackgasse stecken und alleine nicht mehr weiter kommen.
- **Termin:** Am 18. Juni (11 bis 12 Uhr) stehen in den Bezirksstellen ausgebildete Wirtschaftsmediatoren für Fragen persönlich zur Verfügung.
- **Links:** Infos zur Wirtschaftsmediation und zu den teilnehmenden Bezirksstellen unter: [www.wirtschaftsmmediation.cc](http://www.wirtschaftsmmediation.cc) und [www.ubit.at/noe/termine](http://www.ubit.at/noe/termine)

## IMMOBILIEN- UND VERMÖGENSTREUHÄNDER

### Fachverband: Georg Edlauer neuer Obmann

Einstimmig wurde Georg Edlauer durch den Fachverbandsausschuss des Fachverbandes der Immobilien- und Vermögenstreuhänder in der Wirtschaftskammer Österreich zum Obmann gewählt.

Der Niederösterreicher ist seit 13 Jahren Mitglied des Fachverbandsausschusses und Fachgruppenobmann in Niederösterreich und folgt in der Funktion als Fachverbandsobmann auf Thomas Malloth.

Als Obmann-Stellvertreter fungiert – wie schon in der vergangenen Periode – der Steirer Gerald Gollenz, neu in dieser Funktion ist Reinhold Lexer aus Kärnten.

„Die einstimmige Wahl, über alle Parteigrenzen hinweg, sehe ich als Verantwortung und Auftrag des Ausschusses, unter anderem auch zu einer strukturellen Neuordnung im Fachverband“, führt der neu gewählte Obmann Georg Edlauer aus, „die Kontinuität

der Tätigkeit der Interessenvertretung der heimischen Immobilienwirtschaft ist mit dem neuen Vorstand und der Bestätigung der Berufsgruppensprecher in ihren Funktionen sichergestellt.“



Foto: zVg



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
DIE INDUSTRIE

## NE - METALLINDUSTRIE

### Alfred Hintringer im FV bestätigt



Der bisherige Obmann des Fachverbandes der Nichteisenmetallindustrie (NE-Metall) wurde bestätigt: Alfred Hintringer, Geschäftsführer der Buntmetall Amstetten GmbH, wird dem Fachverband für weitere fünf Jahre vorstehen und in weiterer Folge auch die Position des Verhandlungsleiters in den KV-Verhandlungen innehaben. Als seine Stellvertreter wurden gewählt: Helmut Thöni (Geschäftsführer der Thöni Industriebetriebe GmbH) und Gerold Trommelschläger (Geschäftsführer der Sapa Extrusion Nenzing GmbH).

„Trotz der wirtschaftlichen Schwankungen der letzten Jahre, die auch die Unternehmen der NE-Metallindustrie nicht ungeschoren gelassen haben, wurden Produktionskapazitäten ausgebaut. Die Branche hat sich noch internationaler ausgerichtet und die Rolle als nachhaltiger Arbeitgeber gefestigt“, führt der wiedergewählte Obmann aus.

Um weiterhin wettbewerbsfähig sein zu können, gelte es, die Rahmenbedingungen in umwelt- und energiepolitischen Belangen stärker auf Kosten und Nutzen zu hinterfragen, betont Alfred Hintringer: „Unsere Betriebe stehen in einem harten internationalen Preiswettbewerb. In diesem können wir uns nur behaupten, wenn die Energiepreise leistbar sind und die Neuordnung des EU-Emissionshandels zu keinen zusätzlichen Kosten für die hier ansässigen Betriebe führt. Metalle werden nicht verbraucht, sondern können dauerhaft ohne Qualitätsverlust recycelt werden. Das Recycling von Metallen benötigt deutlich weniger Energie als die Herstellung aus dem Rohstoff.“

Foto: Kraus

# Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen  
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet  
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

## Ybbs (Bezirk Melk):

### IT-HTL präsentiert die Diplomarbeiten

Die Schüler der HTL Ybbs präsentierten ihre Diplomarbeiten zu den Themen Medien- und Netzwerktechnik.

Vor Familien, Freunden, betreuenden Lehrkräften und Mitschülern präsentierten sie ihre hochwertigen Projektarbeiten in verschiedensten Ausführungen wie in Form von Animationsfilmen oder Messeauftritten. Direktor Rainer Graf freute sich, seitens der Wirtschaftskammer Melk Andreas Nunzer zu diesen Präsentationen begrüßen zu dürfen. Nunzer gratulierte den Schülern und bedankte sich bei der Schule sowie den Lehrkräften für ihr erfolgreiches pädagogisches Engagement im Dienste der Jugendlichen und der Wirtschaft.



v.l.: Projektbetreuer Josef Weiss, Diplomand Medientechnik Raphael Stamminger, Diplomand Medientechnik Thomas Lammer, Projektbetreuer Jürgen Pirringer und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer.

Foto: zVg

## Amstetten:

### „Power sucht Frau“



v.l.: Vertreter der Wirtschaft Reinhard Mösl, FiW-Bezirksvorsitzende Amstetten Elisabeth Lenhardt, Anke van Beekhuis, FiW-Bezirksvorsitzende Scheibbs Waltraud Brandtner, WK-Bezirksstellenobfrau Scheibbs Erika Pruckner, WK-Bezirksstellenleiter Amstetten Andreas Geierlehner.

Foto: mostropolis/Zeilinger

Das Unternehmerinnenfrühstück im Schloß Zeillern stand unter dem Thema „Power sucht Frau“.

Referentin Anke van Beekhuis klärte über die Unterschiede von Mann und Frau auf und ermutigte in ihrem Vortrag zur effektiven Zielsetzung und Zielerreichung im beruflichen und privaten

Leben. Die Bezirksvorsitzenden von Frau in der Wirtschaft (FiW) der beiden Bezirke Amstetten und Scheibbs freuten sich beim Vortrag über den Besuch von 150 Unternehmerinnen und das positive Netzwerken – mittlerweile eine geschätzte Tradition bei Frau in der Wirtschaft.



**WKO NÖ**  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
Übergabeberatung

„Die Unterstützung der Bezirksstelle bei der Übernahme unseres Unternehmens hat uns vor vielen Problemen bewahrt.“

**Franziska Gfatter & Brigitte Vizvary**  
V&G LederLaden,  
Tulln



Mehr im Video

Die Wirtschaftskammer NÖ unterstützt mit einer Vielzahl an Leistungen. Von Beratungen bis Onlineservices, im persönlichen Kontakt, telefonisch oder über [wko.at/noe](http://wko.at/noe), gedruckt, digital, in Informationsveranstaltungen und Workshops steht das Know-how der WKNÖ zur Verfügung.

## Mank (Bezirk Melk):

### Schreiner IT eröffnet im Alpenvorlandcenter



V.l.: Stadtrat Walter Steinwander, Stadtrat Wolfgang Ammerer, Barbara Schreiner, Franz Schreiner und Walter Eigenthaler.

Foto: zVg

Familie Schreiner übersiedelte die Schreiner IT von Texing in das Alpenvorlandcenter in Mank.

Geschäftsführer Franz Schreiner freute sich, zur Eröffnungsfeier Walter Eigenthaler als Vertreter der regionalen Wirtschaft und die Stadträte Walter Steinwander und Wolfgang Ammerer begrüßen zu dürfen. „Der Standortwechsel bedeutet für uns eine unternehmerische Weiterentwicklung. Hier

können wir unsere Kunden in einem neuen Umfeld noch besser beraten“, so Geschäftsführer Franz Schreiner.

„Die Schreiner IT ist ein Vorzeigeunternehmen, das mit tollem Service, kompetenten Mitarbeitern und einer breiten Produktpalette überzeugt“, so der WK-Vertreter Walter Eigenthaler, der weiterhin alles Gute und viel Erfolg wünschte.

## Hainfeld (Bezirk Lilienfeld):

### „Keramik im Garten“ bei Martina Aigner



V.l.: Helga Eckel, LIM-Stv. Franz Thür, Martina Aigner und Peter Richter.

Foto: BSt

Zu einer Ausstellung „Keramik im Garten“ hat Martina Aigner eingeladen. Geboten wurden frostfeste Gartenkeramik und individuell angefertigte Gebrauchskeramik, Tiere, Windspiele, Schmuck, u. v. m. In Kombination mit Feuerkörben, Laternen und Objekten aus

Eisen und Blech werden interessante Blickfänge für den Außenbereich und Garten geschaffen.

Seitens der WK gratulierten Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer und Landesinnungsmeister-Stv. Franz Thür zur gelungenen Ausstellung.

## Melk:

### 25 Jahre Kommunikationshaus gugler\*



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Geschäftsführer Ernst Gugler und Unitleiter gugler\* print Reinhard Gugler.

Foto: gugler\*

Das Kommunikationshaus gugler\* feierte das 25-jährige Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums freute sich Geschäftsführer Ernst Gugler, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer in den Hauptstandort in Melk einzuladen.

„Das Familienunternehmen gugler\* gilt seit 25 Jahren als Schritt- und Mutmacher für authentische Kommunikation und nachhaltige Unternehmensführung“, so Nunzer. Weltweit einzigartige Innovationen im Bereich Ökodruck und Pionier-

leistungen im Bereich der Unternehmensentwicklung machen das Unternehmen zu einem Leitbetrieb der Kreativwirtschaft in NÖ. Das gugler\* Team besteht aus etwa 100 Mitarbeitern, die vom Öko-Druckereistandort Melk und dem Agenturstandort St. Pölten aus in ganz Österreich aktiv unterwegs sind. Auch Lehrlinge sind bei gugler\* willkommen und werden laufend in fünf Berufssparten ausgebildet. Insgesamt wurden bereits rund 80 Lehrlinge in Melk ausgebildet.

## Böheimkirchen (Bezirk St. Pölten):

### Würth eröffnet Kundenzentrum in Wien-Inzersdorf



Der erste Würth Flagshipstore eröffnete in Wien-Inzersdorf. Für gewerbliche Kunden steht auf 820 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche alles, was Handwerker brauchen, zur Abholung bereit. Mit der Eröffnung von drei weiteren Kundenzentren baut Würth 2015 das flächendeckende Netz der Abholshops auf 42 Standorte aus. Am 1. Juni wird das 40. Kundenzentrum in den Doppio Offices in Wien Landstraße eröffnet, Linz-Urfahr und Nüziders (Vorarlberg) folgen im Juli und November. 2016 ist die Eröffnung von sechs weiteren Standorten in Österreich geplant.

Foto: Würth

## Ertl (Bezirk Amstetten): Firmenjubiläum mal Zwei

Ludwig Schönegger verwöhnt seine Kunden mit Weinen aus den besten Anbaugebieten Österreichs und überrascht als Profunder Weinkenner immer wieder mit Kleinodien der Winzerkunst. Das macht Ludwig Schönegger schon seit mittlerweile zehn Jahren in der Gemeinde Ertl und hat damit seine Passion auch zur Profession als Weinhändler gemacht. Weinverkostungen bei Schönegger sind für die Ertler ein Fixpunkt im Jahreslauf.

Andreas Schlögelhofer wiederum ist der Schuhmachermeister in der Gemeinde Ertl und sorgt mit seinen Produkten ebenfalls seit Jahren dafür, dass seine Kunden einen gesunden und vor allem erfolgreichen Stand im Leben haben. Der sympathische Schuhmacher ist außerdem ein passionierter Musiker und garantiert mit dieser einzigartigen Kombination von Muse und Handwerk, dass Auftritt und Schwung ausgewogen bleiben.



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner, Ludwig Schönegger, Martin Katzensteiner, Andreas Schlögelhofer und als Vertreter der Wirtschaft Reinhard Mösl.

Foto: Gemeinde Ertl

Seit 20 Jahren führt Schlögelhofer bereits den Schuhmacherbetrieb, den er erfolgreich von seinem Vater übernommen hat.

Im Rahmen eines Wirtschaftstammtisches gratulierten die Vertreter der Wirtschaftskammer beiden Unternehmern zu ihrem

Firmenjubiläum und überreichten eine Gratulationsurkunde an Ludwig Schönegger und Andreas Schlögelhofer.

# Wir holen mehr für Sie heraus

**Wir sind das IT – Unternehmen, das mehr für seine Kunden herausholt. Und das möchten wir Ihnen gerne zeigen:**

**Am 16. Juni um 18:30 Uhr in Waidhofen an der Ybbs im Kristallsaal des Rothschildschlosses, Schlossweg 2.**

Mehr Arbeitsfreude

Mehr Lebensqualität

Mehr Ideen  
Mehr Wissen

Mehr Zeit

und mehr  
IT – Qualität

Hören Sie einen Vortrag von Thomas Walker vom Institut für Nachhaltige Lösungen: Mehr Wertschöpfung durch mehr Wertschätzung. Und dazu noch Impulsreferate von Experten zu den Themen Personalentwicklung, Erfolgsplanung und Nachhaltige IT – Lösungen. Ein unterhaltsames Rahmenprogramm mit zwo3wir – a capella vom Feinsten und ein nachhaltig wertvolles Buffet runden den Abend ab. Mehr zum Programm auf [www.imc.at](http://www.imc.at).

Melden Sie sich heute noch an unter: 07442/ 539 97. Per E-Mail unter [mehrfuersie@imc.at](mailto:mehrfuersie@imc.at) oder direkt auf [www.imc.at](http://www.imc.at)

**!imc**  
Mehr Wert für Sie

## St. Pölten:

### Neue Saison der „Musikalischen Innenstadt“

Gemeinsam mit Landesrat Karl Wilfing, Vizebürgermeister Matthias Adl und Marketing St. Pölten-Geschäftsführer Matthias Weiländer konnte die Initiatorin Stadträtin Ulrike Nesslinger die Eröffnung der Veranstaltungsreihe mit mehreren hundert St. Pöltnern beim Cinema Paradiso feiern.

Die „Cosa Nostra“ machte dieses Jahr den Anfang und sorgte schon bei der ersten Veranstaltung der diesjährigen „Musikalischen Innenstadt“-Saison für einen ersten Höhepunkt. Insgesamt 21 Abendveranstaltungen wurden von Ulrike Nesslinger geplant und koordiniert. Dazu kommen erstmals fünf Veranstaltungen an Samstag-Vormittagen bei der „Guten Morgen-Edition“ der Musikalischen Innenstadt.



V.l.: Landesrat Karl Wilfing, Stadträtin Ulrike Nesslinger, Toni Wegscheider (Cosa Nostra), Geschäftsführer Matthias Weiländer und Vizebürgermeister Matthias Adl. Foto: zVg

## Pyhra (Bezirk St. Pölten):

### Ikangai entwickelte digitale Kundenkarte



V.l.: Martin Treiber, Nick Pöschl, Christian Scherling und Richard König.

Foto: zVg

Das Startup-Unternehmen aus Wald entwickelte die erste mobile und digitale Kundenkarte, bei der die Konsumenten anonym bleiben.

Die App „qconnect Business“ ermöglicht Unternehmen ein Kundenbindungsprogramm direkt am Smartphone, Tablet oder als Webclient. Die Firmen können damit bestehende Kunden besser betreuen oder Neukunden zu Stammkunden machen und damit Umsatz oder Kundenzufriedenheit steigern. qconnect wird von

der Ikangai GmbH entwickelt und vermarktet. Im ersten Quartal 2015 wurde qconnect bei ausgewählten Pilotkunden ausführlich getestet. Der Marktstart erfolgt im zweiten Quartal 2015.

„Wir wurden positiv überrascht und konnten in kurzer Zeit knapp 50 Business-Partner für qconnect gewinnen, darunter das Theater Metropol, das Weingut Hillinger oder das Fussball-Portal 90minuten.at“, sagt Richard König, CFO und Co-Gründer der Ikangai GmbH. [www.ikangai.com](http://www.ikangai.com)

## St. Pölten:

### 264-Jahr-Feier bei Wildburger-Installationen



V.l.: Propst Maximilian Fürnsinn, Josef Wildburger und Bürgermeister Matthias Stadler.

Foto: Beate Steiner

264 Jahre wollen gefeiert werden. So lange gibt es die Firma Wildburger schon in St. Pölten. Gefeierte wurde auch der jüngste Zuwachs: Die erweiterte Installationsfirma in der Tiroler Straße, mit einer Hausmesse und vielen Gästen. „Unser Reichtum sind nicht die Mundwerker, sondern die Handwerker“, sagte St. Pöltens Bürgermeister Matthias Stadler bei der Feier. Tatsächlich werden die Handwerker bei Wildburger mehr: Denn Wildburger Installationen hat den Standort in

der Tirolerstraße erweitert und demnächst entsteht dort auch noch ein Baumeister-Büro. Aus diesem Anlass wurde eine Hausmesse gefeiert, zu der Josef Wildburger und die Miteigentümer Stefan Zahorsky und Matthias Marchart eingeladen hatten. Es gratulierten Freunde und Partner wie die Baumeister Leo Pasterner von Jäger Bau und Richard Zeitlhuber, Techniker Helmut Zieritz und Vermesser Dominik Mesner. Propst Maximilian Fürnsinn segnete das Haus.

## St. Pölten: Silber und Bronze für die Tourismusschule



**Bild links** (v.l.): Miriam Letschka, Mag. Josef Marchart, Katharina Ruthmair, Julia Prohaska, Victoria Unterberger, Katharina Beitzl, Anna Bugl, Rita Osunbor und Pia Köfler



**Bild rechts** (v.l.): Josef Marchart, Raphael Barbi, Moritz Fakler, Georg Korn, Sebastian Kern, Nico Schwarzenegger, Jan Meloun, Bauer Moritz und Alexander Unterberger.

Fotos: zVg

Die St. Pöltner Tourismusschüler können nicht nur kochen und servieren: Bei den 33. niederösterreichischen Schulmeisterschaften im Schwimmen und Rettungsschwimmen konnten die Burschen der 1B und 2A/B die

Silbermedaille erringen.

Schon in der 8x50m Staffel Freistil zeigten die Burschen ihre gute Form.

Aber auch beim anschließenden Kombinationsbewerb „Rettungsschwimmen“ ließen die TMS-

Schüler keine Zweifel daran, dass sie sich an diesem Tag eine Medaille verdient hatten. Am Ende durften sie sich, mit einer Silbermedaille bestückt, „Vizebezirksmeister“ nennen.

Angespornt von der Topleistung

der Burschen erreichten auch die Mädchen der Klassen 1A/B und 2A/B den hervorragenden 3. Platz.

Betreut und vorbereitet wurden die Schüler von ihren Lehrern Andrea Kerschner und Josef Marchart.

## Böheimkirchen (Bezirk St. Pölten): Sonjas Nähstube eröffnet



V.l.: Bürgermeister Johann Hell und Sonja Kiernbauer.

Foto: zVg

Sonja Kiernbauer eröffnete im Zentrum von Böheimkirchen ihre Änderungsschneiderei neu. Zum Eröffnungsfest kamen viele Besucher aus und rund um Böheimkirchen, um bei Speis und Trank die Räumlichkeiten zu besichtigen.

Bürgermeister Hell zu Sonja's Nähstube: „Das Geschäft passt sehr gut zum Branchenmix im Zentrum. Neben dem Einkauf im Textilbereich können die Kunden nun auch für ihre individuellen

Bedürfnisse maßgeschneiderte Änderungen durchführen lassen.“

Die geborene Pressbaumerin Sonja Kiernbauer bringt fünfzehn Jahre einschlägige Berufserfahrung mit. Zum neuen Geschäft: „Ich freue mich sehr, ein so nettes Geschäftslokal mitten im Zentrum von Böheimkirchen gefunden zu haben, welches ich an den Eröffnungstagen auch schon vielen Besuchern und Interessierten zeigen durfte.“

## St. Pölten: Marketing-Dienstleister setzt auf St. Pölten



V.l.: Matthias Weiländer, Bürgermeister Matthias Stadler, Thomas Erhart und Jürgen Kellner von der Service Innovation Group und Bernadette Schwab im Bürgermeisterzimmer.

Foto: Josef Vorlauffer

Die Firma Service Innovation Group, Outsourcing-Spezialist für Vertriebs- und Marketing-Dienstleistungen in Europa, verlegte ihren Firmensitz von Wien nach St. Pölten und ist nun am Rathausplatz zu finden. Die Geschäftsleitung wurde vom Bürgermeister im Rathaus empfangen. Das Unternehmen bietet den Mitarbeitern auch Home-Office-Arbeits-

plätze und beschäftigt derzeit 53 MitarbeiterInnen. In der nächsten Zeit werden etwa 20 zusätzliche Arbeitsplätze ausgeschrieben.

Die Dienstleistungen ermöglichen es den Kunden, ihre Verkaufs- und Marketingaktivitäten mit der eigenen strategischen Ausrichtung zu planen und mit wirtschaftlichem Erfolg umzusetzen. **serviceinnovation.com**

## Eichgraben (Bezirk St. Pölten):

### Erste Fiberglasbrücke eröffnet

Die erste GFK-Fiberglasbrücke von den innovativen Brückenbauern D2 Duscheck & Duscheck GmbH aus Eichgraben wurde im Naherholungsgebiet Rutzingersee/Hörsching eröffnet.

Nach der Brückensegnung durch Pfarrer Bernhard Pauer und der Durchschneidung des Bandes durch Bgm. Gunter Kastler, dem oberösterreichischen Landtagsabgeordneten Wolfgang Stanek, dem Wirtschaftskammer NÖ-Vizepräsidenten Christian Moser, Johannes und Stefan Duscheck wurde 14,2 Meter lange Brücke sofort genutzt.

D2 Duscheck & Duscheck ist stolz darauf, dass es dem Unternehmen gelungen ist, den Brückenbau in Österreich um eine komplett neue, innovative und dauerhafte Brückenbauweise mit GFK-Fiberglas, dem Werkstoff von übermorgen, zu bereichern.



vl.: Stefan (l.) und Johannes Duscheck vor der Fiberglasbrücke in Hörsching.

Foto: d2 duscheck

## MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
<b>Juni</b>		
04.06.-07.06.	BIOEM - Messe f. Energie und Umwelt	Messe Großschönau
10.06.-12.06.	Horti Austria - Fachmesse für Gartenbau, Gemüse- u. Obstbau	Messe Tulln
12.06.-14.06.	Im Grünen - Garten- und Floristikausstellung	Schlosspark Haindorf bei Langenlois
<b>Juli</b>		
02.07.-05.07.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg
<b>August/September</b>		
08.08.-08.08.	30. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten
22.08.-23.08.	Frauenmesse	Schloss Tribuswinkel
27.08.-31.08.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
29.08.-30.08.	WISPA - Spannberger Wirtschaftstage	Spannberg
27.08.-06.09.	Wachauer Volksfest	Stadtpark Krems
<b>September</b>		
04.09.-06.09.	Hausbaumesse Krems	Krems Österreichhallen
05.09.-06.09.	Haustier Aktuell	ArenaNova Wr. Neustadt
11.09.-13.09.	51. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing
24.09.-25.09.	Welche Schule mit 14? - Bildungsmesse Westl. Weinviertel	Veranstaltungszentrum Z 2000 Stockerau
25.09.-27.09.	Bau & Energie Messe	Messe Wieselburg
26.09.-27.09.	Du & das Tier	Messe Tulln

Datum	Messe	Veranstaltungsort
<b>Oktober</b>		
01.10.-04.10.	Apropos Pferd	ArenaNova Wr. Neustadt
03.10.-04.10.	WIST 2015 - Stockerauer Wirtschaftsmesse	Veranstaltungszentrum Z 2000 Stockerau
08.10.-10.10.	Schule & Beruf - Infomesse	Messe Wieselburg
15.10.-17.10.	Jobmania - Berufsinfomesse	ArenaNova Wr. Neustadt
24.10.-26.10.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
24.10.-26.10.	Hausbaumesse Hollabrunn	Sporthalle Hollabrunn
24.10.-26.10.	TREND-MESSE	Sporthalle/Stadtsaal Waidhofen a. d. Thaya
<b>November</b>		
06.11.-06.11.	BIL 15 - Berufsinformationsmesse	Neue Mittelschule Hainfeld
15.11.-16.11.	BIO Österreich - Spezialmesse für Bio-Produkte	Messe Wieselburg
25.11.-28.11.	Austro Agrar	Messe Tulln
26.11.-27.11.	Bildungsmeile - 2 Tage der offenen Lehrwerkstätten	Ausbildungsbetriebe Korneuburg/Stockerau



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:  
[wko.at/noe/messen](http://wko.at/noe/messen) oder scannen  
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Alle Angaben ohne Gewähr!

**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

**Bau-Sprechtag**

**DO, 12. Juni**, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung: 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

**FR, 12. Juni**, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter 02762/9025, DW 31235.

**MO, 8. Juni**, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

**MO, 29. Juni**, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW 38239.

**FR, 12. Juni**, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**. Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

**MO, 1. Juni**, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202//39286

**Mehr Informationen** zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer Niederösterreich – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) Tel. 02742/851, DW 16301.

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen

Stellungnahme auf:	
Allhartsberg (Bezirk Amstetten)	15. Juni
Perschling (Bezirk St. Pölten)	15. Juni
Prinzersdorf (Bezirk St. Pölten)	15. Juni
Wallsee (Bezirk Amstetten)	18. Juni
Wilhelmsburg (Bezirk St. Pölten)	11. Juni

**Sprechtag der SVA**

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	DI, 3. Juni (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 18. Juni (8 -12)
Melk	MI, 17. Juni (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 15. Juni (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln	DO, 11. Juni (8 -12/13 - 15 Uhr)

**Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:**

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, Service.St.Poelten@svagw.at  
**Alle Informationen** zu den Sprechtagen im Internet unter [www.svagw.at](http://www.svagw.at)

**Tulln:**  
Gesucht: Schnellste Firma beim Rosenarcadelauf



V.l.: Bernhard Url, Anna Mrazek und Hannes Blauensteiner.

Foto: zVg

Gesundheit und Wohlbefinden sind Voraussetzungen für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Unternehmen.

Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung können neben einer Senkung der Krankenstandstage auch eine erhöhte Motivation der Mitarbeiter sowie eine gesteigerte Produktivität und geringere Fluktuation bewirken.

Heuer haben wieder alle Tullner Firmen im Zuge des Tullner Rosenarcadelaufs presented by Raiffeisen am 24. Juni die Mög-

lichkeit, „Tullns schnellste Firma“ zu werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Nominierung von drei Mitarbeitern derselben Firma und die Bekanntgabe des Firmennamens bei der Anmeldung. Gewertet werden die drei schnellsten Firmenstaffeln in den Klassen männlich, weiblich und mixed über die Distanz von 3 x 3,2km.

- ▶ **Wann?** 24. Juni 2015, 19.30 Uhr
- ▶ **Wo?** Hauptplatz Tulln
- ▶ **Anmeldung** und Infos auf: [www.rosenarcadelauf.at](http://www.rosenarcadelauf.at)

**Tulln:**  
Besuch vom Wandergesellen



Zimmerer-Wandergeselle Alexander Schmidt aus Deutschland machte auf seiner „Walz“ Station in der Wirtschaftskammer Tulln. Referentin Elisabeth Ossberger hieß ihn herzlich Willkommen.

Foto: BSt

## St. Pölten:

### 20 Jahre Ambulatorium Sonnenschein

Seit 20 Jahren verbindet das Ambulatorium Sonnenschein Diagnose, Beratung und Therapie für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen unter einem Dach. Zur Jubiläumsfeier kamen rund 200 Gäste.

Beim anschließenden „Tag der offenen Tür“ konnten Interessierte einen Blick hinter die Kulissen werfen und die Arbeit im Ambulatorium Sonnenschein praxisnah erleben: von Musiktherapie, Physiotherapie, mobiler

Frühförderung bis hin zum Therapiegarten. Mit der Gründung des Elternvereins Sonnenschein 1990 legte Direktor Robert Holovsky den Grundstein: „Die tatsächliche Gründerin ist meine Tochter Katharina, die schwer behindert auf die Welt gekommen ist. Wir haben damals versucht, an Informationen zu kommen und uns mit anderen betroffenen Eltern zusammenzufinden.“ Heute besteht das Expertenteam aus 44 Mitarbeitern.



V.l.: LH-Stv. Wolfgang Sobotka, NÖGKK-Obmann Gerhard Hutter, Sonja Gobara (ärztliche Leiterin), Vize-Bgm. Franz Gunacker, Direktor Robert Holovsky mit seiner Tochter Katharina und Obmann Ernst Tatzler.

Foto: NLK/Burchhart

## Tulln:

### Geehrt: Die besten Lehrlinge des Bezirks



Die Ehrengäste im Kreise der ausgezeichneten Lehrlinge und Lehrberechtigten.

Foto: BSt

Die WK-Bezirksstelle Tulln ehrte die bezirksbesten Lehrlinge. Bei dieser Feier wurden die Lehrlinge geehrt, die die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden haben:

- ▶ Stefan **Bekerthy**, Koch bei Mörwald Ges.m.b.H.
- ▶ Dieter **Brandstetter**, Einzelhandelskaufmann-Schwerpunkt Lebensmittelhandel bei Blahussek Gesellschaft m.b.H.
- ▶ Johannes Franz **Figl**, Kälteanlagenentechniker bei Kälte- u. Systemtechnik GmbH
- ▶ Birgit **Hütterer**, Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin) bei Theresia Aksoy
- ▶ Dominik **Jarzabek**, Werkzeugmaschinenbauer bei Gerhard Rauch

Gesellschaft m.b.H.

- ▶ Kathrin Stephanie **Kadiera**, Reisebüroassistentin bei Verkehrsbüro Ruefa Reisen GmbH
- ▶ Bianca **Kriebler**, Verwaltungsassistentin bei Marktgemeinde St. Andrä-Wördern
- ▶ Stefan **Müller**, Schalungsbauer bei STEINER BAU GmbH,
- ▶ Fisnik **Osmani**, Installations- u. Gebäudetechniker bei Gugerell & Idrizi GmbH
- ▶ Katharina **Püringer**, Pharmazeutisch-kaufmännische Assistentin bei St. Florian-Apotheke, Gudrun Mössmer OHG
- ▶ Roland **Schmied**, Einzelhandelskaufmann bei Barbara Mayer KFZ-Handel und -Fachwerkstätte GmbH
- ▶ Daniel **Schola**, Elektrotechni-

ker u. Maschinenbautechniker bei VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG

- ▶ Patricia **Zauner**, Einzelhandelskauffrau – Schwerpunkt Einrichtungsberatung bei XXX-Lutz KG

#### Besonders geehrt:

- ▶ Patrick **Donhauser**, Dachdecker bei der Firma LINTERDACH GmbH für die Erringung des **Silbernen Leistungsabzeichens** und
- ▶ Dominik **Jäger**, Karosseriebautechniker bei der Firma Albert Kiegler, für die Erringung des **Bronzenen Leistungsabzeichens** beim Landeslehrlingswettbewerb.

WK-Bezirksstellenobmann Franz Reiter betonte die Bedeutung der Wahl des richtigen Bildungsweges: „Die Wahl eines Lehrberufes ist die richtige Entscheidung, nicht nur weil Fachkräfte in allen Branchen gesucht werden, sondern auch weil qualifizierte Fachkräfte unverzichtbar sind für unseren Wirtschaftsstandort. Daher ist die Bewerbung der Lehre ein wichtiges Anliegen der WKNÖ.“

Die Ehrengäste, darunter Bezirkshauptmann-Stv. Josef Wanek, AMS-Leiter Hans Schultheis, der Leiter des Finanzamtes Tulln Anton Trauner, Petra Parzer von der AK Tulln und Vizebgm. Harald Schinnerl, gratulierten den erfolgreichen „ausgezeichneten“ jungen Damen und Herren.

CNC, SPS und CAD - so einfach ist das ABC

Wir bringen Sie auf Kurs. Mit den Technik-Kursen im WIFI NÖ.

WIFI. Wissen Ist Für Immer. [www.noewifi.at](http://www.noewifi.at)



## Tulln: Buch „Dabei gewesen“ präsentiert



V.l.: Karl Jurka, Markus Aulenbach, Thomas Eisner, Thomas Chorherr und Christa Chorherr.

Foto: NÖN/Steinböck

Die Junge Wirtschaft Tulln und die Studentenverbindung Comagena luden gemeinsam zu einer Buchpräsentation in die WK-Bezirksstelle Tulln.

Der bekannte Presse-Journalist Thomas Chorherr stellte sein neues Buch mit dem Titel „Dabei gewesen“ vor. Mit dem Politikberater Karl Jurka sprach er über sein beeindruckendes Leben. Seine Erzählungen reichten vom Zweiten

Weltkrieg über die Umstürze im Nahen Osten bis hin zur heutigen EU-Politik.

„Die spannende Lebensgeschichte eines Zeitzeugen mit vielen berühmten Personen launig erzählt. Was möchte man mehr“, schmunzelt JW-Landesvorsitzender Markus Aulenbach und fügt noch hinzu: „Eine gelungene erste Zusammenarbeit, die wir bald wiederholen werden.“

## Tulln: Mitarbeitererehrung bei Agrana Zucker



Agrana-Mitarbeiter mit der Werksleitung und den Ehrengästen.

Foto: NÖN/Urbanitsch

Die Agrana Zucker GmbH in Tulln lud ihre langjährigen Mitarbeiter zur traditionellen Jubilarerehrung ein.

Für 45jährige Firmenzugehörigkeit wurden Edmund Kienbeck, Anton Mitterhofer und Heinrich Hernaus, für 40jährige Firmenzugehörigkeit Karl Schrittwieser, Josef Haider, Herbert Lutz und Alois Stangl, für 25 Jahre Hans Hinterndorfer, Karl Niederhamet-

ner, Josef Feiertag, Walter Klinger, Joachim Eichhorn, Mathias Mayer und Michael Donaubauer und für 15 Jahre Andreas Gfoehler, Selma Illitz, Andreas Schröckenstein, Thomas Vogel, Dietmar Ronalter und Christian Huber geehrt.

Die Geschäftsführung der Agrana Zucker GmbH sprach ihren Mitarbeitern Anerkennung aus und bedankte sich für die jahrelange Treue.

## Atzenbrugg (Bezirk Tulln): Hotelanlage beim Golfclub eröffnet

Nach fünfjähriger Bauzeit wurde die neue Hotelanlage beim Atzenbrunner Golfclub Diamond Country Club eröffnet. Sie verfügt über 33 ein- und zweigeschossige Apartments und zwei exklusive Master-Suiten. Zur Feier wurde ein Turnier veranstaltet – jedoch in anderer Variante. Anstatt Schläger und Golfball wurde mit einem Fußball gespielt. Die Teilnehmer waren u.a. wie Toni Pfeffer und Frenkie Schinkels, aber auch die Spieler des SKN St. Pölten.

Der Diamond Country Club bietet das Diamond Apartmenthotel, das Diamond Clubhouse sowie das Diamond Boathouse – dem Golfrestaurant des Jahres 2014. Mit den drei Golfplätzen Diamond Course, Park- u. Country Course ist man bestens für die bevorstehende European Tour gerüstet.



V.l.: Toni Pfeffer, Rudolf Friewald, Leopold Figl, Elisabeth und Christian Guzy, Ferdinand Ziegler, Hermann Kühtreiber und Frenkie Schinkels.

Foto: NÖN/Marschik

für alle UnternehmerInnen und  
Freunde der NÖ Wirtschaft

# lange nacht der wirtschaft



einladung **11. Juni 2015 [ 19 Uhr ]**

Ihre Bezirksstelle freut sich, Sie bei der „Langen Nacht der Wirtschaft“ begrüßen zu dürfen.

## Programm

- Welcome-Drink
- Eröffnung der Langen Nacht der Wirtschaft
- Das Service der WKNÖ
- Showprogramm
- Buffet und Get-together

Nähere Infos in Ihrer Bezirksstelle oder unter [wko.at/noe/langenacht](http://wko.at/noe/langenacht)

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH NORD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.wko.at/noe/noewi](http://www.wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

## Horn: Ehrung der besten Lehrlinge des Bezirks



Im Rahmen eines gemütlichen Grillabends mit Grillweltmeister Adi Matzek fand die Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge in der Wirtschaftskammer Horn statt. 17 junge Damen und Herren, die ihre Lehrabschlussprüfungen mit Auszeichnung abgeschlossen oder bei Lehrlingswettbewerben Medaillenplätze erreicht haben, standen im Mittelpunkt der Feier.

Bezirksstellenobmann Werner Groiß gratulierte den Top-Fachleuten zu ihren ausgezeichneten Erfolgen und bedankte sich für das Engagement der Lehrbetriebe, die einen wesentlichen Anteil an den hervorragenden Ergebnissen haben. „Eure Leistungen sind der Beweis für die tollen Talente unserer Jugendlichen und für die tolle Ausbildung in unseren Betrieben“. Auch Bezirkshauptmann Johannes Kranner unterstrich den

hohen Stellenwert der Lehrausbildung. Er überreichte gemeinsam mit Obmann Groiß ein kleines Dankeschön für den Eifer und die Zielstrebigkeit und wünschte allen für die Zukunft viel Erfolg!

**Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung:** Altrichter Patricia Carina, Einzelhandelskauffrau (Straßberger GmbH); Bichl Stefanie, Einzelhandelskauffrau (Hofer Kommanditgesellschaft); Biermann Jessica, Einzelhandelskauffrau (SPAR Österr. Warenhandels-AG); Duchon Christine, Verwaltungsassistentin (NÖ GKK); Eichhorn Vera, Einzelhandelskauffrau (Julius Kiennast Einzelhandels GmbH & Co KG); Fragner Jasmin, Reisebüroassistentin (Verkehrsbüro-Ruefa Reisen GmbH); Gameirith Marco, Maler und Anstreicher (Schmid Gerald); Hampl Dominik,

Maurer (Swietelsky Baugesellschaft m.b.H.); Koller Susanne, Medienfachfrau – Mediendesign (mediadesign Podolsky & Partner GmbH); Kraftl Marco, Maurer (Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H.); Lackner Doris, Einzelhandelskauffrau (XXXLutz KG); Müller Mario, Kraftfahrzeugtechniker (Raiffeisen-Lagerhaus Hollabrunn-Horn); Nendwich Tobias, Installations- und Gebäudetechniker (MAKRON Projektmanagement GmbH); Neuburger Melanie, Frisörin und Perückenmacherin (Sigmund Sonja); Ruthner Manuel, Kraftfahrzeugtechniker (Autohaus Lehr GmbH); Scheidl Kathrin, Einzelhandelskauffrau (XXXLutz KG); Schiefer Stefan, Maurer (Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H.); Schlögl Sandra, Einzelhandelskauffrau (KIKA Möbel-Handelsgesellschaft m.b.H.);

Schmid Christian, Installations- und Gebäudetechniker (Komornik GmbH); Svitlala Bernhard, Dachdecker (Höß Helmut); Wiesner Julia, Einzelhandelskauffrau (Billa Aktiengesellschaft); Zotter Paul, Maurer (PRKNA Baumeister GmbH)

**2 Lehrabschlussprüfungen mit Auszeichnung:** Spitaler Manuel, Maurer und Schalungsbauer (Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H.)

**Bronze beim NÖ-Landeslehrlingswettbewerb und Auszeichnung bei Lehrabschlussprüfung:** Hörker Marco, Fertigteilhausbauer (Holzbau Unfried GmbH)

**Silber beim NÖ-Landeslehrlingswettbewerb und Auszeichnung bei Lehrabschlussprüfung:** Zekar Jessica, Medienfachfrau - Mediendesign (mediadesign Podolsky & Partner GmbH)

**Gold beim NÖ-Landeslehrlingswettbewerb:** Mang Alexander, Karosseriebautechniker (Autohaus Lehr GmbH)

**1. Platz beim Lehrlingswettbewerb der Bauindustrie in Guntramsdorf und Silber bei der Staatsmeisterschaft:** Engelbrecht Georg und Mühlbacher Daniel, beide Schalungsbauer (Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H.)

Foto: Bezirksstelle

## VOM LEHRLING ZUM MASTER?

Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch!

WIFI. Wissen Ist Für Immer. [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)



## Horn:

### Sebastian Reiss ist „Geonomic“-Bundessieger



Im Bild: Sebastian Reiss mit seiner GWK-Professorin Bettina Marchart.

Foto: zVg

Sebastian Reiss aus der 7a-Klasse des BG Horn setzte sich beim Finale in der Wirtschaftskammer Österreich gegen die anderen acht Teilnehmer durch. Er wurde Bundessieger des Geographie- und Wirtschaftskunde-Wettbewerbes „Geonomic“ und erhielt einen Re-

segutschein nach Berlin im Wert von 1.500 Euro. Über 700 Schüler aus ganz Österreich nahmen am Wettbewerb teil. Sebastian Reiss konnte sich im Vorwettbewerb für das Bundesfinale qualifizieren.

Beim Finale in der WKO zog Sebastian Reiss aus verschiedenen Bereichen des GWK-Lehrplanes der 7. Klasse per Zufall zwei Themen und entschied sich für „Aktuelle Fragen zum Wirtschaftsstandort Österreich“. Die mündliche Prüfung fand nach 30-minütiger Vorbereitungszeit vor einer vierköpfigen Kommission statt. Sebastian Reiss musste das Freihandelsabkommen „TTIP“, die momentanen EU-Sanktionen gegen Russland und deren Auswirkungen und die außenwirtschaftlichen Verflechtungen Österreichs analysieren, interpretieren und mögliche Lösungsvorschläge aufzeigen.

Die Kommission lobte die hervorragende Leistung, denn alle vier Mitglieder vergaben die volle Punktezahl an Sebastian.

## Gmünd:

### Baumeister sind mit Auftragslage zufrieden



vl.: Kurt Hobiger, Andreas Talkner, Johann Winkler, Johannes Kuben, Martin Fasching, Johannes Polzer und Andreas Glatt.

Foto: zVg

Beim Baumeisterstammtisch in der WK-Bezirksstelle Gmünd war die Stimmung unter den teilnehmenden Baumeistern, was die Auftragslage betrifft, zufriedenstellend. Für viele Auftraggeber steht die Qualität vor der Quantität im Vordergrund und durch die gute Arbeit der Waldviertler Baufirmen werden diese auch weiterhin gerne beauftragt.

Auch, was die Lehrlingsausbildung betrifft, sind die heimischen Bauunternehmer zufrieden und können sich über großes Interesse

von Lehrstellensuchenden freuen.

Darüber, dass die schlechte Verkehrsanbindung ein großer Nachteil, nicht nur für die Bauunternehmen, sondern für die gesamte Wirtschaft des Waldviertels ist, waren sich die Teilnehmer einig. Die Forderung nach einer besseren Infrastruktur ist daher auch weiterhin ein großes Thema.

Weitere Themen waren die neue Bauordnung/Bautechnikverordnung und die OIB-Richtlinien, welche mit 1. Februar in Kraft getreten sind.

## Schrems (Bezirk Gmünd):

### Fleischerei Rzepa freut sich über neuen Meister



Firmenchef Josef Rzepa freut sich über die Meisterprüfung seines Mitarbeiters Patrick Brantner, der diese mit Auszeichnung bestanden hat.

Foto: NÖN/Thomas Weikertschlager

Große Freude herrscht in der Fleischerei Rzepa in Schrems über die mit Auszeichnung abgelegte Meisterprüfung von Patrick Brantner. Besonders Firmenchef Josef Rzepa ist stolz auf seinen Schützling: „Es macht mich sehr glücklich, zu sehen, dass jemand, der in unserem Betrieb ausgebildet wurde, so eine tolle Leistung erbringt.“

In der Fleischerei Rzepa sind derzeit fünf Frauen und fünf Männer beschäftigt und es wird viel Wert auf die Ausbildung der eigenen Mitarbeiter gelegt und dass das Handwerk von Grund auf erlernt wird. In der Fleischerei wird von der Schlachtung bis zum Verkauf noch alles selbst erledigt.

Patrick Brantner hat jedoch nicht nur von seinem Chef gelernt, sondern auch von seinem Vater Gerhard, der bereits seit 30 Jahren

bei der selben Firma arbeitet. Josef Rzepa betont, dass Gerhard Brantner seine rechte Hand ist und er stolz auf die seit 1824 bestehende Familientradition ist.

Für die Zukunft des Familienbetriebes ist ebenfalls schon alles auf Schiene gebracht. In etwa eineinhalb Jahren soll die nächste, bereits siebente, Generation den Betrieb übernehmen. Die Kinder Thomas und Anna Rzepa werden gemeinsam mit Patrick Brantner den Betrieb übernehmen und weiterführen. Der neue Meister Patrick Brantner freut sich nicht nur über seine erfolgreich bestandene Prüfung sondern auch über die Zukunft im Betrieb. Er versteht sich mit den zukünftigen Firmenchefs ausgezeichnet, nicht zuletzt weil sie alle ziemlich gleich alt sind und die Chemie untereinander passt.

# Folgen

# SIE uns

Niederösterreichische  
Wirtschaft



twitter



Facebook

www.facebook.com/noewirtschaft  
www.twitter.com/noewirtschaft

Grafiken: Fotolia

## Schrems (Bezirk Gmünd): Brauring-Gütesiegel für Schremser Brauerei



Schremser Brauereichef Karl Trojan (Mitte) nahm von Bruno Hofweber (l.) und Matthias Hajenski das Brauring-Gütesiegel in Empfang. Foto: zVg

Die Privatbrauerei Schrems wurde auch heuer wieder mit dem Brauring-Gütesiegel ausgezeichnet.

Schremser Bier-Chef Karl Trojan freut sich über die Auszeichnung, welche belegt, dass die hohen Qualitätsanforderungen erfüllt werden. Er sieht das Gütesiegel auch als Anerkennung für die vielen qualifizierten Mitarbeiter in seinem Betrieb.

Das Investitionsprogramm der Brauerei läuft ständig auf Hochtouren: Neben der Erweiterung des Fuhrparks ist auch die Neuerichtung der Energieversorgung ein wichtiges Thema für den Unternehmer. So werden die Kesselanlagen neu gemacht.

Und auch ein neues Produkt der Brauerei Schrems steht bereits in den Startlöchern.

Besonders stolz ist Trojan auch auf die lange Tradition der nachhaltigen Geschäftspolitik des Familienunternehmens.

Die Brauerei verarbeitet seit 1995 nur Braugerste der Erzeugergemeinschaft Ökoregion Waldviertel.

Weiters steht die Arbeitsplatzhaltung sowie die Schaffung von Ausbildungsplätzen ebenso an oberster Stelle der Firmenphilosophie.

Auch die Unterstützung von Sport und Kultur ist für den Firmenchef immer wieder ein Thema, um die Region zu fördern.

## Zwettl: Bau-Wettbewerb der Polytechnischen Schulen



V.l.: Herbert Auer (Lagerhaus Marketingleiter), Mario Müller-Kaas (Bezirksstellenleiter der Wirtschaftskammer Zwettl), Eva-Maria Rester (Leiterin der PTS Zwettl), Anton Dirnberger (Baumeister Lagerhaus MeisterCenter Zwettl), Julian Pilz (3. Platz), Thomas Salzer (1. Platz), Gerhard Hinterholzer (PTS Griesbach), Hannes Jahn (2. Platz), Alfred Grünstäudl (Bildungsmanager PSI) und Roland Wernhart (Wettbewerbsleiter).

Foto: Alexander Kittinger (Lagerhaus)

Insgesamt zwölf Schüler aus den Polytechnischen Schulen Zwettl, Krems, Horn, Griesbach, St. Pölten und St. Peter/Au traten zum Landeswettbewerb Bau an. Austragungsort war das Raiffeisen-Lagerhaus Zwettl. Die Aufgabenstellung des Bewerbes war die Herstellung eines Kaminverbands aus Normalformatziegeln. Die Jury bewertete dabei mit kritischem Auge die Abmessungen, Höhe, senkrechte Ecken sowie das Fugenbild. Thomas Salzer von der PTS Griesbach holte sich dabei

den Landessieg. Hannes Jahn von der PTS Zwettl erreichte knapp dahinter den 2. Platz. Den 3. Platz belegte ebenfalls ein Schüler der PTS Griesbach, Julian Pilz. Durch den errungenen 1. und 2. Platz beim Landeswettbewerb haben sich Thomas Salzer und Hannes Jahn für den Bundeswettbewerb Mitte Juni in der Steiermark qualifiziert.

WK-Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas gratulierte den Schülern recht herzlich zu der hervorragenden Leistung.

## Waidhofen/Thaya: Unternehmerinnenfrühstück in der Ruby-Passage

Frau in der Wirtschaft Waidhofen/Thaya lud unter dem Motto „Frauenpower in der Ruby-Passage“ zu einem Unternehmerinnenfrühstück ein.

Dazu konnte Bezirksvorsitzende Klaudia Hofbauer-Piffl viele interessierte Unternehmerinnen und zahlreiche Vertreterinnen von den in der Passage untergebrachten Institutionen begrüßen.

Familie Ruby gab Einblicke in die Entstehung der Passage, die „fest in Frauenhand ist“ und vor allem auf Gesundheit und seelisches Wohlbefinden ausgerichtet ist. Ausstellungen, Kinovorführungen und zahlreiche Aktivitäten werden in der Ruby-Passage laufend geboten. Somit wird auch ein wesentlicher Beitrag zur Frequenzsteigerung und Belebung der Innenstadt geleistet. Im Anschluss an die informativen Vorträge konnten sich die Teilnehmerinnen noch bei einem Frühstücksbuffet austauschen.



V.l.: Doris Lamatsch, Marianne Zlabinger, Bettina Schröder, Hilde Ruby, Edith Monaco, Stephan Kainz, Ingrid Kaufmann, Alexandra Lindtner, Johanna Neumann, Maria Straka, Alexandra Hild-Müssauer, Daniela Sainitzer, Monika Veit-Öller, Renate Nigischer und FiW-Bezirksvorsitzende Klaudia Hofbauer-Piffl.

Foto: NÖN/Michael Schwab

## Zwettl:

### 10. Genussmesse der HLW Zwettl



Die Direktorin der HLW Zwettl, Friederike Wieseneder, freute sich, zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft begrüßen zu dürfen.

Foto: NLK Johann Pfeiffer

Vieles gab es bei der 10. Genussmesse der HLW Zwettl zu entdecken und zu verkosten. Für einen Tag war die WK-Bezirksstelle Zwettl Veranstaltungsort einer

vielfältigen Präsentation von Waldviertler Spezialitäten und Traditionen. Landesrätin Barbara Schwarz sagte bei der Eröffnung: „Es freut mich, dass die Schule

die Verbundenheit mit der Region nützt und gemeinsam mit Unternehmen diese fruchtbare Zusammenarbeit einem breiten Publikum präsentiert.“

Die Schüler hatten ein umfangreiches und buntes Programm zu bieten: liebevoll gestaltete Lebkuchen, Kreatives für Zuhause, kunstvolle Frisuren u.v.m. Mit Zaubertricks, malen und basteln wurden auch die kleinen Besucher von den in Ausbildung stehenden Kinderbetreuern bei Laune gehalten. Das Highlight der diesjährigen Genussmesse war eine Kochshow mit Siegfried Kröpfl, Haubenkoch im Hotel Melia in Wien und erster Botschafter der vergangenen Küche in Österreich.

Wie das Ergebnis zeigte, funktionierte die Zusammenarbeit zwischen der Höheren Lehranstalt und Fachschule für wirtschaftliche Berufe, der Stadtgemeinde und der Wirtschaftskammer Zwettl auch heuer wieder hervorragend.

## Krems:

### Vortrag „Crowdinvesting“ an der HAK Krems



Die Schüler der 3. Klasse der Fachrichtung Entrepreneurship und Management der BHAK-Krems mit Lehrer Karl Gutleder (l.) und Vortragendem WK-Ausschussmitglied Wolfgang Pröglhöf (r.).

Foto: zVg

In einem zweistündigen Vortrag machte Wolfgang Pröglhöf, WK-Ausschussmitglied der NÖ Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie, die Schüler der 3. Klasse der Bundeshandelsakademie mit Crowdinvesting vertraut. Nach einem Vergleich mit herkömmlichen Finanzierungs- und Anlagearten (Spareinlagen/Kredite, Aktien, Anleihen, Investmentfonds, arrangierte Direktfinanzierungen) informierte Pröglhöf über

die unterschiedlichen Arten von Crowdfunding. Detailliert wurden die Unterart Crowdinvesting und die gängigen zugrunde liegenden Modelle (Genussrecht, Nachrangdarlehen, Veranlagung/Wertpapier) vorgestellt. Neben einem Überblick über alle österreichischen Crowdinvesting-Plattformen erläuterte Pröglhöf anhand eines abgeschlossenen Projekts den Verlauf einer Emission und die Anlegerstruktur (Region, Geschlecht, Alter, Investitionsbetrag).



## Zwettl:

### Business-Frühstück von Frau in der Wirtschaft



Auch beim Mai-Termin des FiW-Business-Frühstücks freute sich Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Zwettl, Anne Blauensteiner, so viele Unternehmerinnen begrüßen zu dürfen. Thema dieses Frühstücks war „SVA is(s)t gesund“, welches Ulrike Thaler, Diätologin aus Zwettl, vorstellte. Dieses Programm wurde vom Verband der Diätologen Österreichs speziell für die SVA entwickelt. Geeignet ist es für jene, die ihr Gewicht reduzieren sowie die Ernährung zu Gunsten ihrer Gesundheit und Lebensqualität verändern möchten. Aber auch für jene, die planen, alte Gewohnheiten abzulegen. Infos: [www.ernaehrung-thaler.at](http://www.ernaehrung-thaler.at). Das nächste Business-Frühstück findet am Mittwoch, dem 10. Juni 2015, um 8.30 Uhr im Café „Der Kaffeesieder“ statt. Im Juli und August macht das Business-Frühstück Sommerpause.

Foto: Bst

## Albrechtsberg (Bezirk Krems): Köck eröffnet neuen Firmenstandort

„Es ist die schönste Sache, wenn man Freude hat an dem, was man tut“, unter diesem Motto stand die Eröffnungsfeier der Köck GmbH, Zimmerei, Spenglerei und Dachdeckerei, bei der Vizebürgermeister Andreas Groyss, Nationalratsabgeordneter Werner Groiß, Gaby Gaukel von der WK Krems sowie zahlreiche Gäste und Partner dem Unternehmen zum neuen Standort gratulierten. Die Firma Köck hat 2009 das ehemalige Lagerhaus in Albrechtsberg gekauft und später um- und zugebaut. „Wir haben generell versucht, einen Großteil der Baumaßnahmen durch unsere Gewerke abzudecken, damit wir nach Vollendung auch unseren Kunden etwas präsentieren können“, betonten die Geschäftsführer bei ihren Ansprachen. Über das gelungene Ergebnis konnten sich die Festgäste bei einem Rundgang selbst überzeugen und waren sichtlich beeindruckt. Die Räumlichkeiten wurden von Pater P. Timotheus Juric OSB gesegnet.



V.l.: Andreas Groyss, Werner Groiß, Otmar Köck, Verena und Markus Öhlzelt, Karl Weißmann, Mariella Köck-Weißmann und Gaby Gaukel.

Foto: zVg

## Hollabrunn: E-Mobilitätstage im Autohaus Eissner



V.l.: Gernot Eissner und Bernhard Scheer.

Foto: Bst

„Elektroautos sind nicht im Kommen, Elektroautos sind schon da!“ Unter diesem Motto standen die E-Mobilitätstage im Autohaus Eissner in Hollabrunn. „Das Gefühl, ein Elektro- bzw. Hybridauto zu fahren, wollen wir mit diesen Mobilitätstagen unseren Kunden näher bringen. Viele sind diesen Technologien gegenüber misstrauisch, aber sie sind technisch ausgereift und leistbar“, so Gernot Eissner, Geschäftsführer vom Autohaus Eissner. „Die Reichweiten sind absolut alltagstauglich und die Elektroautos kann man bequem über die normale Steckdose

zu Hause aufladen sowie über die öffentlichen Ladestationen“, so Eissner weiter.

„Noch dazu kommt, dass die Förderung in Niederösterreich bundesweit am besten ist und die laufenden Kosten geringer sind als bei herkömmlichen Autos“, erläutert Bernhard Scheer, Elektromobilitätsbeauftragter des Autohauses Waldviertel.

Viele Kunden nutzten die Möglichkeit, sich bei den E-Mobilitätstagen im Autohaus Eissner von den Vorzügen der Elektro- und Hybridautos bei einer Probefahrt zu überzeugen.

## Hardegg (Bezirk Hollabrunn): 350 Jahre Bäckerei Sackl



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles gratulierte Bäckermeister Anton Sackl, seiner Frau Ilse und seiner Tochter Anna zum Firmenjubiläum. Foto: NÖN

„Angefangen hat alles, wie es sich gehört, mit Adam“, lacht Bäckermeister Anton Sackl. „Adam Sackl, geb. 1665, war von Beruf Müller und alle meine darauffolgenden Vorfahren waren auch Müller oder Bäcker“, so Anton Sackl weiters. Nun kann die Familie Sackl mittlerweile auf 350 Jahre Unternehmertum zurückblicken.

Anlässlich der 350-Jahr-Feier kamen viele Verwandte aus ganz Österreich nach Hardegg. Für das Jubiläum war das Haus Nummer 13 in Hardegg Treffpunkt, wo

eine andere Linie der Familie Sackl eine Perlmutsdrechslerei betreibt. Anschließend ging es in die Bäckerei zu Anton Sackl und WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles überreichte Bäckermeister Anton Sackl eine Ehrenurkunde sowie eine Ehrenmedaille für seine Verdienste.

Zum Abschluss ging es zur Mühle, die von der Familie Sackl vor vielen Jahren betrieben wurde. Der Rundgang und Besuch im Nationalpark rundeten das umfangreiche Programm ab.

**TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/gmuend  
wko.at/noe/waidhofen-thaya  
wko.at/noe/horn  
wko.at/noe/zwettl  
wko.at/noe/krems  
wko.at/noe/hollabrunn  
wko.at/noe/mistelbach  
wko.at/noe/korneuburg  
wko.at/noe/gaenserndorf

**Bau-Sprechtage**

**FR, 12. Juni**, an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung T 02852/9025-DW 25216, 25217 bzw. 25218.

**FR, 19. Juni**, an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02952/9025-40230.

**DO, 3. Juni**, an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02982/9025.

**FR, 5. Juni**, an der **BH Zwettl**, Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**. Anmeldung T 02822/9025-42241.

**DO, 11. Juni**, an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02732/9025-DW 30239 oder 30240.

**DI, 16. Juni**, am **Magistrat Stadt Krems**, Gaswerkergasse 9, **8 - 12 Uhr**. Anmeldung T 02732/801-425.

**MI, 10. Juni**, an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02952/9025-DW 27236 oder DW 27235.

**DO, 12. Juni**, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02572/9025-33251.

**MI, 3. Juni**, an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 16 Uhr**. Anmeldung unter T 02262/9025- DW 29238 od. 29239 bzw. DW 29240

**FR, 12. Juni**, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**. Anmeldung: T 02282/9025/ DW 24203 oder 24204.

Infos zur optimalen Vorbereitung:  
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:  
Harald Fischer, T 02742/851-16301

**Sprechtage der SVA**

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	7. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	6. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	6. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	7. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	3. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	8. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	10. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	9. Juni	(8 - 11 Uhr)
Stockerau:	30. Juni	(13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	11. Juni	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: [www.svawg.at](http://www.svawg.at)

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Sigmundsherberg (Bez. HO)	9. Juni
Altlichtenwarth (Bez. MI)	11. Juni
Gemeinde Horn	17. Juni
Marktgemeinde Hausleiten (Bez. KO)	17. Juni
Drasenhofen (Bez. MI)	22. Juni
Hausbrunn (Bez. MI)	24. Juni

**Obmann-Sprechtage**

In **Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

**Hollabrunn:**

FiW in Sorrent und an der Amalfiküste



Die Teilnehmerinnen der Italienreise von Frau in der Wirtschaft Hollabrunn verbrachten vier wunderschöne Tage an der Amalfiküste und in Sorrent. Auf dem Programm standen neben der Besichtigung von Pompej ein Besuch der Stadt Neapel und ein Tagesausflug an die Amalfiküste. Im Bild: FiW-Vorsitzende Silvia Schuster (1. Reihe 2. von rechts) mit den Unternehmerinnen.

Foto: Elisabeth Eser

**Korneuburg:**

Blumen Frisch & Günstig an neuem Standort



Der Tag beginnt zeitig für Annemarie Straub (r.), wenn sie am Grünmarkt frische Blumen für ihr liebevoll gestaltetes Geschäft holt. „Es ist mir ein großes Anliegen, jeden Kundenwunsch bestmöglichst und zu günstigen Preisen zu erfüllen“, so die Unternehmerin. Der Firmenname Blumen Frisch & Günstig e.U. spiegelt auch einen weiteren Grundsatz wieder: Auf frische Ware wird besonders großer Wert gelegt. Abgerundet wird das vielfältige Angebot von Topfpflanzen, kreativem und nützlichem Zubehör sowie bunten Accessoires und Geschenkideen. Für ihre Kunden hat Annemarie Straub werktags von 9 Uhr bis 18 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 9 Uhr bis 13 Uhr geöffnet. Janine Straub (l.) unterstützt ihre Mutter am neuen Standort auf der Stockerauerstraße 26/1 in Korneuburg.

Foto: Bst

## Haugsdorf (Bezirk Hollabrunn): Buchhandlung und Postpartner Alexowsky



V.l.: Ulrich Hülsmann, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer, Franz Dastl, Harald Sponner, Michael Alexowsky, Bürgermeister Andreas Sedlmayer, Irene Alexowsky, Josef Hofbauer, Wolfgang Alexowsky und FiW-Bezirksvorsitzende Silvia Schuster.

Foto: Bst

Irene und Wolfgang Alexowsky haben 2013 das Haus in der Hauptstraße 5 in Haugsdorf erworben und umbauen lassen. Es ist ihnen gelungen, das Gebäude zeitgemäß zu renovieren und gleichzeitig, den ursprünglichen Charakter zu erhalten. Bei der Eröffnung am 8. Mai waren an die 250 Gäste anwesend, darunter zahlreiche Prominenz aus Politik und Wirtschaft.

1987 gründeten Irene und Wolfgang Alexowsky in Groß-Enzersdorf eine Buchhandlung. Mittlerweile führt die Familie in Groß-Enzersdorf neben der Buchhandlung auch einen Verlag und einen Papierhandel, eine Tabak-Trafik, eine Damen-Boutique sowie eine Landwirtschaft und nun ganz neu das Geschäft in Haugsdorf. 13 Mitarbeiter aus der Region haben im Betrieb Alexowsky einen Arbeitsplatz ge-

funden. Als besonderes Service werden die Kunden, die aus dem gesamten Weinviertel kommen, von einem Außendienst betreut. Kindergärten und Schulen werden mit Büchern beliefert und Bücherausstellungen organisiert. Als „Pulkautaler“ ist es Familie Alexowsky ein Anliegen, in Haugsdorf vertreten zu sein. Mit dem neuen Geschäftsfeld Post soll für die Gemeinde die Versorgung mit allen Postdienstleistungen sowie Ein- und Auszahlungen sichergestellt werden. Das Geschäft führt auch ein großes Sortiment an Büchern, Papierwaren, Spielen und Geschenkartikeln und soll weitere Kundenfrequenz nach Haugsdorf bringen. „Gemeinsam mit den Betrieben der Gemeinde wollen wir mit unserer Neueröffnung die Attraktivität des Standorts absichern“, so Irene Alexowsky.

## Korneuburg: Made by Mama am Hauptplatz



Seit 2012 näht Nicole Lackner Babyaccessoires sowie Baby- und Kinderbekleidung von der Wiege bis zur Schulzeit. Im Mai bezog sie ein neues Geschäftslokal am Korneuburger Hauptplatz Nr. 19. Foto: Bst

Handgemachte Unikate in bester Qualität und schönen Farben und Mustern können bei Nicole Lackner am Korneuburger Hauptplatz erworben oder auf Maß bestellt werden. Lackner verwendet nur Stoffe mit Zertifizierungen, die Schadstofffreiheit garantieren, wie zum Beispiel der ÖKO-TEX Standard 100. Auch für kreative Mamis gibt es einiges zu stöbern –

mit trendigen Stoffen samt dem notwendigen Nähzubehör können auch zu Hause Einzelstücke angefertigt werden. Nicole Lackner steht hier auch gerne mit Tipps beratend zur Seite. „Wir machen das Leben bunter!“ ist das Motto der kreativen Korneuburger Unternehmerin. Sie präsentiert eine farbenfrohe Homepage unter: [www.madebymama.jimdo.com](http://www.madebymama.jimdo.com)

## Stockerau (Bezirk Korneuburg): Friseure erlernen Feuerlöcher-Handhabung



Die FF Leobendorf zeigte beim Bezirksstammtisch der Friseure den Teilnehmern den sicheren Umgang mit Feuerlöschern. Foto: zVg

Beim letzten Bezirksstammtisch der Friseure organisierten Landesinnungsmeister Reinhold Schulz (2.v.l.) und Bezirksvertrauensperson Sylvia Fürhauser (7.v.l.) eine Vorführung von Feuerlöschern.

Da in Friseurläden eine Vielzahl an entzündlichen Stoffen zu finden ist, wurde in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Leobendorf unter der Leitung von Kommandant-Stv. Christoph Schauer (r.) die sichere Handhabung der Feuerlöcher im Feuerwehrhaus Leobendorf geübt.

Nach einer kurzen theoretischen Einschulung konnten die

Teilnehmer auch in der Praxis trainieren. „Es bedeutet mehr Sicherheit, die Handhabung eines Feuerlöschers nicht erst im Notfall auf der Beschreibung nachlesen zu müssen“, so Schauer.

Wir weisen hiermit auch auf die rechtlichen Grundlagen in der Arbeitsstättenverordnung hin: In jeder Arbeitsstätte müssen geeignete Löschhilfen in ausreichender Anzahl bereitgestellt werden. Sie müssen jederzeit gebrauchsfähig sein und die Aufstellungsorte müssen gekennzeichnet sein.

Ein herzliches Dankeschön an die F. Feuerwehr Leobendorf!

### WERBE-TIPP

Global denken –  
regional werben!

T 01/523 1831

E [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



mediacontacta

## Gänserndorf:

### Ausgezeichneter Lehrling bei Domoferm



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Ausbilder Gregor Morawetz, Herta Thurnberger, Lehrling und nunmehriger Facharbeiter Max Helmer und Ausbilder Gerhard Pribitzer.

Foto: Bst

Einer der Top-Lehrbetriebe im Bezirk Gänserndorf, die Domoferm GmbH, hat allen Grund zur Freude:

Max Helmer schloss seine Ausbildung mit Auszeichnung ab. 2011 begann er seine Lehre im Lehrberuf Metalltechnik mit Modul Maschinenbau und es stellte sich schnell heraus, wieviel Begabung in dem jungen Burschen steckt. Schon sein erstes

Werkstück glänzte durch präzise Arbeit und war sprichwörtlich ein „Hammer“.

Sein nächstes Ziel ist die baldige Ablegung der Meisterprüfung. Auch bei dieser Verwirklichung verspricht die Domoferm die beste Unterstützung. Seitens der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Gänserndorf gratulierte Obmann Andreas Hager zu diesem Erfolg.



## Deutsch-Wagram (Bezirk Gänserndorf):

### Spatenstich für neuen Firmensitz von fally sitzmöbel

Zur Spatenstichfeier für den neuen Firmensitz in Deutsch-Wagram konnte sich das fally sitzmöbel-Team über das Kommen von Bürgermeister Friedrich Quirgst, Stadtdirektor Matthias Lawugger, Raiffeisenbank-Direktor Günther Franz Harold, Firmenkundenbetreuer Johannes Schreiner, Baumeister Rudolf Weidl und Wirtschaftsvertreterin Hildegard Toth freuen. Noch vor Jahresende können namhafte Kunden aus mittelständischen und großen, international tätigen Unternehmen im modern gestalteten Schauraum empfangen werden.

„Bedürfnisorientierte Beratung, ergonomische Funktionalität, kurze Lieferzeiten und Handschlagqualität sind die Säulen, die zum bisherigen Firmenerfolg beigetragen haben“, so der sichtlich stolze Geschäftsführer Karl Fally. Für Fally ist sein Motto entscheidend für den raschen Erfolg: „Behandle deine Kunden so, wie du selbst gerne behandelt werden möchtest. Für mich als Perfektionisten eine sehr hohe Qualitätsanforderung.“

## Mistelbach:

### Landeslehrlingswettbewerb in der Berufsschule



V.l.: Berufsschulinspektorin Doris Wagner, Direktor-Stv. Werner Seltenhammer, Georg Jahrer, Bürgermeister Alfred Pohl, WK-Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl, Florian Röhler, Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer, Christoph Maierhofer, Direktor Franz Pleil und Innungsmeister der Metalltechniker Harald Schinnerl.

Foto: Mark Schönmann

Einen Tag lang stellten sich die Berufsschüler dem Landeslehrlings- bzw. Bundesberufsschulwettbewerb in der Landesberufsschule Mistelbach der Jury aus Firmenvertretern und konnten in den Bereichen Landmaschinentechnik, Spengler und Baumaschinentechnik ihre Leistungen messen.

„Gerade in Niederösterreich sind wir mit der Lehrlingsausbildung sehr gut aufgestellt und weltweit ein Vorbild. Diese Landesberufsschule ist bestes Beispiel dafür und eine Vorzeigschule mit sehr gut ausgebildeten

Lehrkräften“, hob WK-Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl hervor.

Lehrling Florian Röhler vom Landmaschinentechnik-Betrieb R.u.G. Rieder GmbH in Kottingneusiedl ging beim Bewerb der Landmaschinentechnik als Sieger hervor. Nach dem 3. Platz von Benjamin Schmid bei den „EuroSkills 2014“ ist das der nächste Erfolg für einen Mitarbeiter dieses Betriebes innerhalb kürzester Zeit. Der Sieg bei den Spenglern ging an Christoph Maierhofer und bei den Baumaschinentechnikern an Georg Jahrer.



V.l.: Klaus Rawe, Karl Fally, Andrea Fally, Denis Fally, Bürgermeister Friedrich Quirgst, Wirtschaftsvertreterin Hildegard Toth, Baumeister Rudolf Weidl, Raiffeisenbank-Direktor Günther Franz Harold und Firmenkundenbetreuer Johannes Schreiner.

Foto: zVg

Durch langjährige Geschäftsbeziehungen mit der Rewe Group, Baxter, RHI, Knorr Bremse und dem öffentlichen Bereich konnte der Umsatz kontinuierlich gesteigert werden. In Zukunft werden Vorträge und Seminare rund um das Thema Büro und Ergonomie im neuen Schauraum veranstaltet. Weitere Informationen über Planungen und Realisierungen finden Sie unter: [www.fally-sitzmoebel.at/projekte/](http://www.fally-sitzmoebel.at/projekte/)

## Mistelbach:

„ebenanders“ und „b-accountant“ eröffnen



Vl.: Bgm. Alfred Pohl, Klaus Kaweczka, Sonja Babitsch, City-Manager Erich Fasching, Karin Opitz, Vbgm. Christian Balon, Erich Stubenvoll und RIZ-Geschäftsführerin Petra Patzelt.

Foto: Mark Schönmann

Zur offiziellen Eröffnungsfeier von Karin Opitz mit ihrer Agentur für Kommunikation und Design „ebenanders“ sowie Sonja Babitsch mit ihrem Bilanzbuchhaltungsbüro „b-accountant“ waren

zahlreiche Ehrengäste, Kunden und Freunde in die Räumlichkeiten in der Gewerbeschulgasse 2, in Mistelbach, gekommen.

Karin Opitz spricht mit den Kreativleistungen ihrer Agentur

„ebenanders“ vor allem Klein- und Mittelbetriebe an und greift Start-ups bei der Unternehmensgründung von der Namensfindung bis zum Grafikdesign unter die Arme. Sie liefert Antworten zu Fragen wie welche Werbemaßnahmen sinnvoll sind und wie man Werbeplanung strategisch angeht. Die entwickelten Ideen und Pläne setzt sie mit einem Netzwerk von Kreativen aus der Region praktisch um, von der Website über den PR-Text bis zum Flyer. Karin Opitz hat Publizistik- und Politikwissenschaft studiert, war in den vergangenen Jahren bei der Werbeagentur „brandits“ tätig und arbeitete davor bei verschiedenen Zeitungsverlagen.

Sonja Babitsch machte sich nach jahrelanger Erfahrung in zwei renommierten Steuerberatungskanzleien und als Leiterin der Buchhaltung einer Finan-

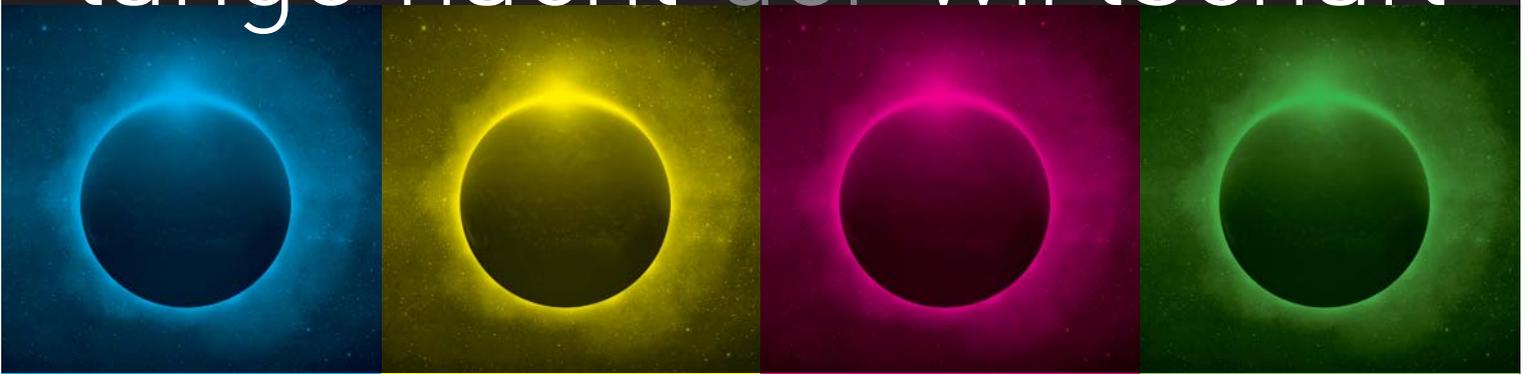
zierungsgesellschaft des Bundes mit der Firma „b-accountant“ selbstständig. Vor allem nach der Geburt ihrer Tochter sieht sie es als ein großes Plus an, in Mistelbach arbeiten zu können. „Jeder, der Erfahrungen mit dem Pendeln hat, wird nachvollziehen können, welch ein Gewinn an Lebensqualität es ist, wenn man nicht mehr täglich mehrere Stunden unterwegs sein muss“, so Babitsch. Sie ist nicht nur Bilanzbuchhalterin, sondern hat auch das Studium Unternehmensführung/Management für die mittelständische Wirtschaft abgeschlossen. Sie bietet neben Buchhaltung und Lohnverrechnung auch Beratung und Arbeitnehmerveranlagungen an.

Seitens der Wirtschaftskammer Bezirksstelle Mistelbach wünschen Ausschussmitglied Erich Stubenvoll und Leiter Klaus Kaweczka alles Gute für die Zukunft.



für alle UnternehmerInnen und Freunde der NÖ Wirtschaft

# lange nacht der wirtschaft



Nähere Infos in Ihrer Bezirksstelle  
oder unter [wko.at/noe/langenacht](http://wko.at/noe/langenacht)

einladung **11. Juni 2015 [ 19 Uhr ]**

## Mistelbach:

### BauWelt Koch feierte 15 Jahre



V.l.: Florian Weishaar, Klaus Kaweczka, Michaela Koch, Vizebürgermeister Christian Balon, Michael Koch, Bürgermeister Alfred Pohl, Maria Koch und Ortsvorsteher Herbert Eidelpes.

Foto: Mark Schönmann

Bis zum Jahr 2000 gab es fünf BauWelt Koch-Standorte in Österreich, allesamt im Burgenland. Mit 1. Mai 2000 kamen zwei weitere Standorte in Niederösterreich dazu, einer davon in Mistelbach. BauWelt Koch feierte daher jetzt ein zweifaches Jubiläum: zum einen 15-jähriges Bestehen in Mistelbach und 10-jähriges Bestehen in der M-City.

Unternehmensgründer Michael Koch und Gattin Maria eröffneten ihr Geschäft am damaligen Standort in der Ernstbrunnerstraße, welches mit der Verkaufsfläche von 2.500 m<sup>2</sup> bald zu klein war. „Wir haben uns daraufhin auf die Suche nach einem neuen Grundstück gemacht“, erinnert sich die Tochter der Firmengründer, Geschäftsführerin Michaela Koch, zurück. „Mit dem Standort in der M-City, wo sich der heutige OBI-Markt befindet, wurden wir rasch fündig!“ Im September 2004

wurde der OBI-Markt schließlich eröffnet. Später kam die Suche nach einem Baustoffproficenter hinzu. Und auch hier fand die Familie Koch schräg gegenüber dem OBI-Markt einen optimalen Platz, sodass knapp ein Jahr später der BauWelt Koch-Markt eröffnet wurde. Kunden finden dort ein umfassendes Sortiment an Baustoffen sowie einen Baufachmarkt mit Werkzeugen und laufenden Ausstellungen im Bereich des Fensters, Fliesen- und Türsegmentes.

„Die Familie Koch ist eine erfolgreiche Unternehmerfamilie par excellence, die schon vor 15 Jahren an den Standort Mistelbach geglaubt hat. Ein Standort, der stabil und kontinuierlich, aber keinesfalls inflationär wächst“, gratulierte Bürgermeister Alfred Pohl der Unternehmerfamilie.

Seitens der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle gratulierte Leiter Klaus Kaweczka zum Jubiläum.

## Gänserndorf/Korneuburg/Stockerau:

### Weinviertel Business Forum

#### Infoabend „Schikanen sportlich meistern“

Das Weinviertel Business Forum, eine Wissensplattform für Unternehmer, veranstaltet in Kooperation mit den Wirtschaftskammer-Bezirksstellen Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf am **16. Juni 2015** von 18.30 bis 20 Uhr, im Haus der Wirtschaft Gänserndorf, Eichamtstraße 15, 2230 Gänserndorf, einen Informationsabend zum Thema „Schikanen sportlich meistern“.

**SPEZIAL:** Welche Vereinbarungen sind geboten, um Schäden aus der Teilnahme von ausländischen Unternehmen bzw. ausländischen Dienstnehmern an einem Projekt – etwa einer Baustelle – zu vermeiden?

- ▶ Richtiger Umgang mit behaupteter Diskriminierung am Arbeitsplatz

#### Referenten:

- ▶ Werner Borns, Rechtsanwalt und Masseverwalter bei LAWPARTNERS Rechtsanwälte
- ▶ Michael Leitner, Rechtsanwalt von LAWPARTNERS Rechtsanwälte
- ▶ **Moderation:** Günther Harold, Geschäftsleiter der Raiffeisen Regionalbank Gänserndorf

#### Inhalte:

- ▶ Fünf praktische Situationen im Arbeitsrecht, die böse ausgehen können. Vom Arbeitsmediziner bis zum Sicherheitsbeauftragten. Was braucht man wirklich? Compliance für Praktiker und Pragmatiker.
- ▶ Tipps, wie mit wenig Aufwand großer Schaden für Ihr Unternehmen vermieden werden kann.
- ▶ Wo ist eine „Unternehmenskultur“ für ein Unternehmen aus rechtlichen Gründen geboten?
- ▶ Wie können Aufzeichnungen für die Anspruchsdurchsetzung genutzt werden?
- ▶ Mit Lohn- und Sozial-Dumping-

**Anmeldung** bis 12.6. unter: Die Wirtschaftstreuhand, Alice Eisler, T 02266/694-21, E office2000@diewt.at oder unter: Lawpartners Rechtsanwälte, Daniela Beck, T 02262/73311, E korneuburg@lawpartners.at; Workshop-Beitrag: € 25,- (für Mitglieder der Wirtschaftskammer kostenlos) [www.weinviertelbusinessforum.at](http://www.weinviertelbusinessforum.at)

## Poysdorf (Bezirk Mistelbach):

### Markus F. Gurschka eröffnet neue Red Zac Filiale



Markus F. Gurschka, seit Jahren mit einem Elektrotechnik und Elektrohandel in Hohenau selbstständig, eröffnete in der Laaerstraße 16 in Poysdorf eine neue Red Zac Filiale. An den Eröffnungstagen wurden verschiedene Angebote präsentiert und Preise verlost. In den neuen Räumlichkeiten war eine Schauküche von Mosbacher Interieur & Wohnesign aus Schratzenberg ausgestellt, um für die Küchengeräte eine exklusive Präsentationsmöglichkeit zu bieten. WK-Bezirksstellen-ausschussmitglied Werner Handle und WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka wünschen Markus F. Gurschka am neuen Standort viel Erfolg. V.l.: Rainer Bartl, Michael Mosbacher, Simone Schätzingler, Markus F. Gurschka und Werner Handle.

Foto: Bst



## Das neue Kursbuch ist da!

Bestellen Sie kostenlos das Kursbuch 2014/15.

T 02742 890-2000  
E [kundenservice@noe.wifi.at](mailto:kundenservice@noe.wifi.at)  
I [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)



# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH SÜD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Klosterneuburg (Bezirk Wien-Umgebung): Reisebüro am Rathausplatz eröffnet



V.l.: Stadtrat Christoph Kaufmann, WK-Bezirksstellenobmann Walter Platteter, Susanne Szep und WK-Bezirksstellenleiter Friedrich Oelschlägel.

Foto: BSt

Das Geschäft von Claudia Gottardi übersiedelte auf den Stadtplatz. Nun hat das Reisebüro Papageino Touristik von Susanne Szep im Erdgeschoss des Hauses der WK-Bezirksstelle seine Pforten geöffnet. Susanne Szep und ihr Team stehen hier für die Erfüllung von Reiseträumen zur Verfügung.

„Wir sind sehr froh, an diesem Standort zu sein. Die Kundenresonanz ist sehr gut“, so Szep.

Stadtrat Christoph Kaufmann, WK-Bezirksstellenobmann Walter Platteter und WK-Bezirksstellenleiter Friedrich Oelschlägel wünschen viel Erfolg für die weitere Geschäftstätigkeit.

### Purkersdorf (Bezirk Wien-Umgebung): 25 Jahre „Nikodemus“



V.l.: Andreas Kirnberger, Astrid Wessely, Niki Neunteufel und WK-Bezirksstellenobmann Wolfgang Ecker.

Foto: BSt

Niki Neunteufel feiert das 25-jährige Jubiläum seines Restaurants Nikodemus in Purkersdorf.

Der Unternehmer organisierte in seinem Lokal bis jetzt auch zahlreiche Konzerte, Lesungen oder Kabarettauftritte und ist unter anderem auch für die zwei großen Konzerte im Rahmen des Purkers-

dorfer Open Air verantwortlich. WK-Bezirksstellenobmann Wolfgang Ecker, Astrid Wessely (FiW), Andreas Kirnberger (JW) und WK-Bezirksstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag überreichen Niki Neunteufel eine Urkunde der WKNÖ und wünschten weiterhin viel Erfolg für die Zukunft.

### Schwechat (Bezirk Wien-Umgebung): „Zentrum für Lebensfreude“ eröffnet

Elisabeth Reiger eröffnete das „Zentrum für Lebensfreude, Entspannung und Persönlichkeitsentfaltung“ in Schwechat am Hauptplatz 20/4.

Am neuen Standort bietet Reiger verschiedene Methoden an, um wieder entspannt in die Mitte zu kommen wie zum Beispiel Shiatsu-Massagen, Alpha-Synapsen-Programmierung®, Kinesiologie und Aufstellungsarbeit vorerst in Einzelarbeit.

Für die Zukunft sind auch Gruppenveranstaltungen wie Meditationsabende, Alpha-Synapsen-Vorträge und Ausbildungen geplant. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Therapeuten, die beispielsweise Klangschalenmeditationen, Familienaufstellungen



V.l.: Bürgermeisterin Karin Baier, FiW-Bezirksvertreterin Vera Sares, Elisabeth Reiger, Romana Koch und WK-Bezirksstellenleiter Mario Freiberger.

Foto: BSt

und ähnliches anbieten, stellt Elisabeth Reiger in Aussicht. Derzeit ist Humanenergetikerin Romana Koch jeden Dienstagnachmittag

eingemietet. Sie bietet Unterstützung der Selbstheilungskräfte bei Allergien, Schlafstörungen, Wirbelsäulenproblemen und vieles

mehr an. WK-Bezirksstellenleiter Mario Freiberger gratulierte recht herzlich und wünscht für die Zukunft viel Erfolg!

**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/baden  
wko.at/noe/bruck  
wko.at/noe/klosterneuburg  
wko.at/noe/moedling  
wko.at/noe/neunkirchen  
wko.at/noe/purkersdorf  
wko.at/noe/schwechat  
wko.at/noe/wr.neustadt

**Bau-Sprechtag**

**FR, 19. Juni**, an der **BH Baden**,  
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30 Uhr**.  
Anmeldung unter 02252/9025,  
DW 22202.

**MI, 3. Juni**, an der **BH Bruck/Leitha**, Fisch-  
amender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**.  
Anmeldung unter 02162/9025,  
DW 23230 bzw. 23235

**MI, 24. Juni** an der **BH Wien-Umgebung**,  
**Außenstelle Gerasdorf**, Kuhgasse 2,  
von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmeldung er-  
forderlich: 02243/9025, DW 26229.

**DO, 25. Juni** an der **BH Wien-Umgebung**,  
**Außenstelle Klosterneuburg**,  
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.  
Voranmeldung erforderlich unter  
02243/9025, DW 26277 und 26299.

**FR, 19. Juni** an der **BH Mödling**,  
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;  
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter  
02236/9025 DW 34238

**FR, 26. Juni**, an der **BH Neunkirchen**, Pei-  
schingerstr. 17, 2. Stock;  
von **8 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung unter 02635/9025, DW  
35235 bis 35238

**DO, 18. Juni**, an der **BH Wien Umgebung**,  
**Außenstelle Schwechat**; Hauptplatz 4,  
Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.  
Anmeldung unter 02243/9025,  
DW 26277 und 26229

**FR, 12. Juni**, an der **BH Wiener Neustadt**,  
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von  
**8 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung unter 02622/9025, DW 41  
239 bis 41 244.

**Beratungen beim Gebietsbauamt V in  
Mödling**, Bahnstr. 2 (BH);  
**jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und  
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**  
Anmeldungen unter: T 02236/9025,  
DW 45502; F 02236/9025-45510  
oder E post.gba5@noel.gv.at

**Technische Beratungen** in Anlagenverfah-  
ren werden an **Dienstagen von 8 -  
12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbau-  
amt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer  
Str. 52**, T 02622/27856, angeboten.

**Infos zur optimalen Vorbereitung** der  
Unterlagen für die Bau-Sprechtag:  
**WKNO** – Abteilung Umwelt, Technik und In-  
novation, T 02742/851/16301.

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder  
Änderungen der Raumordnung (Flächen-  
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum  
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-  
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen  
Stellungnahme auf.

Biedermansdorf (Bez. Mödling) 11. Juni  
Laxenburg (Bez. Mödling) 1. Juni

**Sprechtag der SVA**

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-  
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft  
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der  
jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der  
**Stadtgemeinde Hainburg, SVA Baden**)  
statt:

Baden:	9. Juni (7 - 12 /13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	25. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hainburg (Stadtg.):	12. Juni (8 - 11 Uhr)
Klosterneuburg:	19. Juni (8 - 12 Uhr)
Mödling:	12. Juni (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	10. Juni (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf	26. Juni (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	5. Juni (8 - 12 Uhr)
Wr. Neustadt:	8. Juni (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

**Alle Informationen** zu den Sprechtagen der  
der Sozialversicherungsanstalt der Gewerbli-  
chen Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

**Brunn am Gebirge (Bezirk Mödling):**

Mail Boxes Etc. sucht Franchise-Partner



Mail Boxes Etc. (MBE), ein Franchisennetzwerk für Versand-, Büro- und Kommunikationsdienstleistungen ist auf der Suche nach neuen Franchisepartnern in Österreich. Das aus den USA stammende Unternehmen hat seit seiner Gründung im Jahr 1980 in Europa über 1.100 Center, davon 40 Standorte in Österreich. Jetzt ist das Unternehmen auf der Suche nach weiteren Partnern. Interessenten erfahren mehr bei der kostenlosen MBE Informationsveranstaltung am Mittwoch, 10. Juni um 17 Uhr bei Mail Boxes Etc. im Businesspark Campus 21, Liebermannstr. A01118 in Brunn am Gebirge. Infos & Anmeldung: T **0800 252 222**, E **franchise@mbe.at** bzw. **www.mbe-franchise.at**. Foto: MailBoxesEtc

**Baden:**

Wirtschaftsgespräche beim Bezirkshauptmann



WK-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski (r.) und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt (l.) nutzen beim Besuch in der Bezirkshauptmannschaft die Gelegenheit, um aktuelle Wirtschaftsthemen mit Bezirkshauptmann Heinz Zimper zu besprechen: Zum Beispiel weitere Maßnahmen zum Bürokratieabbau und Vereinfachungen bei Behördenverfahren, etc. Foto: BSt

## Wolfsgraben (Bezirk Wien-Umgebung):

Lesung: „Kaiser, Kraut und Kiberer“



V.l.: Oliver Pobaschnig (weißes Hemd stehend), Klaus Wallisch (mit Kappe) und Michael Holzer (rechts von Klaus Wallisch) mit den Gästen der Lesung. Foto: zVg

Die Lesung aus „Kaiser, Kraut und Kiberer“ von Autor Gerhard Loibelsberger in der Vinothek Vinowald in Wolfsgraben war eine echte Genuss-Erlebnisreise, die von wunderbaren Weinen und herrlichen Schmankerln begleitet war.

Unter anderem gab es herzhaftes Krautrouladen aus dem Wirtshaus

Oliver sowie andere Köstlichkeiten aus den Geschichten von Inspector Joseph Maria Nechyba, einem Wiener K&K Polizisten.

Apropos Kaiser: Wissen Sie, welchen Wein Kaiser Franz Joseph am liebsten getrunken hat? Die Antwort darauf finden Sie in den nächsten Lesungen oder direkt in der Vinothek Vinowald!

## Schwechat (Bezirk Wien-Umgebung):

Zehn Jahre Weltladen



Der Weltladen Schwechat, Fachgeschäft für fairen Handel, feierte die letzten Tage zehnjähriges Jubiläum. Konsumenten können Produkte genießen, die garantiert ohne ausbeuterische Kinderarbeit und unter fairen Bedingungen hergestellt wurden. Als Höhepunkt wurde Schwechat zur Fairetrade-Gemeinde gekürt. WK-Bezirksstellenleiter Mario Freiberger gratulierte Elisabeth Havranek-Stolle recht herzlich zum Jubiläum und überreichte eine Urkunde. Foto: zVg

## Baden:

Kosten und Zeit sparen bei Büroarbeiten



WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt begrüßte Bürodienstleisterin Ursula Duchan. Foto: BSt

Vor über drei Jahren machte sich die Klausen-Leopoldsdorferin Ursula Duchan mit ihrem Bürodienstleistungsunternehmen selbstständig.

„Durch meine jahrelange Tätigkeit als Unselbstständige sowie als Unternehmerin in Deutschland habe ich zahlreiche Erfahrungen in sämtlichen Bürobereichen sammeln können“, so Duchan, die mit ihrem jetzigen Unternehmen

anderen Betrieben beim Sparen von Kosten und Zeit helfen möchte. „Vor allem kleine und mittelgroße Unternehmen haben Probleme mit Personalkosten, Büromieten oder Geräteinvestitionen“, sagt Duchan und bietet Firmen vor Ort oder von zu Hause aus sämtliche Bürotätigkeiten wie Schriftverkehr, Telefonate, Datenerfassung, Fakturierung oder Vorbereitungen zur Buchhaltung an.

## Kottingbrunn (Bezirk Baden):

Zehn Jahre Kosmetiksalon Haselgruber



V.l.: Sylvia Haselgruber und Natascha Froschauer vom Avena Fachinstitut für Massage, Kosmetik und Fußpflege freuten sich über die Jubiläumsurkunde. Foto: zVg

Vor zehn Jahren eröffnete Sylvia Haselgruber ihren Kosmetiksalon in Kottingbrunn. Nun wechselte sie mit ihrem Studio nach Baden, wo sie zusammen mit Jungunternehmerin Natascha Froschauer das „Avena Fachinstitut für Massage, Kosmetik und Fußpflege“ betreibt.

Haselgruber hat Ausbildungen als gewerbliche und Heilmasseurin, ist Fußpflegemeisterin und diabetische Fußpflegerin. Von 2004 bis 2014 war sie außerdem

als Therapeutin für Lymphdrainagen in Wien tätig. Neo-Geschäftspartnerin Froschauer ergänzt nach ihrer Doppellehre als Kosmetikerin und Fußpflegerin nun das Angebot um klassische Kosmetik. „Ständige Weiterbildung ist uns ebenso ein großes Anliegen, wie dass sich die Kunden bei uns wohl fühlen“, so die beiden Unternehmerinnen. Zum zehnjährigen Bestandsjubiläum gratulierte auch WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt.

## Pottenstein (Bezirk Baden): Berufsinfo-Messe: „Lehrberufe zum Angreifen“

Unter diesem Motto stand die Berufsinformationsmesse „Zukunft. Lehre“ der Polytechnischen Schule in Kooperation mit der WK-Bezirksstelle Baden.

Den Schülern der 3. und 4. Neuen Mittelschulen wurde ein breites Spektrum an Lehrberufen gezeigt. Über zwanzig Betriebe und Institutionen aus dem Triestingtal und dem Bezirk präsentierten rund 30 Lehrberufe. An den Ständen konnte sie die Berufe „angreifen und ausprobieren“.

„Wir wollen das Interesse der Jugendlichen für die vielen Lehrberufe wecken und die Chancen aufzeigen, die eine gute Berufs-



ausbildung ermöglicht“, so Poly-Direktor Wolfgang Zeiler. Jarko Ribarski und Andreas Marquardt

von der WK-Bezirksstelle Baden freuten sich über die erstmalige Teilnahme zahlreicher Unterneh-

men aus der Region, die das Engagement der bisherigen Teilnehmer aus der Industrie ergänzten.

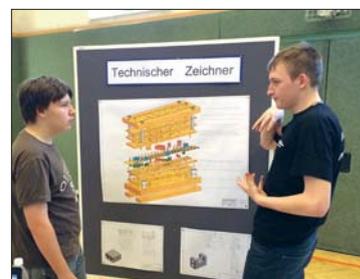


Bild oben: Schüler am Stand von Baumeister Günter Steuer BaugesmbH.

Bild links (hinten v.l.): WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Pflichtschulinspektorin Elisabeth Leopold, Poly-Direktor Wolfgang Zeiler und WK-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski.



Friseurin Michaela Spindler mit einer Schülerin.



Am Gemeinschaftsstand für Metallberufe mit den Ausstellern: Leobersdorfer Maschinenfabrik GmbH, Buntmetall Amstetten Gesellschaft m.b.H., Schaeffler Austria GmbH, Hirtenberger AG, Berndorf Sondermaschinenbau Gesellschaft m.b.H. und Wittmann Battenfeld GmbH.



Floristin Sigrid Weil (r.) mit einer Schülerin.

Fotos: Holzinger

## Mödling: Street Style-Finale bei der Langen Einkaufsnacht

Das Mödlinger Unternehmen KRAWANY hat das Projekt „Street Style Mödling“ ins Leben gerufen, das in Zusammenarbeit mit der HLM Mödling umgesetzt wurde.

„Wir bekamen über 60 Entwürfe von Schülern der HLM Mödling zugesandt. Nach einem öffentlichen Voting und mit Hilfe einer fachkundigen Jury wurden zehn Finalisten ausgewählt. Diese zehn Siegerentwürfe wurden von Schülern der HLM in der Praxis umgesetzt,“ so Krawany-Geschäftsführerin Margareta Wilmink.

Jedes der zehn Teams bekam von Krawany ein Budget von 100 Euro zur Verfügung gestellt, um die benötigten Materialien im Krawany-Handarbeitsgeschäft zu kaufen. Die Umsetzung der Designs in reelle Kleidungsstücke ist den jungen Leuten unter der Leitung von Lehrerin Michaela Reiter, Fachvorstand der HLM Mödling, gelungen.



**Bild links** (v.l.): Schülerinnen der HLM Mödling, Martin Reich (Volksbank), Brigitte Klutich (Exquisit Schuhe), Benny Wendt (Corso Reisen). **Bild rechts** (v.l.): Benny Wendt, Margareta Wilmink (mit Sohn), das Sieger-Duo (Model und Designerin).

Fotos: Krawany



Das Finale fand mit einer Modeschau in der Herzogsgasse im Rahmen der Langen Einkaufsnacht statt. „Wir freuen uns über die Professionalität und Praxisnähe der jungen Kreativen. Dies war ein Projekt, das allen Teilnehmern

bis zum Schluss viel Spaß gemacht hat“, waren sich Margareta Wilmink und die Sponsoren Benny Wendt von CORSO REISEN, Brigitte Klutich von EXQUISIT SCHUHE, die Fahrschule FÜRBOCK, die VOLKSBANK MÖD-

LING und Friseur STARTZ einig. Durch die Unterstützung der Mödlinger Sponsoren erhielten die Sieger z.B. eine Flugreise, Gutscheine, Sparbücher mit einer 50 Euro Einlage, aber auch ein Photoshooting im Wert von 1.000 Euro.

## Bad Vöslau (Bezirk Baden): 20 Jahre „Flieg & Spar“



V.l.: Vzbgm. Gerhard Sevcik, GR Manuela Rosenbichler, VÖWI-Vereinsobmann Norbert Mykytycz, Stadträtin Anita Tretthann, Flieg & Spar-Geschäftsführer Roland Steinkellner und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt.

Foto: zVg

Die Reisebranche hat Roland Steinkellner sein Leben lang begleitet. Zunächst verbrachte er als Reiseleiter viele Jahre in Kenia, wo er für verschiedene Veranstalter und Safariunternehmen tätig war. Knapp sechs Jahre war Steinkellner außerdem als Buschpilot tätig – bis er zurückkehrte.

In Österreich gründete er sein Reisebüro „Flieg & Spar“. Das heutige Unternehmen sieht sich als klassisches Reisebüro. „Dar-

über hinaus bin ich wegen meiner langjährigen Erfahrung Spezialist für Ostafrika“, so Steinkellner, der außerdem diverse Internetportale für Safaris und Kreuzfahrten betreibt. „Wichtig ist mir die persönliche Betreuung meiner Kunden.“

Der Trend gehe weg von oft nur auf den ersten Blick günstigen Internetangeboten hin zu Gesamtpaketen, bei denen Preissicherheit gewährleistet und auf individuelle Wünsche eingegangen wird.

## Münchendorf (Bezirk Mödling): Niederösterreichs bester Kompost



V.l.: Rudolf Friewald, LK-Vize Otto Auer, die Kompostbauern Peter Skala und Peter Szihn sowie Manfred Swoboda bei der Preisverleihung.

Foto: ARGE Kompost/Biogas NÖ

Jedes Jahr prämiert die ARGE Kompost und Biogas NÖ die besten Komposte des Landes: Peter Szihn (Biomasserecycling GmbH) aus Münchendorf errang bereits zum zweiten Mal den ersten Platz für den besten Kompost Niederösterreichs.

Jährlich produziert er aus unzähligen Tonnen Baumstrauch- und Grünschnitt, Pferdemist und

Bioabfällen 2000 Tonnen wertvollen Kompost für Substrate, Dachbegrünungen und Privatgärten.

Szihn: „Seit 15 Jahren produzieren wir hochwertigen Kompost für den Acker, Dachbegrünungen und Privatgärten. 5.000 Tonnen Grünabfälle, Pferdemist und Bioabfall verarbeiten wir jährlich zu 2.000 Tonnen wertvollen Kompost.“

## Baden:

Ämtergipfel: Behördenvertreter trafen sich in der Polizeiinspektion



Die Polizeiinspektion Baden war dieses Mal Treffpunkt beim bereits zur Tradition gewordenen Ämtergipfels des Bezirks Baden. Ziel dieses zweimal jährlich abgehaltenen Treffens ist der Erfahrungsaustausch und Kontaktpflege zum Vorteil der Kunden. Kommandant Helmut Seiser stellte die Polizeiinspektion vor, Verkehrs-, Kriminaldienst- und Einsatztechniken der Bundespolizei wurden den Gästen präsentiert. Abteilungsinspektor Thomas Schneeweiß, Präventionsbeamter des Landeskriminalamtes Niederösterreich, informierte außerdem über Maßnahmen gegen Internet- und Kreditkartenbetrug.

Foto: zVg

## Guntramsdorf (Bezirk Mödling):

### „Qualität am Dach“ – Walter Krückl präsentiert neuen Standort

Über 50 Jahre war die Walter Krückl GmbH in Brunn am Gebirge auf mehrere Standorte verteilt.

Zu Beginn des Jahres 2014 bezog das 17-köpfige Team die neuen Betriebsräumlichkeiten im Gewerbegebiet Kammerringstraße 6 in Guntramsdorf. Nun sind alle vier Gewerke (Dachdeckerei, Schwarzdeckerei, Spenglerei mit einer modernen Blechformproduktion und Zimmerei) unter einem Dach.

„Der Bau und dann der Umzug in das rund 750 m<sup>2</sup> große neue Betriebsgebäude waren bei laufendem Betrieb schon ein große Herausforderung“, stellt Walter Krückl rückblickend fest. Unter einem Dach finden nun sowohl die moderne Blechformproduktion wie auch das gut sortierte Materiallager Platz. Die kurzen Wege gewährleisten eine hohe Selbstständigkeit und rasche Einsatzfähigkeit auf den Baustellen. Im östlichen Teil der Halle sind auch noch das Büro und ein



v.l.: Martin Fürndraht, Firmenchef Walter Krückl, WK-Bezirksstellenobmann Franz Seywerth, WK-Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch und WK-Bezirksstellenausschussmitglied Karl Glaser. Foto: zVg

großzügiger Besprechungsraum untergebracht.

1961 wurde die Dachdeckerei Krückl vom Vater des heutigen Eigentümers gegründet. In Vorbereitung des Generationswechsels erfolgte 1989 die Umwandlung des Einzelbetriebs in eine GmbH. Heute betreuen drei Meister

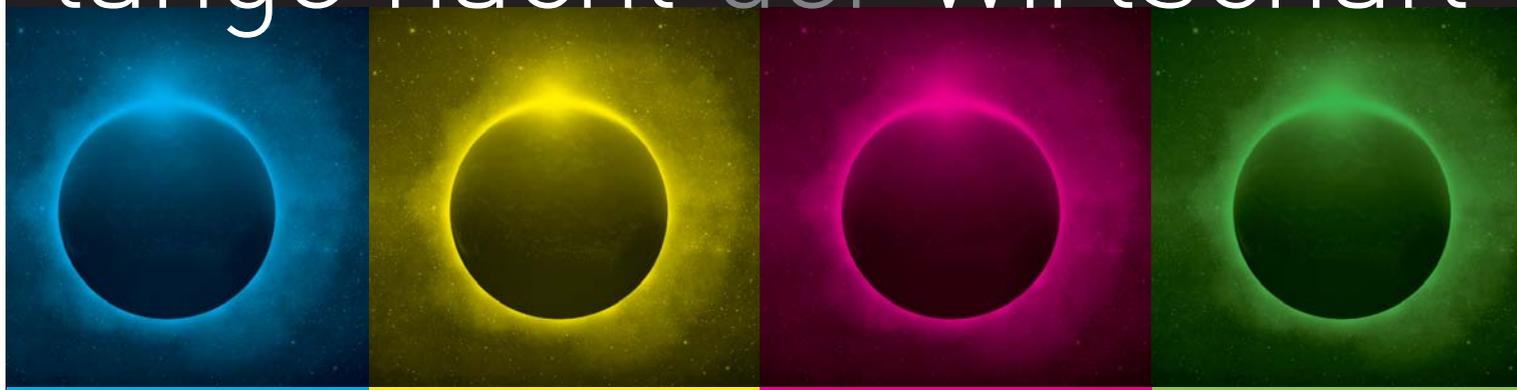
vier Gewerke: Steildach- und Flachdachabdichtung, Spenglerei und Zimmerei. Damit ist Krückl-Dach Universalanbieter für alle Leistungen rund ums Dach, Einbau von Dachflächenfenstern und Lichtkuppeln, Wandverkleidungen und Schalungen, Carports und Reparaturen.

Walter Krückl legt auf Sorgfalt und Qualität bei Planung und Ausführung besonderen Wert: „Ich bin von der Langlebigkeit unserer Dächer überzeugt und biete daher unseren Kunden bei gleichzeitigem Abschluss eines Wartungsvertrages eine 10-Jahres Garantie auf die Funktion der Dachhaut an.“



für alle UnternehmerInnen und Freunde der NÖ Wirtschaft

# lange nacht der wirtschaft



Nähere Infos in Ihrer Bezirksstelle  
oder unter [wko.at/noe/langenacht](http://wko.at/noe/langenacht)

einladung **11. Juni 2015 [ 19 Uhr ]**

## Wiener Neustadt: Junge Wirtschaft besucht Circus Pikard



Ein „Junge Wirtschaft Niederösterreich“-Betriebsbesuch der besonderen Art: Rund 40 Jungunternehmer-Familien besuchen gemeinsam die Vorstellung des Circus Pikard und warfen nach einem interessanten Talk mit Zirkusdirektor Alexander Schneller einen Blick hinter den Vorhang. Foto: zVg

## Wiener Neustadt: Elli's Modenschmuck neu eröffnet



Ein attraktives Angebot an Modenschmuck bietet Elke Winger in ihrem neuen Geschäftslokal am Hauptplatz 17 in Wiener Neustadt. WK-Bezirksstellenleiter Erich Prandler gratulierte herzlichst.

Foto: BSt

## Ternitz (Bezirk Neunkirchen): Straßenbauarbeiten in Ternitz



Foto: imageBROKER/STELLA/BAWA

Vom 1. Juni bis 5. September 2015 finden Arbeiten bei der Brücke über die Südbahn in Ternitz, KG Rohrbach, im Zuge der Landesstraße L 4130 bei km 0,738 statt. Das ist zwischen den Kreisverkehren Dammstraße und Theodor Körner Platz. Eine halbseitige Sperre Fahrtrichtung Ternitz Zentrum ist notwendig. Die Umleitung erfolgt dabei über die Dammstraße – B 26 Rohrbacher Straße – L 4132 / Ruedlstraße).

## Wiener Neustadt: Zweites JW-Speed Networking

Networking ist heutzutage in aller Munde, denn der Aufbau neuer Kontakte ist gerade im Geschäftsleben besonders wichtig.

Die Junge Wirtschaft Wiener Neustadt organisierte daher für Unternehmer der Region im Automegastore Czezelits ein etwas anderes Netzwerkevent: Die zweite Ausgabe des JW Speed Networkings, bei dem die Teilnehmer jeweils zu viert im Auto Platz nehmen und sich den Anderen präsentieren.

JW Bezirksvorsitzender Martin Freiler: „Diese Art des Netzwerkens ist eine komplett neue und

unkonventionelle Art. Wir haben die klassische Form der Kontaktbörse mit dem tollen Ambiente inmitten schöner Autos kombiniert.“

Die Neugier darauf war wieder groß, daher war die begrenzte Teilnehmerzahl auch rasch ausgeschöpft. Die Gelegenheit in kurzer Zeit viele interessante Unternehmen kennen zu lernen, ließen sich die zahlreichen Gäste nicht entgehen. Von dem Konzept waren dann sowohl Veranstalter als auch Gäste sehr begeistert. Alle Fotos finden Sie auf:

[wko.at/noe/wienerneustadt](http://wko.at/noe/wienerneustadt)



V.l.: Anton Urban (Wr. Neustädter Sparkasse), Margit Bollenberger (Bollenberger & Bollenberger), JW-Landesvorsitzender Markus Aulenbach, JW-Bezirksvorsitzender Schwechat Mathias Past, JW-Bezirksvorsitzender der Wiener Neustadt Martin Freiler sowie Petra und Franz Czezelits..

Foto: NÖN/Nikolaus Dopler

## Kottingbrunn/Wiener Neustadt:

UBITreff: „Von den Piloten lernen“



V.l.: Günter R. Schwarz, Frau in der Wirtschaft Bezirksvorsitzende Wiener Neustadt Anita Stadtherr und Andreas Schmölzer. Foto: zVg

Die Bezirksvertrauensperson der UBIT für Wr. Neustadt, Anita Stadtherr, lud zum UBITreff nach Kottingbrunn.

Gastreferent Andreas Schmölzer konnte als leidenschaftlicher Privatpilot viele Erfahrungen sammeln, die ihn als Unternehmer

entscheidend geprägt und weiter gebracht haben.

Im Vortrag zog er Analogien zwischen der Luftfahrt und dem Unternehmertum, angereichert durch viele spannende Abenteuer wie der Notlandung im Australischen Outback.

## Neunkirchen:

„mini9kirchen“: Ein voller Erfolg



Bgm. Herbert Osterbauer (2.v.l.) mit den „mini9kirchnern“. Foto: zVg

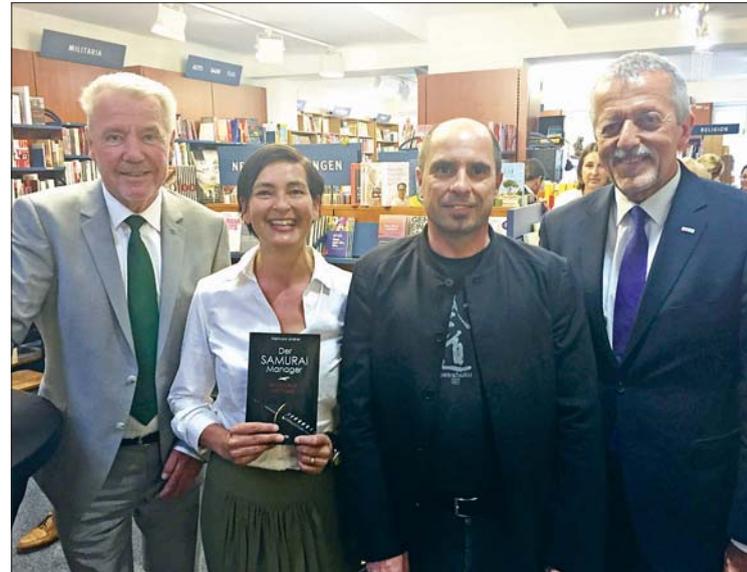
Rund 1400 Kinder haben an der dritten Auflage von „mini9kirchen“ in der Neunkirchner Innenstadt teilgenommen.

Dieses Event der Stadtgemeinde Neunkirchen mit der Sparkasse Neunkirchen als Hauptsponsor und Co-Organisator und dem

Verein aktive Wirtschaft als Unterstützer gewährt den Kindern einen ersten Einblick in die Arbeitswelt. 49 Berufsstationen und 30 Verkaufsstationen standen den Kindern zur Verfügung. Dazu gab es After Work Party, Glücksrad und Gewinnspiel.

## Wiener Neustadt:

Neues Buch: „Mit Intuition zum Erfolg“



V.l.: Bürgermeister Klaus Schneeberger, Ute Lehnert-Thiel, Reinhard Lindner und WK-Bezirksstellenleiter Erich Prandler. Foto: zVg

In der Buchhandlung Thiel in Wiener Neustadt präsentierte Reinhard Lindner sein neu erschienenes Buch „Der Samurai Manager – mit Intuition zum

Erfolg“. Ute Lehnert-Thiel konnte Bürgermeister Klaus Schneeberger und zahlreiche interessierte Gäste zu dieser Veranstaltung begrüßen.

## Ternitz (Bezirk Neunkirchen):

KFZ-Spenglerei eröffnet



V.l.: Peter Spicker, Martina Klengl, Franz Reisenbauer, Ludwig Schwarz, Dorota Schwarz, Christian Samwald, und Andrea Reisenbauer. Foto: BSt

Zahlreiche Ehrengäste und Freunde konnte Ludwig Schwarz zur Eröffnung der KFZ Spenglerei und Lackierereiwerkstätte in der Josef-Huber-Straße 6 in Ternitz begrüßen.

WK-Bezirksstellenausschussmitglied Peter Spicker gratulierte seitens der WK-Bezirksstelle und

wünschte viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der Stadtgemeinde Ternitz überbrachten Vizebürgermeister Christian Samwald und die Stadträte Andrea Reisenbauer und Martina Klengl.

Seitens des Stadtmarketingvereines gratulierte Franz Reisenbauer.

## Semmering (Bezirk Neunkirchen): Neue Wege für den Golfclub



Bei der Präsentation des Maturaprojekts am Golfplatz: Marie-Luise Hofer (Golfclub), Lehrer Gerald Gsenger, die Schülerinnen Yvonne Benesch und Bianca Haslauer und Golfclub-Präsidentin Christl Wolf. Foto: zVg

Zwei Maturantinnen der Tourismusschulen Semmering, Bianca Haslauer und Yvonne Benesch, beschäftigten sich in ihrem Maturaprojekt „Abschlag in die Zukunft“ mit Perspektiven für den Golfclub Semmering.

Vor ihrem Abschluss präsentierten die beiden die Ergebnisse ihres Projekts. Hauptpunkte wa-

ren Strategien zur Intensivierung der Werbung und des Sponsorings und auch ein Fragebogen, der Auskunft über die Zufriedenheit mit der derzeitigen Situation gibt.

Dieser wurde dann ausgewertet und in die Perspektiven eingearbeitet. Die anwesenden Gäste lauschten den Ausführungen sehr interessiert.

## Gloggnitz (Bezirk Neunkirchen): 50 Jahre Gasthaus Aue



V.l.: Wolfgang Ruzicka, Hermann Hauer, Johanna Dobler, Eva Rigler, Bernhard Rigler, Johannes Beisteiner und Erich Santner. Foto: BSt

1965 machte sich Johanna Dobler in Aue mit einem Gastgewerbe selbstständig. 1988 hat ihre Tochter Eva Rigler diesen Betrieb übernommen. Anlässlich des 50jährigen Jubiläums konnte die Inhaberin Stammgäste, Vertreter der Vereine und Ehrengäste begrüßen. WK-Bezirksvertrauensperson der Fachgruppe Gastronomie des Bezirkes Neunkirchen Johannes Beisteiner und WK-Bezirksstellenlei-

ter Josef Braunstorfer gratulierten Eva Rigler zum 50jährigen Bestandsjubiläum und überreichten die von der Wirtschaftskammer NÖ verliehene Ehrenurkunde. Die Glückwünsche der Stadtgemeinde Gloggnitz überbrachte Vizebürgermeister Erich Santner. Weiters gratulierten LAbg. Hermann Hauer und der Bürgermeister der Marktgemeinde Schottwien, Wolfgang Ruzicka.

## Gloggnitz (Bezirk Neunkirchen): Waltraud Rigler feierte runden Geburtstag



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer, Josef Reichmann, Thomas Geldner, Helmut Tacho, Peter Pichler, Hans Dietrich und WK-Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler. Foto: BSt

„Im Namen des Bezirksstellenausschusses darf ich mich bei dir für deine langjährige Tätigkeit als Funktionärin der Wirtschaftskammer NÖ recht herzlich bedanken. Vor allem als Obfrau der Bezirksstelle Neunkirchen setzt du dich für die Mitglieder der Wirtschaftskammer besonders ein,“ so Bezirksstellenausschussmitglied

Peter Pichler anlässlich des 60. Geburtstages von Waltraud Rigler.

Die Mitglieder des Bezirksstellenausschusses sowie WK-Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer feierten mit Waltraud Rigler ihr Jubiläum und überreichten ein Ehrengeschenk für die WK-Bezirksstellenobfrau.

## Reichenau an der Rax (Bezirk Neunkirchen): 40 Jahre Raxalpen-Berggasthof



V.l.: Bernd J. Scharfegger, ehem. Betriebsleiter Rax-Seilbahn Walter Veith mit Gattin, Berg- & Naturwacht Franz Mayer, ehem. Geschäftspartner Peter Perauer mit Gattin, Inhaber Fritz Scharfegger, Frau Alexandra, Margarete Scharfegger und Klaus Scharfegger. Foto: zVg

1970 entschlossen sich Fritz und Grete Scharfegger, von der Steiermark nach NÖ zu übersiedeln.

Begonnen hat alles mit dem Kaiserhof in Prein an der Rax. Zeitgleich wurde das Tanzlokal „Preiner Stadl“ errichtet, das über 20 Jahre der Hit in der Region war. Als 1972 die neu adaptierten Zimmer im Obergeschoß des Kaiserhofes einem Brand zum Opfer fielen, wurde mit tatkräftiger Hilfe

der Söhne Fritz und Klaus eine neue Existenz aufgebaut.

Da im Mai 1975 der Raxalpen-Berggasthof neu verpachtet wurde, begann man ein Pachtverhältnis für geplante zwei Jahre. Der Berggasthof wird nach wie vor von der Familie Scharfegger erfolgreich betrieben und ist nach wie vor in deren Besitz. Zum 40-jährigen Jubiläum trafen sich die Pioniere zu einem Glas Sekt.



**Großes  
Auto-  
Gewinnspiel**  
Gewinnen sie einen  
nagelneuen Ford Fiesta  
im Gesamtwert von  
€15.500,-



16. ÖSTERREICHISCHER SPARKASSE  
**FIRMENLAUF**

presented by **NÖN**

Do. **18. Juni 2015**  
Start **19.30 Uhr**

Start/Ziel **Merkurcity**

Anmeldung unter  
**www.firmenlauf.at**

Mitlaufen & Gewinnen!

**Live-Verlosung** bei der Laufparty!  
Anwesenheit erforderlich.

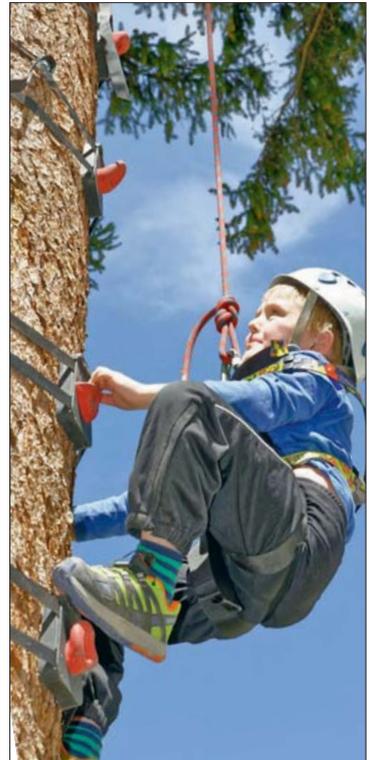


## Reichenau (Bezirk Neunkirchen): Wander- und Bergsteigeropening 2015

Bei prachvollem Wetter fand das dritte Wander- & Bergsteigeropening im und um das Schloss Reichenau statt. Hunderte Interessierte besuchten die Veranstaltung und informierten sich bei diversen Infoständen der alpinen Vereine, der Alpinpolizei, der Bergrettung sowie bei den Berghütten der gesamten Region und bei den anwesenden Bergsportgeschäften.

Die Organisatoren – die Hüttenwirte rund um Reichenau und die Marktgemeinde Reichenau – konnten Landtagsabgeordneten Hermann Hauer begrüßen.

Für Kinder gab es den ganzen Tag über spannende Aktivitäten. Von der Entdeckungsreise als Walddetektive, Fahrten mit den Bergrettungs-Autos, über den Kletterturm, das Besteigen eines hohen Baumes mit dem Team des Hochseilgartens Puchberg bis zu Zwickis Zaubershow. Foto: gomi.at



## Semmering (Bezirk Neunkirchen): Premiere: „Fest der Sinne“



Die Gewinnerin freute sich über einen echten „Stübler“ (v.l.): Fachvorstand Thomas Gasteiner, Erika Wagner, Servierlehrer, Künstler Andreas Stübler und die Schülerinnen Yvonne Mouka und Selina Rappitsch. Foto: zVg

Mit einer neuen Idee warteten die Tourismusschulen Semmering auf: Es wurde zum „Fest der Sinne“ geladen. Stimmungsvolles Ambiente, verschiedene Lichteinflüsse, Tischdekoration zum Fühlen und Riechen, ein Menü mit Weinbegleitung sowie die Verlosung eines Bildes waren die Zutaten zu einem gelungenen Abend.

Hannes Artner, Winzer aus Carnuntum, begleitete mit ausgezeichneten Weinen und rhetori-

schen Schmankerln das fünfgängige Menü, das von den Schülern der 3 BHL mit Günter Dittmann in der Küche inszeniert wurde. Im Service war Andreas Stübler tätig. Und da gab es eine Besonderheit: Stübler, der nicht nur Lehrer, sondern in seiner Freizeit auch begeisterter Hobbymaler ist, stiftete ein Bild, das am Ende des tollen Abends auch verlost wurde. Glückliche Gewinnerin war Erika Wagner.

## KLEINER ANZEIGER

### Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.  
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

### Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

### Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,-;  
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und  
mehr als 15 Buchstaben € 4,00;  
Top-Wort € 20,-; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;

Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

## ALARMANLAGEN

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

[www.BSAlarm.at](http://www.BSAlarm.at)

Tel. 0800/90 90 90

[www.zeus-alarm.at](http://www.zeus-alarm.at)

## ANGEBOTE

### Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie  
verwandte Produkte zu Großhandels-  
preisen. Großes Lager, viele Modelle,  
Spezialangebote für Gastronomie.  
Sitwell Möbelgroßhandel,  
Wr. Neudorf, 02236/366 08  
Homepage: [www.ferrocom.at](http://www.ferrocom.at)  
Abverkaufs- und Sonderangebote:  
[www.aktion-sitwell-moebel.at](http://www.aktion-sitwell-moebel.at)

## ANHÄNGER

**HUMER Anhänger** die Qualitäts-  
marke, ich berate Sie gerne.  
Hr. Bernhard, 0664/609 494 06

## BUCHHALTUNG

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-  
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/  
115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)**

**BUCHHALTUNG/LOHNVERRECH-  
NUNG/BERATUNG [www.bilabu.at](http://www.bilabu.at)**

## DIENSTLEISTUNGEN



## GESCHÄFTLICHES

**GmbH-Mantel** Stammkapital voll  
einbezahlt gesucht. Bitte alles anbie-  
ten bevor Sie liquidieren. Zahle auch  
Verm.Provision!  
Fa. PMC, Tel. 0664/182 19 65

## KRANKENSTANDSKONTROLLE

Mag.iur. Wallner, Berufsdetektiv und  
Jurist, Tel. 02252/252 235

Ausführung von Montagen Stahl/  
Holzbau/ Inneneinrichtungen jeglicher  
Art für das gesamte Bundesgebiet.  
Info + 43 0 664/357 23 44

**Stahlrundhallen** - eine Investition  
für Ihre Zukunft! Ob als Lager - Ga-  
rage - Maschinenhalle... Flexibel ge-  
staltbar und schnell bezugsfertig! Wir  
beraten Sie gerne!!  
[www.wavesteel.at](http://www.wavesteel.at),  
[info@wavesteel.at](mailto:info@wavesteel.at)  
0664/887 270 88

## IMMOBILIEN

**FERIENWOHNSITZ in KÄRNTEN**  
TOP Lage direkt am SEE . Exklusive  
Hochwertig u. Komplett ausgestatte-  
te Appartements in Spitzen Lage an  
einem der schönsten Badeseen, Erst-  
bezug, Privatstrand mit Seesauna,  
Wellness, Barrierefrei, keine Betriebs-  
kosten. Einmalige Gelegenheit, ALL  
INCLUSIV Nutzungsrechte auf Zeit  
Tel. 04239/24 37 o. 0664/357 67 11  
[office@seewirt.at](mailto:office@seewirt.at)

## INTERNET

Jetzt neue Domain-Endungen ab € 9,90  
.company .immobilien .wien .center  
.email .link .kaufen etc.  
[www.domaintechnik.at](http://www.domaintechnik.at)

## KAUFE

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN  
0664/847 17 59

## NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,  
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab  
Bj. 97, KFZ Edlmann,  
Tel. 0664/196 99 12

## Konkurse

### Industrieverwertung Metall/Montage Online-Auktion

Wir versteigern im Namen und auf Rechnung unseres Auftraggebers aus  
dem Industriebereich wegen Standortauflösung öffentlich und meistbietend  
unter Zugrundelegung unserer AGB alle Betriebseinrichtungen des Unter-  
nehmens

### ATLAS COPCO Powercrusher GmbH Standort St. Valentin (NÖ)

**Auktionsstart:** ab sofort im Internet möglich  
**Auktionsende:** Freitag, 5. 6. 2015, von 9 bis 18 Uhr (Pos. 1-541)  
und Samstag, 6. 6. 2015, von 9 Uhr bis ca. 13 Uhr  
(Pos. 542-798)  
**Besichtigung:** Mittwoch, 3. 6. 2015, von 9 bis 16 Uhr  
**Besichtigungsadresse:** A-4300 St. Valentin, Gollensdorf 24

**Versteigert werden ca. 700 Positionen, unter anderem:** Radialbohrma-  
schine Bj. 2008, Lkw FIAT Ducato Pritsche Bj. 2008, komplette Container-  
Büroanlage mit 14 Container 20" inkl. Dach und Haustechnik Bj. 2011;  
Schwerlast-Rangierwagen MAFI 25 t Bj. 2008; Arbeitsbühne HAULOTTE  
HA15IP Bj. 2008 wenig Bstd., Industrie-Bodenkehr- und Nasssaugmaschi-  
ne KÄRCHER Bj. 2009, Rasentraktor HUSQVARNA mit 2 Mähwerken - fast  
neu, umfangreiche Werkstattausrüstungen wie Werkbänke, Schweißtische,  
Werkzeugschränke, Ladenschränke vorwiegend LISTA, umfangreiche  
Werkzeugwagen BETA und WÜRTH; Schweißanlagen; Kleinmaschinen,  
Elektrowerkzeuge, Handwerkzeuge, umfangreiche Krankettengehänge, Re-  
galanlagen u.v.m.

Ausführliche Infos und Bilder zu **allen** Positionen finden Sie im Internet unter  
[www.rs-auktionen.at](http://www.rs-auktionen.at)

Roucka & Schuster Betriebsverwertung GmbH,  
St. Johann 119, A-3352 St. Peter in der Au  
Tel.: +43 (0) 7477 / 44 744, Fax: +43 (0) 7477 / 44 744-4,  
E-Mail: [office@rs-auktionen.at](mailto:office@rs-auktionen.at)



**Gabelstapler ab € 2.500,- + MwSt.**  
Diesel - Gas - Elektro, Triplex, Schaufeln,  
Drehgeräte, LINDE, YALE, BT, JUNGHEIN-  
RICH usw., 2 t bis 12 t.

**Fa. Schmitzberger**  
**0664 / 355 21 55, [www.FTRS.at](http://www.FTRS.at)**

**Nehme Ihren alten Stapler zurück!**

Verkauf  
Ersatzteile  
Vermietung  
Kundendienst

**Wiener**  
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

**Yale** F. Wiener GmbH  
4655 Vorchdorf  
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
[www.stapler-wiener.at](http://www.stapler-wiener.at)

## ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Repa-  
raturen und §57a Überprüfungen,  
**HÄNGERPROFI-Steininger**,  
2111 Gewerbepark Tresdorf bei  
Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09,  
[www.steinger.co.at](http://www.steinger.co.at)

**Suche LKW's und Lieferwagen**,  
Bj. 1965 bis 2010, KFZ-Rauch,  
0664/234 59 89

## ONLINESHOP

[www.shop2future.at](http://www.shop2future.at)

Machen Sie Ihre bestehende  
Homepage zum Onlineshop

## REALITÄTEN

93 m<sup>2</sup> Wohnung in Wiener Neudorf,  
sofort beziehbar, zu verkaufen. HWB  
57,00 kwh/m<sup>2</sup> Klasse C,  
Tel. 0664/841 07 97 Frau Sestits

Ing. Wilfried Mader **sucht**  
Immobilien (jede Art) / Betriebe.  
Vermittlung: NÖ, Wien, N-Burgen-  
land; Tel. 0664/750 44 150;  
[wilfried.mader@immo-contract.com](mailto:wilfried.mader@immo-contract.com);  
Volksbank-Gruppe /  
Rufen Sie mich an!

## SUCHE

**Nachfolger** für alteingesessenes  
Autohaus, Citroen/Honda Betrieb,  
KFZ-, Karosserie- und Lackierwerk-  
stätte im Bezirk Scheibbs gesucht,  
Tel. 0664/532 03 72

# Buntgemischt

## Kultursommer Laxenburg

**Bereits zum zweiten Mal beim Laxenburger Kultursommer: Sigrid Spörk in der Hauptrolle der Erstaufführung „Ewig jung“.**

Am 14. Juni 2015 ist es wieder soweit: Der Kultursommer Laxenburg öffnet seine Tore. Bereits zum zweiten Mal unter den Hauptrollen mit dabei ist die Grazer Schauspielerinnen und Sängerin Sigrid Spörk. Als konsequente Altenpflegerin „Sigrid“, die sich zugleich geduldig und süßlich sowie böse und morbide zeigt, stellt Spörk die Kontrastfigur zu den heiteren Pensionisten dar. Unter Intendant Adi Hirschal erwartet die Zuseher diesmal ein Songdrama mit mitreißender Musik und bissigem Witz. „Ewig jung“ spielt im Jahr 2062, wo eine Handvoll

pensionierter Schauspieler das längst geschlossene, hiesige Theater als Altersresidenz nutzen. Abends sitzen sie gemeinsam zusammen und durchleben noch einmal ihre früheren Erfolge aus großen Theaterzeiten und lassen die Musik ihrer Jugend nochmals aufleben. Es könnte alles so schön sein, wäre da nicht Schwester Sigrid, die ihre Schützlinge nicht nur mit Kinderliedern zum Mitklatschen malträt, sondern auch durch ihre musikalischen Vorträge über Krankheit, Alter und Tod bei ihren greisen Patienten für gedämpfte Stimmung sorgt. Doch kaum dreht sie ihnen den Rücken zu, regt sich bei den Bühnenstars die Lebensgier erneut.

[www.kultursommerlaxenburg.at](http://www.kultursommerlaxenburg.at)



## Mödlinger Kultursommer – „Der Talisman“

Im Rahmen des Mödlinger Kultursommers konnte das **Kunst & Kultur-Theater** bei seinen bisher sieben Produktionen über 24.000 Besucher begrüßen. Zum **175. Geburtstag** des „**TALISMAN**“ inszeniert Andreas Berger im Juli und August diese brillante Gesellschaftskomödie über Ausgrenzung und Vorurteil komprimiert und werktreu als Freiluftversion vor der Kirche St. Othmar. Termine und Karten unter:

[www.theater-moedling.at](http://www.theater-moedling.at)



## Gartentage Stift Seitenstetten

Zur Zeit der Hauptblüte der historischen Rosen Mitte Juni (**12. und 13. Juni**) trifft sich Jahr für Jahr ein treues, garteninteressiertes Publikum in Seitenstetten. Die vielen bunten Facetten des Gartenthemas werden im **stimmungsvollen Ambiente des Historischen Hofgartens** von etwa 90 Ausstellern zum Ausdruck gebracht. Öffnungszeiten und Eintrittspreise:

[www.stift-seitenstetten.at](http://www.stift-seitenstetten.at)



## Buchtip: Die Triester Straße



Sie ist eine Legende, die Straßenverbindung von Wien nach Triest: die Triester Straße. Mit dem Band „Die Triester Straße“ gibt es nun – nach der „Brünner Straße“ und der „Prager Straße“ – bereits das dritte Buch, das sich der Geschichte einer der wichtigsten

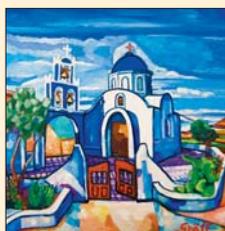
Verkehrsverbindungen Österreichs widmet. Erschienen im Verlag Edition Winkler-Hermaden.

[www.edition-wh.at](http://www.edition-wh.at)

## Kunst im Waldviertel

Im Rahmen der ganzjährigen Ausstellungsreihe „Kunst im Waldviertel“ ist im **Kunst & Kultur Seminarhotel Geras** die Ausstellung von **Matthias Laurenz Gräff** zu sehen. Die Ausstellung läuft bis 19. Juli 2015. Der Maler entstammt einer österreichischen Künstlerfamilie mit verwandtschaftlichen Verbindungen zu alt-europäischen, amerikanischen und südafrikanischen Familien. Gräffs Werke aus Malerei und Grafik beschäftigen sich mit dem klassischen Themenkreis Allegorie – Stillleben – Landschaft.

[www.akademie-geras.at](http://www.akademie-geras.at)



## GEWINNSPIEL

### Festspiele Stockerau – wir verlosen 2 x 2 Karten für „Don Camillo und Peppone“.

Im Sommer 2015 verwandelt sich Stockerau in das kleine italienische Städtchen Boscaccio, wo der schlagkräftige und schlitzohrige Priester Don Camillo auf den revolutionären, kommunistischen Bürgermeister Giuseppe Bottazzi, genannt Peppone, trifft. „Don Camillo und Peppone“ feiert am 24. Juni 2015 Premiere und läuft bis 1. August 2015. Beginn jeweils 20 Uhr.

Alle Veranstaltungen finden auf der Open-Air-Festspielbühne am Dr. Karl Renner-Platz vor der barocken Pfarrkirche statt (bei Schlechtwetter im Z 2000 Stockerau). Karten und Infos unter Telefon 02266/67689.

[www.festspiele-stockerau.at](http://www.festspiele-stockerau.at)



**Gewinnspiel:** Wir verlosen 2 x 2 Eintrittskarten für die Aufführung „Don Camillo und Peppone“ am 26. Juni 2015. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „**Stockerau**“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) senden. Einsendeschluss: 5. Juni 2015. Weitere Teilnahme: [wko.at/noe/gewinnspiel](http://wko.at/noe/gewinnspiel) oder QR-Code.

